Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

18.1.1937 (No. 14)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-949123</u>

Oststesiesiche Tageszeitung

Derkundungsblatt der nSDAP. und der DAS.

Berlagspoftanstalt: Aurich. Berlagsort: wmben Blumenbrudftrage. Fernrut 2081 und 2082. Bantfonten: Stadtipartafie Emben, Kreisipartafie Murich, Staatliche Kreditunftalt Oldenburg (Staatsbant). Boftiched Sannover 869 49. Eigene Beichaftsfiellen in Murich, Rorden, Efens, Wittmund, Beer, Beenet und Papenburg

latt aller Behörden Offrieslands

Ericeint werliaglich mittags. Beangspreis in Den Stadtgemeinden 1,70 R.A. und 30 Ref Bestellgelb, in den Landgemeinden L65 RR und 51 Ref Bestellgeld. Boftbezugspreis 1,80 RA einschl. 80 RA Bostzetrungsgebühr zuzüglich 86 RA Bestellgelb. Einzelpreis 10 Ref

Folge 14

Montag, den 18. Januar

Jahrgang 1937

Allfred Rosenberg auf dem Erinnerungstreffen in Detmold:

Deutschland verteidigt die Ehre Europas!

"Erziehung des kommenden Geschlechts allein durch den Nationalsozialismus"

Nach den großen Kundgebungen, die am Sonnabendabend im Lipper Lande stattsanden, kand am Sonnabendabend alte Stadt Detmold im Mittelpunkt der Feierlichteiten, die dem Wahlsieg von 1933 galten, der zu einem Markein in der GesWahlsieg von 1933 galten, der zu einem Markein in der GesWahlsieg von 1934 galten, der zu einem Markein in der Geswahlsie der Bewegung geworden ist und einen neuen Abschnitt sin der Geschichte Deutschlands einleitete. Sonderzüge, Omnischusse und Kraftwagen brachten am frühen Morgen Tausende von Bolksgenossen nach Detmold. Die Straßen widerhallten von dem Marschtritt der Formationen. Im Sitzungssaal der von dem Marschtritt der Formationen. Im Sitzungssaal der Von dem Marschtritt der Formationen. Im Sitzungssaal der Von den morgens dem Standortältesten ein Kührerbild. Her Auchstelle und Lustwasse nahmen an den Feiern in Detmold lehhaften und Lustwasse nahmen an den Feiern in Detmold lechnichten Anteil. Alle Lipper Kämpfer, die im Januar 1933 durch unsermüdliche opserwillige Arbeit und Hinzanat 1933 durch unserwille den Gauleiter Dr. Meher den Borbeimarsch ab.

Auf dem Flughassen Detmold sanden sich um die Mittagsstunde in zwei riesigen Flughallen mehr als 10 000 Bolksgesnossen zu einer Großt und gebung ein. Hier sah man unter den Ehrengästen aus Wehrmacht, Staat und Partei auch den kommandierenden General der Lustwassen. Deimold, 18. Januar.

von Kluge, jowie ben General ber Luftmaffe Reller.

Im Mittelpunkt der gewaltigen Kundgebung dieses Ehren-tages des Lipper Landes ftand eine Rede von

Reichsleiter Alfred Rofenberg,

ber bei seinem Erscheinen von den Versammelten stürmisch begrüßt wurde. Alfred Rosenberg würdigte in seiner groß angelegten Rede einleitend die Bedeutung des Lipper Wahl-sieges für das Zustandesommen des Dritten Reiches und führte dann u. a. aus:

Die nationalsozialistifche Revolution ift nicht beenbet, fondern nur in eine neue Ctappe getreten.

Die erste große Etappe war der Kamps um die Macht im Innern, der Kamps um die Einseit des deutschen Bolkes. Die
vierzehn Jahre dieses Kampses sind ein Erziehungsprozeß gewesen, wie ihn nur eine entidlossene Bewegung durchzusühren
vermag. An Stelke des unmittelbaren Kampses mit den politischen Gegnern ist nach der Machtübernahme eine innere Ausrichtung in Deutschland gekommen. Wir sind sesten Willens,
die Machtpositionen, die wir politisch errungen haben,
nicht preiszugeben und die geistige Machtposition, die wir zu
erringen gedenken, niemals auszuliesern. Wir dürsen nie retz
gessen, daß große Wandlungen in der Weltgeschichte Jahrzehnte, vielleicht Jahrhunderte brauchen, um auch in
den Herzen der Menschen Wirksichteit zu werden Biese Berz
iuche sind gemacht worden, über Hintertreppen in unser Hatiozu gelangen. Unsere ehemaligen Gegner sagen oft, der Natio-Die erfte große Etappe war ber Kampf um bie Macht im In-

nalfozialismus ift eine große politifch-foziale Ericheinung, er nalsozialismus ist eine große politisch-loziale Erscheinung, er hat uns politisch überwunden, wir erkennen den Sieg des ehemaligen Gegners an und stellen alle unsere Kräfte dem neuen Staat zur Versügung. Aber wenn der Nationalsozialismus über sein politisch-soziales Wollen hinaus weltanschaulich den Menschen beansprucht, dann können wir nur auf ewige Rechte zurückzeisen und uns abseitisstellen oder seindlich dem Nationalszielismus gegenübertreten nalfozialismus gegenübertreten.

Mir aber, so suhre Alfreh Rosenberg fort, haben niemals nach halben Menschen gerusen, sondern immer ganze Menschen gesordert. Der Zusammenbruch von 1918 war nicht nur ein volitischer und militärischer, sondern vor allem ein charafterslicher Zusammenbruch. Alle, die es damals versäumten, in die Schranken zu treten, tönnen nicht beauspruchen, daß wir sie heute in den großen Kampi um Deutschlands Einigkeit ernst nehmen oder als unsere Führer anerkennen.

Gin Kardinalpuntt, von bem bie nationalfogialiftifche Bewegung niemals zurüdtreten faun, ist die Forderung, bag die Erziehung des kommenden Geschlechts allein ausschließlich von der nationalsozialistischen Bewegung und bem nationalsozialiftifchen Staat burchgeführt wird.

Alle anderen Gruppen haben durch ihre politische und sonftige Saltung in den ichweren Rampfjahren das Recht verwirft, Diesen Anspruch zu erheben. Wenn wir auf dieses Erziehungsrecht verzichten wollten, mare die Folge, daß wir nach breifig bis vierzig Jahren wieder Parteien mie Zentrum, Demofraten und andere mehr hatten, deren Machtgentrum nicht mehr in Deutschland liegt. Die nationalsozialistische Bewegung will

Sig-Runen der 66. auf Polizei-Uniform

Berlin, 18. Januar.

Der Führer und Reichsfanzler hat jum "Tag der deutschen Bolizei" solgende Anordnung erlassen:
"Ich ordne an, daß die Angehörigen der Ordnungspolizei, die Sc.-Männer sind, die beiden Sig-Runen der SS. auf ihrer Bolizeiunisorm unterhalb der linken Brusttasche ausgestickt tragen.

Berlin, 16. Januar.

gez. Abolf Sifler".

das deutsche Bolt vor einem zweiten Zusammenbruch wie im November 1918 beschirmen.

Reichsleiter Rosenberg ging weiter auf die südische Welthehe gegen Deutschland, auf die Orohung des Weltbolschewismus und die gesamte auhenpolitische Lage ein.

Es sei, erkfärte er, ganz natürlich, wenn Völker, die sich in den bolschewistischen Abgrund nicht hineinziehen lassen wollten, darüber nachdächten, wie sie eine Form sinden, um der Gesahr eutgegentreten zu können. Deutschland sieht heute bei der Berteidigung der Ehre Europas an der Spihe. Nirgends wird Europa bewuhter verteidigt als von Adolf Hiter.

der Spige. Rirgends wird Europa bewuhter verteidigt als von Abolf Sitler. Unsere Parole gegen den Bolschewismus hat sich in allen Punketen als richtig erwiesen. Die politischen Unterschiede zwischen Deutschland, Italien. Frankreich und England sind Familiens angelegenheiten der europäischen Nationen. Die Melkanschausungs- und philosophischen Kämpse, die sich seit Jahrhunderten durch den Kontinent ziehen, sind unsere Familienangesegenscheiten und gehen die Sowjetunion gar nichts an.

Ueberschwemmt von kommunistischer Literatur!

Eine ernite Warnung an das franzölische Bolt

Bor Mitgliedern des Flämischen Rationalverbandes iprach in Mecheln ber befannte flamifche Bolitifer Bard Sermans über ben Rommunismus in der französischen Literatur. In keinem zweiter Lande der Melt sei die Wechselwirkung zwischen Politik und Literatur so eng wie in Frankreich. So wie Politik und Literatur so eng wie in Frankreich. die Revolution von 1789 durch die Enzyflopedisten vorbereitet worden sei, so ergieße sich jest eine rote Flutwelle über Frankreich, die das Werk bolschewistischer

Arafte fei.

Da bie Nationalisten in Frankreich, die Schule Maurras, Barres, Bourgets u. a. mehr reaftionär als revolutionär, mehr chauvinistisch als nationalistisch seien, icheine man die Schlacht gegen Links schon versoren zu haben. In den Jahren 1914 bis 1918 seien es vor allem Die Berte eines Barbuffe und eines Romain Rols land gewesen, die den geistigen Boden des Kommunis-mus vorbereitet hätten. Die Revolution, die Barbusse in seinem 1917 erschienenen "Le Feu" geträumt habe, habe er für verwirklicht gehalten, als er im Jahre 1935 in Moskau kurz vor seinem Tode sein letzes Werk geschrieben





Bild sinks: "Tag ber beutschen Polizei". Ein Querschnitt burch die gewaltige Werbes und Wohltätigkeitsaktion ber beutschen Polizei. Oben links: Liebevolle Bewirtung ormer Kinder in der Polizei unter Keichshaupstadt. — Unten Kinder in der Polizeiunterkunit. — Oben rechts: Ein Jahrhundert fährt das andere. Ein suftiger Schnappschuße von dem großen Filsswerkes. (Presse Photo 2, Weltbild 1, Presse Kinder in der Polizeiunterkunit. — Oben rechts: Auch die Feuersöschpolizei stellte sich in den Dienst des großen Hussenschungen der ftudens links: Die Wasservolizei sammelt für das WH. — Unten rechts: Auch die Feuersöscherft Göring und der Duce im Forum Mussolini, in dem die Abteilungen der studens Bildsentrale 1, K.) — Rechts: Die Italien-Reise Sermann Görings. Ministerpräsident Generaloberst Göring und der Duce im Forum Mussolini, in dem die Abteilungen der studens Bildsentrale 1, K.) — Rechts: Die Italien-Reise Sermann Görings. Hundens Sossmann, K.)

habe. Auf den Spuren eines Barbusse und eines Rolland folgten auch André Gide, Dorgeles, Malraug, Aragon, Guehenno, Chamson, Cassou, Guilloug Bloch, Sie jeien die geistigen Träger der kommunischen Ideologie in Frankreich geworden. Bon ihnen fei Malreug der gefährlichfte, Baul Rigan ber aftivite Urheber ber frangöfischen Bürger-

Belgische Blätter, wie die "Nation Belge", seien in ihrem reaftionären und verblendeten Deutschenhaß so weit gegangen, propagandistische und schmeichelhaste Ucteile über diese Machwerke zu veröffentlichen.

Frankreich sei heute von Ideen bedroht, deren Verwirklichung die Bernichtung jeglicher abendländischer Kultur bedeute. Seine Literaten seien die Prediger eines neuen Kreuzzuges gegen den sogenannten Faschismus, mit ande-Rreuzzuges gegen den sogenannten Faschismus, mit anderen Worten also eines neuen Krieges. Der Iude Rade k, der jest in Ungnade gesallene Chef der "Iswestija", habe Romain Rollands Buch "Die verzauberte Seele" den "größten Sieg des Bolschewissens im Abendlands genannt. Ohne Frankreich sei Moskau nicht in der Lage, Europa zu bolschewisieren. Moskau habe seine ersten Hosspungen auf Deutschland gesest. Durch diese Rechnung habe jedoch Abols hitler einen Strich gezogen. Ieht sei es Frankreich, von dem aus Europa mit Keuer und Schwert verheert werden solle. Feuer und Schwert verheert werden folle.



Der Sieger von Rapftabt

Das Automobilrennen um ben Großen Breis von Rapftadt endete mit einem deutschen Doppelfiege. Ernft v. Delius (unfer Bild) und Bernd Rosemeger gewannen auf Auto-Union ben ichmeren Rampf, ber nach einem tompligierten Borgabes inftem für aussichtslos gehalten morden mar.

(Preffe-Bild-Bentrale, R.)

"Unser Ziel heißt Sowjetspanien"

Bekenntnis der Bolichewisten in Valencia – Erfolgreiche nationale Offensive bei Malaga

Salamanca, 18. Januar. Der siegreiche Bormarsch der spanischen Nationaltruppen von Malaga tonnte auch am Sonnabend fortgesetzt werden. Die Borhut des General Queipo de Llano erreichte den Küstenort Marbella. Damit ist die nationale Ofsensive an der Malagafront um 25 Kilometer vorgetragen worden. Kon Marbella dis Malaga sind es noch 57 Kilometer. Bef den Kämpsen in diesem Abschnitt gelang es den nationalen Lusttreitträften, die Sprengung zweier Brüden durch bolscheusstistreitträften die Eprengung zweier Brüden durch bolscheusstische Commandes zu verkirdere. Im Moldingengemehrkeiter der treitstäften, die Sprengung zweier Brüden durch bolichewistische Kommandos zu verhindern. Im Maschinengewehrseuer der Flieger entzündeten sich die Onnantvorräte der Roten, wobei die Sprengmannschaften ums Leben famen. Zwei nationalen Kriegsschiffen gesang es, einen roten Petroseumdampser im Werte von sechzehn Millionen Beieten zu beschlagnahmen. In Gibraltar will man wissen, daß von den nationalen Streitsträften drei sowjetrussische Dampser ausgebracht und nach Ceuta geseitet wurden. Die Versuste der Koten an der Masagsfront sind, wie selbst auf marristischer Seite zugegeben wird, Berwund eten. Die gesangenen Bolschwisten gaben an,

Bermundeten. Dieg efangenen Bolichewiften gaben an, bag eine Sonderabteilung der berüchtigten Roten Brigade völlig aufgerieben murde. Inzwijchen tommen auch aus ben beiben letten roten Schlupfwinkeln an ber Nordfufte des Landes immer neue Hilferuse nach Barcelona und Balencia. So sollen sich in Bilba o am Sonnabend wieder schwere Unruhen zugerragen haben, während in Santander zu gerinnen von den Roten umgebracht wurden, weil man sie angeblich in Berdacht hatte, mit dem nationalen Spanien zu sympathisseren. Auch die roten Machthader können nicht mehr abstreiten, daß sich bier die Bevölkerung immer mehr gegen die Blutherrschaft des Warriamus erwört

bes Marzismus empört.
Höchst bezeichnend für die wahren Absichten der bolschewistischen Machthaber in Balencia war eine Rede des sogenannten "Außenministers" Alvarez del Bajo am Rundfunt. Dieser Bolschewist gab unumwunden zu. das Ziel der Roien sei ein Sowsietspanien. Man müßte Sowjetrußland in jeder Beziehung nachahmen und die Beziehungen zu Moskau immer enger gestalten. Deutlicher kann man es nun wirklich nicht mehr sagen!

Frankreich und England mögen gut aufpassen

General Franco widerlegt die Seklügen

Paris, 18. Januar. Savas verbreitet eine ausführliche Unterredung eines seiner Korrespondenten mit General Franco, der einleitend sesssieht, daß es keinen deutschen Solsdaten in Spanische Marokko gebe. "Ich habe", so sagte er, "ein sormelles Dementi zu der angeblichen Landung von dentschen Truppen oder Freiwilligen in unseren nordafritanischen Besigungen gegeben. Bufälligerweise trifft es zu, daß es noch nie so wenig deutsche weise trisst es zu, daß es noch nie so wenig deutsche Zivilisten in diesem Gebiet gegeben hat, wie augenblicklich. Bei jedem unserer Siege verstärft sich der Feldzug von falschen Nachrichten oder Lügen. Dieser war besonders gewaltig eingeleitet. Das ist eine beunruhigende Tatsache, denn sie beweist, dis zu welch' einem Grade die Nerven Europas gespannt sind, da man blindlings dieser Fabel Glauben geschentt hat. Weder heute noch gestern ist es jemals die Frage für die nationale spanische Regierung gewesen, auch nur eine Parzelle des der Nation gehörenden Gebietes abautreten. Gebietes abzutreten.

Ich verfolge mit aufmerksamem Auge die Propaganda, die die Roten in verschiedener Form in allen Ländern nähren. Ich war über den Presseseldzug wegen Deutschen Iandung unterrichtet, ebenso wie ich weiß, daß ein anderer Presselbzug, der der nationalen Regierung seindlich ist, in Nordamerika vorbereitet wird. Die Welt möge sich beruhigen. Nicht wir werden den europäischen Frieden gesährden."

Auf die Frage des Havas-Vertreters über den inter-nationalen Charafter des spanischen Krieges erklärte General Franco: "Der internationle Charafter unseres Krieges ist nicht unsere Schuld. Wir haben ihn weder gewollt noch gewünscht. Wir fämpfen, und wir werden bis zum endgültigen Siege fämpfen, nur um die Schlesten Gröfte des Communismus aus unseren um die schlechten Kräfte des Kommunismus aus unserem Lande zu verjagen. Gerade wegen unserer ungeschminkten Haltung beweisen gewisse Nationen uns ihre Freundschaft. Wir wünschen nur, unser Baterland wieder aufzuhauen, indem wir den Kommunismus niedertreten. Deutschland und Italien, jedes in seiner Art, haben den gleichen Kampf geführt. Das ist das ganze Geheimnis ihrer Sympathie für uns Nicht mir haben diesem inneren Campf einen interuns. Richt wir haben biefem inneren Kampf einen internationalen Charafter gegeben. Wenn es wahr ist, daß unsere Armeen Borteil aus der Unterstützung einer fleinen Anzahl von ausländischen Technifern ziehen, so fallen an den Fronten Spanier und spanische Bürger. Mit Ausnahme einer Handvoll von Freiwilligen, die regelrecht in unsere Fremdenlegion eingetreten sind, sind es Spanier, die für ihren Glauben und für ihr Baterland fallen. Dies jenigen, die bei uns fallen, find nicht im Auslande mit Hilfe von hohen Brämien angeworben worden, die mit Gold bezahlt murben, bas aus den Raffen Spani: ens gestohlen war.

Selbst in Frankreich und in England, wo die Tatigteit der Komintern fehr aktiv ist, sieht man die Gefahr der tommunistischen Machenschaften ein.

kommunistischen Machenschaften ein.
Frankreich und England, zu benen wir stets freundschaftliche Beziehungen gehabt haben, mögen gut auf ihre Besthungen aufpassen; sie sind bedroht.

Die Frage des Havas-Vertreters, ob die Räumung der Zivilbevölferung von Madrid Francos Plan für die Einnahme der Hauptstadt irgendwie ändert, verneinte Franco. Madrid werde fallen, wie es vorgesehen sei.
Franco wandte sich serner gegen die Behaupstung gen der roten Propaganda, daß seine Truppen nie Gesangene machten. Mit Ausnahme der Mörder, die Grausamseiten begangen hätten, blieben alle Mörder, die Grausamfeiten begangen hätten, blieben alle Gefangene und Ueberläufer am Leben und wurden mit Borsicht in den neuen Staat eingeschaltet. "Wir werden," so fuhr Franco fort, "den Krieg militärisch gewinnen. Das fünftige Spanien wird geeint und frei sein. Man irrt sich im Auslande über unsere Absichten. Man stellt uns als Bertreter des Klassenkampfes dar. Man verdächtigt uns einer Bernachlässigung der fozialen Fragen. Man behandelt uns als Feinde des Boltes. Wir werden der Arbeit ihre Würde und Freiheit wiedergeben. Wir werden mit dem Volke gegen die schlechten Reichen bein. Wir werden die Gleichheit und die loziale Gerechtigfeit durchsehen. Wir haben bereits eine Reihe von Maßenahmen gegen die Arbeitslosigkeit ergriffen."

Shitematischer Word in Rotivanien

Paris, 18. Januar.

Der frühere Finanzminister Germain: Martin fordert im "Umi du Beuple" eine internationale Untersuchung, um geeignete Mittel zu sinden, den Hinrichtungen und den wilden afjatischen Praktiken im roten Epanien ein Ende zu machen. Bertrauenswürdige Zeugen, so ichreibt er hötter roch ihrer Rückehr aus dem roten Spanien ein Ende zu machen. Vertrauenswurdige Zeugen, so schreibt er, hätten nach ihrer Riidkehr aus dem toten Spanien erklätt, daß das Zusammenspiel zwischen jungen Extemisten und aus Sowjetrukland gekommenen Bolschewisten immer enger werde und auf kaltblütige und ipstemastische Morde hinauslaufe. Man treffe jetzt nicht nur die politischen Gegner und Verdächtigen, sondern die kleinen und mittleren Rausseute, die kleinen Industriellen, den ganzen Mittelstand, der ausgerottet werden solle, damit nach dem Kriege keine Elemente des Ausbaues und der Ordnung mehr vorhanden seien porhanden feien.

Ernkthafte Zeugen bestätigten, bag in ben roten Dörsern, in ben kleinen Städten ber roten Zone bie snitematischen Morbe erst ausgehört hätten, als die roten Mörder die Zivilbevölkerung salt völlig hingemordet hätten. So seien zum Beispiel in Alcera im Gebiet von Balencia von 87 Apselsineuhundlern

84 getötet worden. Die drei übrigen seien gezwungen worden, die Rommuniften in den Handelspraktiken zu unterrichten und ihnen alle Austünfte über die ausländischen Absamärkte zu liefern. Was aber, so fragt Germain-Martin besorgt, werde aus diesen unfreiwilligen Instrukteuren werden, wenn die "Ausbildung" beendet sei?

Der frühere Finanzminister besaßt sich dann weiter mit der Rolle, die Frankreich bei der Unterstüßung des roten Spaniens gespiest habe. Man müsse zugeben, daß es in den letzten Monaten Tatsachen in der Frage der Freiwilligen-Anwerdung gegeben habe, die man nicht zulassen könne. Er persönlich kenne Orte in Sürfrankreich, wo Hunderte von naturalisierten Spaniern in Gemeinschaft mit französischen Kommunisten die Haltung Blums und der Anhänger der Nichte einmischung tadelten. Es sei aber doch überraisbend daß diese einmischung tadelten. einmischung tadelten. Es sei aber doch überraichend, daß diese träftigen Burschen "Blum, ans Wert!" und "Kanonen für Spanien!" schrien, wo doch niemand sie hindere an der Seite ihrer spanischen Freunde und Landsleute zu tämpsen. Aber sie schienen ein langes Leben norzuziehen, dlieben im schönen Sudfrankreich Sudfrantreid.

Mussolini erkläri:

Demotratien, das ist wie Triebsand!

Deutsch-italienischer Blod unantaltbar - Unterredung des Duce mit dem "9. B."

Berlin, 18. Inuar.

Der Sonderberichterftatter bes "Bölfischen Beobachters" Roland Strunt, hatte Gelegenheit zu einer Unterhaltung mit Mussolini, die er in der Sonntags-Ausgabe seines Blattes schildert. Danach führte der italienis sche Regierungschef u. a. aus: "Im letzen Iahre ist viel geschehen! Wir haben die Achse Berlin—Rom geschmiedet! Das ist ein Beginn zu einem europäischen Konsolidierungs-prozeß. Ich glaube nicht an die Vereinigten Staaten Europas! Das ist eine Utopie, eine Unmöglichkeit, die historisch und geopolitisch bedingt ift. Es tommt aber etwas zustande, — eine Urt europäische Idee, geichaffen von der Erkenninis, daß unserer Kultur, unserem Bestand, unserer Zivilisation nur eine Gesahr droht — Bolichewismus! Wir erleben eine Zeitwende, einen to-talen Umbruch der politischen und sozialen Ideologien.

Die Demofratien haben abgewirtschaftet, fie find heute bewußt oder unbewuht nur mehr Infeftionsherbe, Bazillenträger und Sandlanger des Bolichewismus. Das ist eine Gruppe, die andere - das find wir. Die Zufunft wendet fich ab von ber Rollettivität, ber im Unflaren reagierenben Maffe. Das Zeitalter ber ftarten Individualität, ber über-

ชีวันอานาใช้แบงูนห

Der Deutsche Rundfunt bringt in zwei großen Sendungen vom 18. bis 21. Januar einen Querschnitt durch den Reichsparteitag ber Ehre 1936. Ministerprafident Generaloberst Goring hat am Sonnabend

ber italienischen Fliegerftadt Guidonia einen Besuch abgeftattet. Eine Abordnung von englischen Fliegeroffizieren traf auf Einladung des Reichsministers der Luftsahrt und Oberbefehls-habers der Luftwaffe gestern auf dem Flugplat in Staaken ein. Sie wird der deutschen Luftwaffe einen mehrstündigen Besuch

abstatten. Die beiden holländischen Minister Gelissen und Deders wurden vom König von Norwegen in Aubienz empfangen. Fallschirm-Sprungtürme nach Moskauer Muster werden vom tichechischen Landesverteidigungsministerium erbaut. Der

vom sichechilchen Landesverteidigungsministerium erbaut. Der erste Sprungturm, bessen Kosten durch Sammsungen ausgebracht werden, wird am 1. Mai in Prag fertiggestellt sein. Bei einer Untersuchung in den Sowjetschulen konnte seltzgestellt werden, daß teilweise über sechzig vom Hundert aller Schulkinder die russische Sprache weder lesen noch schreiben können. Es ist dies ein Zeichen sür die völlige Vernachlässung des Schulwesens im Sowjetparadies.

Mit den bolschewistischen Machthabern von Valencia schloß das französische Handelsweitung am Sonnabend einen Sandelsweitung.

Der Sowjetkonsul in Malaga hat sich, wie der Radiosender Las Palmas berichten kann, in aller Stille "empfohlen". Zu-sammen mit mehreren anderen Hegern ist er nach Barcelona

Der frühere rote Bürgermeister in Madrid, Pedro Rico, ber mit mehreren Millionen Beseten die Flucht ergriffen hatte, ift non feinen eigenen Genoffen niedergeschoffen morden.

ragenden Persönlichkeit bestätigt sich durch den Gang der Ereignisse. Demotratien, das ist wie Triebsand. Unser staatspolitisches Ideal ist Fels, granitener Gipfel!"

Der Duce tam dann auf das Mittelmeer-Abtommen gu sprechen, wobei er ausführte:

"Man wollte dieses Abkommen stören, ich habe es nicht geduldet! Wir garantieren den Status quo im Mittelmeer! Dieses Abkommen ist auf alle Fälle der Beginn einer Bestiedung der sehr gespannten Lage, wir haben dadurch einige Jahre der ruhigeren Entwickslung vor uns. Während dieser Zeit kann am Friedenswert weitergearbeitet werden.

Die Gerüchte - bas italienischenglische Abtommen bedeute eine Loderung ber Beziehungen Rom-Ber-lin — find ein Wunschtraum der Gegner unseres neugeschaffenen, aber unantajtbaren beutich-italieniichen Blods.

Daran hat sich und wird sich nichts andern. 3m Gegen= teil, das Mittelmeer-Abkommen mit England ftärft nur die Achie Berlin-Rom, es ist ein logischer Aufbau unserer Bemühungen um den Frieden Guropas! Bir haben feine wie im...er gearteten territorialen Ablichten in mit ber ber burch ben sowjetruffifchen Eingriff in Spanien hervorgerufenen Lage.

Auf die abschließende Frage, ob die Errichtung einer Sowjetrepublik in Spanien oder einen Teil Spaniens, beispielsweise in Katalonien, eine Gefährdung des Status quo bedeute, antwortete Mussolini: "Selbstverständlich!"

Frankreich bemüht sich um 11621.

otz. Washington, 18. Januar. Der Tatsache, daß die französische Regierung den Posten des Botschafters in Washington mit dem früheren Finangminifter und befannten Wirtschaftsfachmann Georges Bonnet besetht hat, findet in den Bereinigten Straten ebenso erhebliches Aufsehen, wie in Frankreich. Man verweist in diesem Zusammenhang in verschiedenen Zeitungen auf den Besuch des britischen Sandelsministers Runcis man beim Prafidenten Roofevelt und ist der Anficht, daß fich auch Frankreich für eine intensivere wirtschaftliche Busammenarbeit mit den Bereinigten Staaten einschalten will. Befanntlich bilden Amerita, England und Frankreich nach den letten Abwertungen eine besondere Gruppe auf dem Gebiete der Währungen. Ob der neue französische Botschafter sich auch in absehbarer Zu-tunft mit der Frage der französischen Schulden in den Bereinigten Staaten befassen wird, ist schwer zu übersehen. Man glaubt jedoch nach Pariser Meldungen annehmen zu tönnen, daß diese Frage einstweilen nicht angeschnitten wird, da Amerika zugleich die Stellungnahme seiner anderen Schuldenstaaten berücksichtigen muß. Die Schuldsumme Frankreichs in den Vereinigten Staaten soll inzwischen die Höhe von annähernd 280 Milliarden Franken erreicht

Indschau von Lage

Reichsbahn Salonwagen für Sollands Königin

otz. Amsterdam, 18. Januar. otz. Am sterdam, 18. Januar. Bei der Reise der Königin der Niederlande nach Igls wurde bei Cranenburg sestgestellt, daß der Salonwagen der Königin, in dem sie die Keise dis München zurückzulegen beabsichtigte, einen Federbruch zeigte. Königin Mishelmina setzte die Reise in einem Schlaswagen des Juges Amsterdam—Basel dis Köln sort, wo ihr von der Reichsbahn ein anderer Salonwagen zur Bersügung gestellt wurde. Die niederländische Presse hebt die Juvorkommenheit und Umsicht der Reichsbahndirettion Köln in lobender Weise hervor, die es der Königin ermöglichten, die Reise sortzusehen und so bequem wie möglich zu gestatten.

Chrung ber Selben ber "Breslau'

ota. Berlin, 18. Januar. Nach einem erfolgreichen Kaperfrieg im Schwarzen Meer sant heute vor neunzehn Jahren ber beutsche Kreuzer "Bresslau" vor den Dardanellen. Zusammen mit ihrem Kommansbanten statten babei 350 deutsche Seesoldaten den Helbentod.

danten starben dabei 350 beutsche Seesoldaten den Heldentod. Am Sonntagvormittag wurde von der Kameradschaft der ehes maligen Mittelmeerdivision und der Drientkämpfer der Marine durch eine Kranzniederlegung am Ehrenmal Unter den Linden ehrend der toten Helden gedacht. Zahlreiche Mitglieder der türkischen Kolonie in Berlin, die sich am Ehrenmal eingefunden hatten, ehrten die Gefallenen ebensalls durch Kranzspenden. Die Gedentstunde, zu der sich auch Bertreter des Heeres und der Kriegsmarine eingesunden hatten, sand ihren Abschluß durch einen Vordeimarsch eines Ehrensturms der SA-Marine und der Kameradschaft vor dem Ehrenmal.

Kraftwagen fährt gegen 66. Mannschaftswagen Berlin, 18. Januar.

Dreifacher Mord aufgetlart Berlin, 18. Januar.

Die berichtet, murben vor einigen Tagen in ber Joachims-frage Rr. 4 bie Ehefrau Ralina, ein gewiser Schleebaum und straße Nr. 4 bie Ehefrau Kalina, ein gewisser Schleebaum und ein gewisser Gleize erschossen aufgefunden. Die umfangreichen recht schwierigen Ermittlungen der Mordsommission sührten zu der Feltstellung, daß der Ehemann Kalina der Tat dringend verdächtig sei. Er wurde sestigung an der Tat und macht auf das hartnädigste sede Beteiligung an der Tat und machte Angaben, die ihm nach und nach widerlegt werden tonnten. Unter der Wucht des von der Mordsommission zusammengetragenen Beweismaterials mußte sich Kalina schließlich zu einem Geständnis bequemen. Als Motiv zur Tat gibt er schwere esessiche Streitigseiten, Eisersucht und den von ihm angeblich nicht gebilligten Lebenswandel seiner Frau an. gebilligten Lebensmandel feiner Frau an.

Ein Saus zusammengestohlen

Bor der Moaditer Straffammer hatte sich in den letzen Tagen ein gefährliches Gaunertrio zu verantworten. Sein Jährlige Friz Dudat, hat eine auch in der Kriminalgeschichte nicht alltägliche Vergangenheit hinter sich. Arteininalgeschichte nicht alltägliche Vergangenheit hinter sich. Arteininalgeschichte nicht alltägliche Vergangenheit hinter sich. Als er vor Iahren eine längere Freiheitsstrase zu verdüßen Us er vor Jahren eine längere Freiheitsstrase zu verdüßen hatte, gelang es ihm, aus dem Gefängnis zu entweichen und nach Sowjetrußland zu slüchten. Aber auch dort hatte er sein nach Sowjetrußland zu slüchten. Aber auch dort hatte er sein nach Sowjetrußland zu slüchten. Aber auch der Freiheitst und schließlich über die Grenze abgeschoben. Auf verhaftet und schließlich über die Grenze abgeschoben. Auf verhaftet und schließlich über die Grenze abgeschoben. Auf verhaftet auf die verschiebenste Weise "verdiente", wanderte unterhalt auf die verschiebenste Weise "werdiente", wanderte unterhalt auf die verschieben den geschaufer Ausweispapiere dem Zus griff der Behörden zu entziehen.

Eines Tages tauchen Dudat wieder in Berlin auf, wo er Gines Tages tauche Dudat wieder in Berlin auf, wo er sienes Tages tauche Dudat wieder in Wolfte. Das von ihm in einer Laubenfolonie "ansiedeln" wolfte. Das von ihm erstellte Haus wurde auf die billigste Art und Weise gebaut erstellte Haus wurde auf die billigste Art und bie gesamt und eingerichtet. Sämtliches Baumaterial und die bie hie hie. Inteneninichtung "er war b" er sich durch Die bit ähle, die er mit Hilfe seiner beiden mitangeslagten Spiehgeslen otz. Berlin, 18. Januar.

Inneneinrichtung "erwarh" er sich durch Diebstähle, Inneneinrichtung "erwarh" er sich durch Diebstählen bie er mit Hilfe seiner beiden mitangeslagten Spießgesellen durchführte. Während der jest abgeschlossenen Berhandlungen mußte Dudat 63 Hälle zugestehen, und jeinem Haupttomptizen mußte Dudat 63 Hälle zugestehen, und jeinem Haupttomptizen Milli Besche konnten 45 Diebstähle nachgewiesen werden. So Willi Besche konnten 45 Diebstähle nachgewiesen werden. So Willi Besche fonnten 45 Diebstähle nachgewiesen werden, die hat ihm denn auch das Gericht für die nächsten sinf Jahre, die hat ihm denn auch das Gericht für die nächsten sahwert gelegt. Zehn Iahre Ehrverlust und den Polizeiaussicht wurden gehn Iahre Ehrverlust davon, während der Juchthaus und sechs Iahren Ehrverlust davon, während der Juchthaus und sechs Iahren Ehrverlust davon, während der Jugendliche dritte Angeslagte 21/2 Jahr Gefängnts erhielt.

15 Mann aus Geenot gerettet

Bremen, 18. Januar.

Die Station Buttgarden (Insel Fehmarn) ber Deutschen Ge-seuschaft zur Rettung Schiffbruchiger melbet: "Bon einem auf Marienleuchte gestrandeten Schoner, ber Rotsignale zeigte, wur-ben am Freitagabend von bem Ruderrettungsboot ber Station in zweimaliger Rettungssahrt 15 Männer geborgen."

Eisenbahnungluck in China fordert über 100 Sote

Shanghai, 18. Januar.

Ein schweres Eisenbahnunglüd auf der Kantonbahn sorderte am Sonnabend über hundert Tote und Schwerrerlehte. Ein durch Selbstentzündung von Schweselsaure enstandenes Feuer ersatte drei vollbesetzte Versonenwagen des sahrenden Juges, die in kurzer Zeit eingeäschert wurden. Die Panik unter den Fahrgästen vermehrte noch die Jahl der Opser. Der Materialschaden soll mehrere hunderttausend Dollar betragen. Die Eisenbahnbehörden haben sosort eine Untersuchung eingeleitet.

Note Truppen in Sianju einmarichiert

Shanghai, 18. Januar.

Nach einer Meldung des Rundfuntsenders Sianfu sind am Freitag 5000 Mann roter Truppen in Sianfu einmar-ichiert. Am Sonnabend sei in Sianfu das Hauptquartier ber roten Truppen errichtet worden.

Regierungsflugzeuge fetten inzwischen ihre Flüge über Siansu und die benachbarten Städte sort. Sie warfen Flugblätter ab, in benen die Bevölkerung und das Militär zur Unterstühung Nankings aufgefordert werden.

Komintern verstärkt die Pressehene

Waricau, 18. Januar.

"Maly Dziennit" veröffentlicht einen Bericht aus Mostau, der aus glaubwürdiger Quelle stamme, wonach Die Komintern Diefer Tage beschloffen haben, für bie Breffehege in ben benachbarten Landern ber Sowjets u. nion erhebliche Geldmittel auszuwerfen. Gur Polen seien zwei Millionen tschechische Kronen bestimmt worden, die für eine der polnischen Tageszeitungen bestimmt seien. Das Blatt weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß in den nächsten Tagen in Warschau ein neues linksradikales besonders billiges Blatt erscheinen werde. Bereits im Januar wurden zwei neue marstistische Rlätter in Marschau gegründet gistische Blatter in Baricau gegründet, und ein meiteres seit langerer Zeit bestehenbes Blatt ging in andere linkseingestellte Hände über. Bekanntlich ist auf dem par einiger Zeit in Prag veranstalteten Freimaurer-kongreß eine finanzielle Unterstützung für die Gründung neuer "Boltsfront"-Zeitungen in Bolen beichloffen worden.



Deutsches Saus in Paris

Auf dem Ausstellungsgelände an der Seine gegenüber dem Eiffelturm fand die seierliche Grundsteinlegung jür das "Deutsche Haus" der Weltausstellung 1937 statt. Der deutsche Geschäftsträger Dr. Forster sührt den ersten Hammerschlag aus. Rechts neben ihm der französische Handelsminister Bastid.

Meichspost vermindert Kurzarbeit

Die Bahl ber von der RBG. Bertefft und öffentliche Betriebe in der DAF. betreuten Angestellten und Arbeiter der Deutschen Reichspost ist im vergangenen Jahr ganz erheblich gestiegen. Mit der Steigerung der Jahl der Angestellten und Arbeiter der Deutschen Keichspost ging gleichlaufend eine Berminderung der Kurzarbeit. Die Jahl der Kurzarbeiter ist von 8200 auf 2800 gesunken.

Groffener in einer fübbeutichen Buderfabrit

Stuttgart, 18. Januar.

In der Sad-Mäscherei der Zudersabrit Münster (Süde beutsche Zuderwerke Stuttgart-Cannstatt) brach am Sonntage nahmittag ein Brand aus, der schnell um sich griff. Beim Eintreffen der Feuerwehren bildete der große Lagerschuppen ein Elammenweer Dont des tettersches Givenstellen. ein Flammenmeer. Dant des tatkräftigen Eingreifens der Mehren, die von Su. und Arbeitsdienst energisch unterküht wurden und aus etwa zwanzig Schlauchleitungen Waser gaben, gesang es, den Brand auf seinen Herd zu beschränken. Nach zweistündiger Tätigkeit war die Macht des Feuers gebrochen. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen.

Kommunistische Brandstiftung auf H. M. S. "Jurious"

Wieder ein roter Sabotageatt auf die Marinewerft Devenport?

London, 18. Januar.

Am Sonnabend brach im Maschinenraum des englischen Flugzeugmutterschiffes "Furious" aus noch unbekannter Urjache Feuer aus, das bald gelöscht werden konnte und weiter keinen Schaden anrichtete. Die "Furious" lag im Dod von Devonport und sollte nach Plymouth aussten. laufen, um mit anderen Schiffen ber Beimatflotte gu der üblichen Frühjahrstreuzsahrt in See zu gehen. Die Aussfahrt wird sich verzögern. Ueber die Ursache des Brandes wurde eine eingehende Untersuchung angestellt.

Der geheimnisvolle Brand erregt in der englischen Deffentlichkeit insofern Interesse, als auf Beranlassung der Admiralität in der vergangenen Boche eine Reihe von Dodarbeitern aus politischen Grunden entlassen worden

Der arbeiterparteiliche "People" melbet, daß außerdem bereits im vergangenen Monat Entlassungen vorgekommen seien. "Rennaulds News" bringt die Entlassungen mit der politischen Einstellung der in Frage kommenden Arbeiter in Zusammenhang, die sich vermutlich durch eine besonders lintsradikale Haltung ausgezeichnet hätten. Bemerkenswert ist, daß am 14. November ebenfalls an Bord des beziehntes der Britischen Britischen Benerkenswert ist, daß am 14. November ebenfalls an Bord des beziehntes der Britischen Benerkenswert ist, daß am 14. November ebenfalls an Bord des wert ist, daß am 14. November ebensalls an Bord des britischen Kriegsschiffes "Hast," ein Feuer ausgebrochen war, bessen Ursache bis heute noch der Auftsärung harrt. Auch dieses Feuer ereignete sich an einem Sonnabendnachmittag, kurz nachdem die Docks für das Wochenende geschlossen worden waren. Obwohl das

Ergebnis ber Untersuchung über bie Ursachen bes Brandes auf der "Furious" noch nicht vorliegt, wird der Bermutung Ausdruck gegeben, daß tommuniftische Elemente ihre Sande im Spiele haben.

Sowjet-Grenzwächter erschießen Flüchtende!

In ber nacht bes zweiten Weihnachtsfeiertages versuchten In der Ragt des zweiten Weinkanisseiertages befaufte sowjetrustische Bauern in der Nähe der Grenzstadt Dubol-fary über den Onjester nach Rumänien zu fliehen. Rumä-nische Grenzsoldaten bemerkten ein Floß, das sehr primitiv aus einigen Brettern zusammengezimmert war und auf dem seins Bersonen versuchten, zum rumänischen User zu rudern. Die sowjetischen Grenzsoldaten hatten aber ebenfalls das Floß besomjetischen Grenzioldaten hatten aber ebenfalls das Kild inerft und eröffneten ein mörderisches Feuer auf die Klüchtlinge. Einige Minuten lang hörte man das Ratetern der Maschinengewehre und das Wehgeschrei der Bauern. Dann wurde es still. Stunden später tried die Strömung das Floß an das rumänische User. Die Grenzioldaten sanden darauf fünf Leichen und ein mit dem Leden davongekommenes tijähriges Mädchen. Sie erklärte, daß sie Maria Tudose heißes ihre Eltern Peter und Jekaterina Tudose, ihr Bruder Nitolai und ihre Schwester Helena waren von den Maschinengewehrs und ihre Schwester Helena waren von den Maschinengewehrs fugeln getötet worden. Sie berichtete, daß Unisormierte einige Tage vor Weihnachten bei ihnen eine Haussuchung vorgenoms men und ihr gesamtes Getreide beschlagnahmt, hätten. Um dem Hunger zu entgehen, wollten sie nach Rumäs nien flüchten.

Dies ist nicht der erste derartige Fall. Die Sowiets haben allen Grund, ihre Grenzen hermetisch zu sperren, da sonst eine Massenabwanderung der notleidenden Bewölferung einsehen und das Elend der Sowsetbürger im Auslande befannt wers

Drud und Berlag: NS.-Ganverlag Weser-Ems, C. m. b. S., 3meigniederlassiung Emden. / Verlagsleiter: Hans Pa e 13. Emden. Hauptschriftleiter: I Menjo Folferts; Stellvertreter: Karl Engelfes. Berantwortlich (auch seweils für die Bilder) für Innenspolitik und Bewegung: I. Menso Folferts, für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper, für Hußenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Sans Graf Reischach.

Rarl Engelfes, für die Stadt Emden: Dr. Emil Krizser, sämtlich in Emden. / Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reischach.

D.-A. XII. 1936: Hauptausgabe über 24 000, davon mit Heimatseilage "Leer und Keiderland" über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben LE im Zeitungstopi gefennzeichs

Beilage "Leer und Reibertallo" uber 9000. Die Ausgabe mit dieler Beilage ist durch die Buchstaben LE im Zeitungstopf gekennzeichenet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Ar. 14 für alle Ausgaben gultig. Nachlaßkassel A für die Heimatbeilage "Leer und Reiderland" B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise sir die Gelamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 M. Familien- und Kleiden anzeigen 8 M. die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 M. für die Bezirlsausgabe Leer-Reiderland die 46 mm breite Millis meter- Zeile 8 R. die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 R. In ber RS.-Cauverlag Befer-Ems Cmbh. ericheinen inogefant:

Oftfriestiche Tageszeitung, Emben DM über 24 000 Bremer Zeitung, Bremen DM 33 135 Oldenburgische Staatszeitung, Ofbenburg DM über 29 000 Wishelmshaven Furier, Milhelmshaven DU. über 12 000 DA über 21 000 DA 33 135 über 98 135 Gesamtauflage:



Die fterblichen Ueberreste von Baron de Borchs grave, des Mitgliedes grave, bes Mitgliedes der belgischen Gesandt-schaft in Madrid, wurden in Bruffel feierlich beis gesett. Mit bem Tod von Baron de Borchgrave lus den die roten Mörder eine neue furchtbare Schuld auf sich, der Mord an einem Diplomaten ist bas ichwerfte Berbrechen, das internationale überhaupt Böllerrecht

(Alfociated Preg. R.)



Geburtsdatum. mündlich .3.— RM., schriftlich 5.— und 10.— RM. Täglich 10-12 Uhr und 5-8 Uhr I. Referenzen.

Gewissenhatte Arbeit. Graphologin Buchner, Aurich, Lüchtenburgerweg 5



Luth. Sterbefasse Emden

Die hebung einer Umlage von 50 Pfg. je Anteil findet am Mittwoch, d. 20. 1., Donnerstag, b. 21. 1., u. Sonnabend, b. 23. 1. 37, im Gemeindesaale hinter ber Kirche nachm. v. 3-6 Uhr statt. Rechnungsführer: R. Schmale, Friesenstraße 36 II.

Der Rirchenrat.

Familiennachrichten

Emden, 15. Januar 1937.



Seute abend entichlief nach langem Krantenlager unsere Mitich wester

Viarie Kumtori

geb. Franzen Ihr Andenken wird in Ehren bleiben.

NS-Frauenschaft Ortsgruppe Refferland

Uns murde ein fraftiger

Gonntagsjunge gelchentt

In dantbarer Freude

Gretus Buß und Frau Maria, geb. Janssen

Affens bei Greetfiel

Dankerfüllten Bergens zeigen die Geburt ihres britten Gobnes an

Burnf. Boular und Swoin

Sodine, geb. Senichen

Greie ban Lengen

Geeriei Scherz

Berlobte

Springe am Deifter, den 16. Januar 1937 3. 3t. Privatklinit Professor Dr. Dietrich Sannover, Herrenhäufer Kirchmeg.

Die Berlobung ihrer Tochter Grete mit herren Baftor Gerriet Scherg geben hiermit befannt.

> Wilhelm ban Lengen und Frau

Marta, geb. Meger

Emden,

Graf-Edard-Strage 14

Ditumerverlaat Emden bei Bunde

Im Januar 1937

Ihre Berlobung geben befannt

Rea Trauernicht Focke Hinrichs

Spegerfehn, ben 16. Januar 1937

Juist, Oldenburg, Kray b. Essen, 16, Januar 1937. Heute morgen um 4 Uhr entschliet sanft nach langem Leiden im 80. Lebensjahr jedoch plötzlich und une erwartet nach einem arbeitsreichen Leben unsere liebe Muttier, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroß-

die Witwe des weil. Gastwirts Joh. Jac. Pabst

geb. v. Zwoll

Um stille Teilnahme bitten

Joh. Jac. Pabst und Frau Liny, geb. Soosten

Frau Eugenie Wilhelm Wwe. geb. Pabst

Frau Wilhelmine Oltmanns Wwe. geb. Pabst

Magnus Heitmüller und Frau Elisabeth, geb. Pabst

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 19. Januar, morgens um 11 Uhr aut dem Gertrudenfriedhot statt, vorher Andacht in der Kapelle in Oldenburg.

Unterlagen mindestens 20 Zrauerbriefe umb Zrauerfarten
Zeilen Tintenschrift und

DI3 .- Druderei

Freepsum, den 16. Januar 1937.

Heute abend um 7 Uhr entschlief sanft und ruhig unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel

der frühere Malermeister

s Peters Viétor

in seinem 81. Lebensjahre

Dies bringen zur Anzeige

mutter und Urgroßmutter

die trauernden Kinder und Angehörigen.

Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 20. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, von der Kirche aus.

Westeraccumersiel, den 16. Januar 1937. Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-

jesina Hokken

geb. Dröst

ist heute mittag um 12 Uhr im vollendeten 92. Lebensjahre sanft entschlafen.

> Die trauernden Kinder und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 20. Januar, um 1 Uhr vom Sterbehause (Tönjes Fokken) aus statt-

> Aurich, den 16. Januar 1937. Statt Karten.

Heute nachmittag 1/26 Uhr entschliet nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, meiner 6 Kinder treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Tochter, Schwie gertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Trientje Georgs Saathoff

im Alter von 43 Jahren.

In tiefer Trauer

Wilhelm Saathoff und Angehörige.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 20. Januar, nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofshalle aus. Trauerteier 1/2 Stunde vorher.

Westerende-Holzloog, den 16. Januar 1937.

Heute morgen um 9 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden im Krankenhause zu Aurich mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Landwirt

In tiefer Trauer

Gretje-Elisabeth Müller, geb. Hoffmann nebst Kindern und Angehörigen

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 20. d. Mts., nachmittags um 2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Friedhof in Westerende statt.

Leer, den 16. Januar 1937.

Heute nachmittag erlöste der Herr unseren lieben Bruder und Schwager

Heinrich Müller

im 53. Lebensjahre von seinem schweren Leiden. In stiller Trauer

Die Geschwister

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, dem 19 Januar 1937, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus.

Marienwehr, Emden und Osteel, den 17. Januar 1937.

Nach kurzem Leiden entschlief in früher Morgenstunde sanft und ruhig mein lieber, herzensguter Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

im 75. Lebensjahre.

In tiefem Schmerze

Wilhelmine Mescher, geb. Cobi Diedrich Mescher und Frau Tjark Mescher und Frau Harm Mescher und Frau Ahlrich Mescher Heinrich Mescher und Enkelkinder

Beerdigung am Donnerstag, dem 21. d. Mts., nache mittags 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Motorboote fahren ab Emden, Eiland, um 12 u. 1 Uhr.

Lammertsfehn, den 16. Januar 1937.

Es hat dem Herrn gefallen, heute morgen meinen lieben Mann, unsern guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

den Landwirt

ohann Giesmann

im 71. Lebensjahre nach kurzer, heftiger Krankheit, aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen. In tiefer Trauer

> Antjedina Giesmann, geb. Evers nebst Kindern.

Beerdigung am Mittwoch, dem 20. d. Mts., nachmittags 11/2 Uhr.



Selverde, den 15. Januar 1937.

Heute nachmittag starb nach kurzer, heftiger Krankheit unser guter Kamerad, ein treuer Kämpfer unserer Bewegung

der Oberscharführer

Reinhard Tammen

Einen von unseren Getreuesten haben wir in ihm verloren. Wir werden seiner stets gedenken.

SA der NSDAP. Sturm 4/1 Remels Der Sturmführer.

Beerdigung findet statt am Dienstag, 19. Januar, mittags 1 Uhr.

Für die uns beim Heimgange unseie lieben Ents schlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank

Hedwig Oostermann

im Namen aller Angehörigen. Emden.

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Entschlatenen sagen wir allen auf diesem Wege unseren

innigsten Dank

Johann Claaßen und Angehörige.

Emden, den 18. Januar 1937.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter allen herzlichen Dank.

Geschwister Saathoff

Strackholt, den 15. Januar 1937.

Vereinheitlichung der Energiewirtschaft in Ostfriesland

Berband ber E-Genoffenicaften für Biesmoor und Umgebung an ben Landeselettrigitätsverband Olbenburg angefchloffen

ots. Die vor etwa einem halben Jahre aufgenommenen Berhandlungen zur Berein heitlichung der Energies wirtschaft in Ostfriesland von der Berbraucherseite her sind in diesen Tagen erneut in Gang geset worden, nachdem die damals aufgetretenen rein formellen Schwierigkeiten überwunden sind. Es haben inzwischen bei den zuständigen Stellen Krijfungen und einzehende Teltstellungen in der Materie statt. Brufungen und eingehende Feitstellungen in der Materie ftattgefunden und - wie auch erwartet - gur vollen Bufriedenheit bei ben berufenen Stellen geführt. Infofern war die Zeit, die inzwischen scheinbar nuglos ins Land gegangen war, recht gut genügt, denn noch vorhandene Zweifel konnten nun so gründelich beseitigt werden, daß sierüber künstig nicht mehr verhanbelt zu werden braucht.

3m Rreis Murich und Rreis Biftmund

waren die Berhandlungen mit bem Berband ber Eleftrigitätsgenoffenichaften für Diesmoor und Umgegend, Sig Großes febn, bem vierzehn Genoffenichaften angehören, vor etma einem fehn, dem vierzehn Genosenschaften ungesteht, den Verband seine Andre so weit vorangekommen, daß der Verband seine Anlagen an den Elektrizitätsverband abgeben wollte unter Borbehalt der Genehmigung des Reichsnährstandes. Damals wurde die mit dem Ziel des Anschlusses an Oldenburg einberusene Generalversammlung bis auf weiteres vertagt.

Bor einigen Tagen war die Rlarung nun fo weit erfolgt, daß Bor einigen Tagen war die Klarung nun so weit ersolgt, daß die damaligen Besprechungen zu Ende geführt werden konnten. Der Berband der Elektrizitätsgenossenschaften für Wiesmoor und Umgegend hatte deshalb erneut eine außerorden til iche Generalversam mun ng einberusen, nachdem er die Anweisung des Gauorganisationsleiters Walfen horst dazu erhalten hatte. Die Genossenschaften waren vollzählig verstreten, sie kamen bei Kademacher in Strachholt zusammen.

Der Borfigende bes Berbanbes Wiesmoor, Schmiebemeifter Der Borsigende des Verbandes Wiesmoor, Schmiedemeister Buß-Bagband eröffnete die Bersammlung mit der Verlesung der Einberufung, sand jedoch hierzu zunächst Wideripruch, der dadurch aufgeklärt wurde, daß Walkenhorst die Gründe der schnellen Einberufung bekanntgab. Er nahm hierzu das Wort und klärte die Versammlung zunächst einmal über die Ziele des Viersahresplan er, wie er im Gebiet Weser-Ems und besonders in Ositstesland vorgesehen ist, auf. Er sagte unter anderem, daß die Frage der Energiewirtschaft eine Angelegenheit sei, die durch den Viersahresplan im ganzen Deutschen Areich ausgegriffen sei. Der Viersahresplan seinichts anderes, als alle vorhandenen Kräfte in Deutschland die noch nicht nußbar gemacht worden seien, in den Dienst der nichts anderes, als alle vorhandenen Arafte in Seatugland, die noch nicht nuthar gemacht worden seien, in den Dienst der Bolfsgemeinschaft zu stellen. Die Zeiten seien vordei, über Kormalitäten zu stolpern. Sbenso wie andere jest neu einzussührende Maßnahmen würde sich zum Beispiel auch die Besteinigung der Energiewirtschaft im Gau Weserschaft und in nächster Zeit schon die Gunst

der Stromabnehmer finden. Geit 1926 führe der Gauleiter, der an dem Abend wegen wichtiger Berhandlungen nicht wie beabsichtigt persönlich erscheinen tonne, einen Kampf gegen die Migstande im Energie-wesen. Er habe es sich zur Aufgabe gesetzt, diese Migstande unbedingt ju beseitigen und eine volltommene Bereinigung ber Dinge durchzuführen, nach dem Grundsat, der icon bei den Bostgebühren maggebend sei, nämlich die Preise einheitlich, und fo niedrig wie möglich ju gestalten. 1932 grun-bete Gauleiter Rover den Landeseleftrigitätsverband Oldendete Gauleiter Köver den Landeselettrizitätsverband Olden-burg, um die Zersplitterung in der Energieverteilung Olden-burgs zu beseitigen und um den elektrischen Strom billig und ohne Zwischenschaltung bis in die letzte Hütte zu bringen. Das Endziel sei, den heutigen Strompreis noch erheblich zu lenken und dadurch die Leistungsfähigkeit des deutschen Bolkes und der Wirtschaft zu steigern. Der Verband in Oldenburg — ein öffentlicherechtlicher Zwedverband — wolle deshalb die Gegen-den, in denen noch kein Strom geliefert werde, versorgen. Des-halb muß der von ihm sestgeseigte Strompreis — 25 Psennig für Licht und 15 Psennig für Kraft — noch gehalten werden, um die erforderlichen Reserven für den Ausbau ansammeln zu können. Tatsächlich seien die Unterschiede auch in Ostfries-land in bezug auf die Strompreise sehr Go habe es bis land in bezug auf die Strompreise sehr groß. So habe es bis vor wenigen Tagen ein Gebiet gegeben, in dem für die Kito-wattstunde Lichtstrom 65 Pfennig hatten bezahlt werden

Ingwischen habe ber Gauleiter auf Grund seiner Erfolge auf Diesem Gebiet die Anerkennung ber höchsten Stellen ge-

Amtshauptmann a. D. Brand = Oldenburg ersänzte an einigen Beispielen die von Gauamtsleiter Wassenhorit gemachten Aussührungen. Es sei erforderlich und auf Grund des Vierzahresplanes notwendig, über kleinliche und sont Bedenken hinwegzugehen und den Wirtschaftsraum Wesersems zu einer geschlossenen Einheit im Energiewesen zu formen. Der Elektrizitätsverband Oldenburg habe dem Bersband Wiesmoor weitgehonde Zugeständnisse gemacht. Es band Wiesmoor weitgestende Jugeständnisse gemacht. Es würden unter anderem die Sperricalter beseitigt, alle Bolfsgenossen mit Strom versehen, die Ortsneze wo erforderlich, ausgebaut, und schließlich habe sich Oldenburg in jeder Weise großzügig gezeigt. Amtshauptmann Brand gab der Ueberzeuung Ausdruck, daß der Jusammenschluß mit Oldenburg den guch zustande beim

Nachdem beide Reden, die starken Beifall fanden, geendet hatten, wurde die Bersammlung eröffnet und es konnte in die hatten, wurde die Bersammlung eröffnet und es konnte in die Tagesordnung eingetreten werden. Bedenken wurden nun nicht mehr erhoben, so daß die Generalversammlung beschlußs föhig war

jähig war.

Nun nahm Landrat Krieger das Wort, um zu erstlären, wie die Kreisvermaltung zu den Dingen stehe und um zu verhindern, daß Misverständnisse entstehen könnten. Ueber die Ziessehung des Gauleiters herriche Klarziei. Man Ueber die Ziessehung des Gauleiters herriche Klarziei. Man Ueber die Ziessehung des Gauleiters herriche Klarziei. Man Verlange setzt von dem Berband Wiesmoor eine Gemeinschaftsverlange setzt von dem Berband Wiesmoor eine Gemeinschaftsverland zu das die die Rotzuschland war dieselbe. wie sie die sim angeschlossenen Gestand Wiesswendigkeit des Zusammenschlusses im größeren Berband Wiesswendigkeit des Zusammenschluße zu einer noch Schritt zu tun, nämlich der Zusammenschluß zu einer noch Grötitt zu tun, nämlich der Zusammenschluß zu einer noch Grötitt zu tun, nämlich der Zusammenschluß zu einer noch Grötitt zu tun, nämlich der Zusammenschluße zu einer noch Gröteren Gemeinschaft, die vielleicht später in einen großen größeren Gemeinschaft, die vielleicht später in einen großen größeren Gemeinschaft werde. Die Kreisverwaltung keichsverband eingealsiedert werde. Die Kreisverwaltung habe sich in die Berhandlung eingeschaftet, nicht weil sie sich habe sich in die Berhandlung eingeschaftet, nicht weil sie sich davon materielse Borteile verspreche. Nichts liege ihr ferner habe sich in die Berhandlung eingeschaltet, nicht weil sie sich habe sich in die Borteile verspreche. Nichts liege ihr ferner davon materielle Worteile verspreche. Nichts liege ihr ferner als auf diesem Umwege etwa eine neue indirekte Steuer eins als auf diesem Umwege etwa eine neue indirekte Steuer eins als auf diesem Justifiede zu den Strompreisen zu erheben. Justifieren oder Areis Die Kreisverwaltung wünsche, daß der Kreis die Möglichkeit habe. Mitglied des Landess die Kreiseingeseisen um das Interesse der kreiseingesessen um den Kreisetromabnehmer dort zu wahren. Für den Kreis Bittmund, so betonte Landrat Krieger, mücden die hier Wittmund, so betonte Landrat Krieger, mücden die hier von ihm vorgetragenen Ausführungen ebenfalls gelten, da von ihm vorgetragenen Ausführungen ebenfalls gelten, da vortreten. Der Zusammenschluß wird von uns gefordert, weil vertreten. Der Zusammenschluß wird von uns gefordert, weil vertreten. Der Zusammenschluß wird von uns gefordert, weil wird die Ausgabe und die Zielsehung des Gauleiters sür richtig wir die Aufgabe und die Zielsetzung des Gauleiters für richtig

erkannt haben. Kreisleiter Bohnens wies darauf hin, daß die Zweisel durch ein vorgelegtes Schreiben des Reichsnährstandes

wir berichteten über feinen Inhalt bei ber Wiebergabe ber Rede des Landesobmanns Jaques B. Groeneveld am Mittwoch — nun bejeitigt feien. Der Reichsnährstand habe eindeutig seine Zustimmung erteilt und anerkannt, daß der Gauseiter mit dem Zusammenschluß der Energiewirtschaft auf dem rechten Wege sei. Den Bolksgenossen habe man Land gegeben, daß sie siedeln tönnten, es sei selbstverständsich, daß man ihnen auch elektrischen Strom gebe. Ein Grund, den Anschluß beute nicht norzupahmen sei deshalb nicht mehr parkanden

heute nicht vorzunehmen, sei deshalb nicht mehr vorhanden.
Nach längerer Aussprache fam es dann zu dem Beschluß:
"Die Generasversammlung beschließt den Un=
ichluß an den Landeselektrizitätsverband

ichluß an den Landeselektrizitätsverband Oldenburg". Dieser Beschluß wurde gegen drei Stimmen mit großer Mehrheit angenommen und hat damit volle Gültigkeit er-

Im Anschluß an diese Bersammlung fand dann noch eine Borstandssitzung statt, in der zwischen dem Landeselektrizitätssverband Oldenburg und dem Berband der Elektrizitätsgenossenichaften Biesmoor und Umgegend und unter Beteiligung der Rreisverwaltung ein entsprechender Bertrag abgeschioffen

Gütebedingungen für Siedlerhausrat

otz. Mit dem nationalsozialistischen beutschen Siedlungswerk ist nicht nur eine grundlegende Neuregelung der Wohnsorm verbunden, sondern die Bestrebungen erstreden sich gleichfalls auf eine Berbesserung der Innenausstatung des Siedlerhauses. Sier einen neuen Weg aufzuzeigen, hat sich das Reichsheimstättenamt der DUF, zur Ausgabe gemacht. In aller Stille wurden in Gemeinschaftsarbeit aller an macht. In aller Stille wurden in Gemeinschaftsarbeit aller an ber Serstellung und Lieferung von Siedlerhausrat beteiligten Rreife "grundlegende Bestimmungen über Giedlerhausrat" festgelegt, die bemnächst als Richtlinien erscheinen werden.

Das Reichsarbeitsministerium, der Reichsausschuß für Lieferbedingungen, die Fachverbande des Tischlergewerbes, die

Aufruf des Gauleiters

Der Führer hat alle Stellen ber Bartei und bes Staates aufgerufen, ber Sitler-Jugend bie Seime gu icaffen, bie fie für ihre Erziehungsarbeit an ber beutichen Jugend bringenb braucht.

Im Gau Befer: Ems mar es bisher felbitverftandlich, baß ber Ortsgruppen= und Kreisleiter ber Bartei bem 53.0 Führer als fein befter Freund und treuefter Selfer gur Geite ftand. Huch in bem gegenwärtigen Rampi ber Sitler-Jugenb um ausreichende und würdige Seime foll biefe Ramerabicaft swifden Bolitifder Leitung und Sitler-Jugend fich wiederum bemahren. 3ch wiederhole bas Wort, bas ich ben Mannern bes Staates und ber Bewegung auf ber Bremer Seimbaus tagung gurief: Wenn Gie ber Jugend nicht helfen, fo verraten Sie Dentichland! Und Deutschland ift unfer alles!

Oldenburg, ben 13. Januar 1937.

gez. Carl Röver, Gauleiter und Reichsstatthalter.

Möbelindustrie und andere wirtschaftliche Organisationen haben Mobelindustrie und andere wirtschaftliche Organisationen haben die Bestrebungen des Reichsheimstättenamtes der DNF. zur Herausgabe "grundlegender Bestimmungen sür den Siedlershausrat" in seder Beziehung unterstüht und zu ihrem Teif dazu beigetragen, daß der Kampf gegen Einsührung von Kitsch und Plunder ins Siedlerhaus gemeinsam ausgenommen und mit Ersolg durchgesührt werden kann. Ferner wird ein Güteszeich en von der Deutschen Arbeitssfront verliehen, das nur so lange gilt, als der betreffende Hersteller sich den grundlegenden Bestimmungen für den Siedlerhausrat unterwirft. Hermit ben Bestimmungen für ben Siedlerhausrat unterwirft. Siermit ist einmal die Gewähr dafür gegeben, daß nur solche Stüde als Siedlerhausrat bezeichnet werden, die in jeder hinsicht für das Siedlerhaus geeignet sind und andererseits Siedlerhaus und Hausrat harmonisch übereinstimmen.

350 000 Seemoosabzeichen für das WHW. abgeliefert

Feierliche Uebernahme ber im Rreife Wittmund hergestellten Abzeichen

otz. Um Sonntag wurden in Wittmund im Gafthof Brauer die in Oftfriesland hergestellten Abzeichen für eine gaueigene Sammlung abgeliefert. Der Saal, ber bem Charafter ber Beranstaltung entsprechend mit frischem Grun und ben Symbolen der Bewegung festlich geschmildt war, war bis auf ben letten Blat bejegt. Bu beiden Seiten waren große Platate mit bem Geemooszeichen angebracht.

Rreisamtsleiter und Rreisbeauftragter für das WHB. Beter, eröffnete die Kundgebung mit einer Begrugung der Gafte und der Bertreter der an der Berftellung des BBB. Abzeichens Beteiligten und dem Sinweis auf den 3med und Die Bedeutung der Seemoosmuichel.

Darauf nahm ber Bertreter ber Reuharlinger stad fugin bet Bettetet bet Keutyattengets sieler Fischer, die das Moos gefischt haben, das Wort. Er iprach den Dank aus an die Kreis- und Gauleitung für die Schaffung der Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten, ins-besondere der Muschellicherei, durch die der gesamten Neuharlingerfieler Bevolterung neue Berbienftmöglichfeiten erichloffen

Der Bertreter der Heimarbeiter aus Langeoog richtete seinen Dank an die Gauamtsleiter sür die
große Unterstützung der Infulaner in einer Zeit, wo lonst keinerlei Berdienstmöglichkeiten sür sie beständen. Die letztsährige
Saison, die nur etwa zwei Monate gedauert hat, konnte der
Inselbevölkerung nicht annähernd den notwendigsten Berdienst
bringen für den Lebensunterhalt der verbieibenden zehn Monate. Der Redner ging dann auf die Entstehung des Abzeichens in der Heimarbeit ein. Es waren größere Schwierigs
keiten bei der Ferstellung zu überwinden da man keinerlei
Erfahrungen auf diesem Gebiete hatte. Die Lust und Liebe,
mit der die Heimarbeiter an ihre Arbeit gingen, führte dens mit der die Heimarbeiter an ihre Arbeit gingen, führte den-noch zum vollen Erfolg. In zirka zwei Monaten wurden 350 000 Stüd der ichönen Abzeichen hergestellt, die er nunmehr dem Gauamtsleiter und Gaubeaustragten für das WH.

Darauf fand die feierliche Enthüllung der Ab-In Riefenlettern, aus ungahligen Abgeichen gufammengefest, waren auf der Buhne die Borte "BefersEms", mit denen auch das Abzeichen felbft verfeben ift, ju lefen.

Gauantsleiter und Gaubeauftragter für das WH., Den fer = Olden burg sprach den Dant der Gauants-leitung an alle aus, die an der Herstellung des Abzeichens mit tötig gemesen find. Der Generalen auch in Lucinft hemisht leitung an alle aus, die an der Herikellung des Abzeichens mit tätig gewesen sind. Der Gau werde auch in Jukunst bemüht bleiben, daß die Fischer und Heimarbeiter des Kreises Witsmund in den Winterwonaten Beschäftigung und Berdienst haben. Wenn es sich diesmal noch um eine Aktion innerhalb des Gaues handele, so werden vielleicht schon im nächsten Winter Abzeichen für das gesamte Reichsgebiet im Kreise Wittmund hergestellt werden können. Darauf ging der Gausamtsseiter auf die eigentliche Bedeutung des Winterhilsswerts Abzeichens ein. Es habe nicht nur den Herkellern Arbeit und Berdienst gegeben, sondern es wird darüber hinaus die Mögslicheit schaffen, Mittel sur die segensreiche Arbeit der NSB. zu erhalten. Die Tätigkeit der MSB sei teine Kürsorges, sons dern "Vorsorge"arbeit. Ihr Ziel ist die Gesunderhaltung des deutschen Menschen, und damit seine Krast zu weden sür den Dienst an seinem Bolf und Baterland. "National" und "ziglal" ieien e in Begriff. Das beweise das Winterhilsswert des deutschen Wolfes, das in der Well einzigartta dastehe. Diesen Ausgabe diene zu seinem Teil auch dies Abzeichen! In diesem Sinne und in diesem Jusammengehörigkertsgesühl übernehme er die äußerst ansprechenden Abzeichen.

Rreisleiter Oltmanns wies in seinen Ausführungen u. a. darauf hin, daß das Abzeichen, das am nächsten Sonntag in dem gesamten Gaugebiet zur Berteilung gelange, aus eiges ner Initiative des Kreises Wittmund entstanden sei. Er wünschte der Aftion einen vollen Ersolg.

Für ben dienftlich verhinderten Landrat fprach Sturmführer hn den Dant des Rreifes Wittmund aus und bezeichnete die Magnahme als eine "Tat bes Sozialismus".

Mit einem Danf an den Führer wurde die Kundgebung durch den Kreisamtsleiter Peter geschlossen. Am nächsten Sonntag wird das Seemoosabzeichen die Bruft eines jeden Bolfsgenoffen in unferem Gau ichmuden.



Aufnahme: Arends-Wittmund (DI3.-R.)

Großer Triumph von Auto-Union in Güd-Afrika

Ernit von Delius vor Bernd Rosemener

Auf einer noch nicht lange sertiggestellten Rundstrecke bei Kapstadt wurde am Sonnabend der Große Grosvenor-Preis über 335 Kilometer ausgetragen, an dem sich auch die Auto-Union mit zwei Wagen beteiligte. Troß der von East London noch unrühmlichst bekannten Vorgabesormel, die wiederum die kleinen Wagen bevorzugte, konnten sich Ernst von Delius und Bernd Rosemeyer ersolgreich durchsehen. Jum ersten Mase glückte Ernst von Delius der große Wurf, auf dem Auto-Union als Sieger durchs Ziel zu sahren. In der neuen Rekordzeit von 2:31:14,2 Stunden belegte er mit 132,912 Stundentilometer den ersten Platz vor Bernd Rosemeyer, der ihm 2:06 Minuten vorgeben mußte und mit 132,480 Stundentslometer in 2:31:39,4 Stunden den zweiten Platz einnahm. Damit war von Delius noch schneller als der Europameister gewesen. Diese ker prächtige Ersolg war nicht zuletzt der Güte der deutschen Continental-Reisen zu verdanken, die auf der scharfen Straßendese weit besser durchsielten als alle anderen Fabrikate des Auslandes. Hinter den beiden deutschen Wagen solgten der Auf einer noch nicht lange fertiggestellten Rundstrede bei Aussandes. Hinter den beiden deutschen Wagen *olgten der Engländer Earl Home auf Bugatti und der Sieger von East-London und dessen Landsmann Pat Fairfield auf ERA. an dritter und vierter Stelle.

40 Minuten Borgabe!

Bom wolfenlosen Simmel brannte die tropische Sonne auf Bom wolfenlosen Himmel brannte die tropische Sonne auf 40 000 Zuschauer herab, als sich die ersten der sechzehn teils nehmenden Wagen startsertig machten. Ueber 7,45 Kilometer erstreckte sich eine Kunde, sie wurde gebildet von vier Parallelsstrecken, die durch Haarnadels und langsame Spiskurven mits einander verbunden waren. Der große Kamps von East-Bondon am Neujahrstag und mehr noch das hervorragende Wosschneiden der Auto-Union und das schneidige Fahren von Rosemeper und Ernst von Delius im Training, die mehrsach die Rundenresorde verbesserten, waren die Ursache sür das außersordentliche Interesse an diesem Kennen. Auf der Ehrenstribüne besanden sich außer dem englischen Generalgouvernen auch der deutsche und der italienische Gesandte. Mit oserzig Minuten Boriprung machte sich der erste Wagen auf den Weg, and als die beiden deutschen Wagen starteten, standen sie vor der Ausgabe, rund 200mal zu überholen. Mit der Regelmäßigkeit eines Uhrwerts

Regelmäßigfeit eines Uhrwerts jogen die beiden Auto-Union über die Bahn. Immer wenr sigen die deiden Autostinion über die Bann. Immer wenn sie auftauchten, wurden sie von jubelnden Zurusen begrüßt. Das sportlich eingestellte Publikum wußte ihren unerhört schweren Kampf zu schähen und bewunderte ihr überragendes fahrtechnisches Können und die sabelhafte Geschwindigkeit der

Wagen, obwohl diese nicht voll eingesetzt werden konnte. Wiesder einmal bewährte sich die vielgerühmte Organisation des gesamten Rennstabes, die bei dem Reisenwechsel klar zum Ausdruck kam. Die messerscharse Obersläche der Bahn zwang schon nach verhältnismäßig kurzer Fahrzeit zum Auslegen neuer Reisen. Auch hier hatten die Deutschen mit ihren Conti-Fabrikaten einen klaren Borteil, ihre Reisen hielten durchweg länger aus. Die kleinen Wagen, die wiederum bei der Borgabenverteilung iehr aut weggekommen waren. sagen rund

weg länger aus. Die kleinen Wagen, die wiederum det det Borgabenverteilung sehr gut weggekommen waren, lagen rund 40 Runden lang vorn. Inzwischen schied der Italiener Tarussi (Maserati) mit drei anderen Mitbewerbern aus. Sieben Runden vor Schluß lag noch Earl Howe mit Bugatti in Führung vor dem Schweizer Alfa-Romeo-Fahrer Hans Rüesch und anderen einheimischen Fahrern. Dann erst folgten Ernst von Delius und mit Rundenabstand Bernd Rosemeyer. Fast schien es, als wollte sich das Kennen von East-London wiederhosen, aber es kam anders. Ein

gigantischer Endfampf

sette ein. In der 41. Runde sette sich von Delius in Front vor Eard Sowe und jagte in mörderischem Tempo vor ihm her. Auch Bernd Rosemeyer gewann weiter an Boden. Un-ter dem Jubel der Massen überholte er einen Wagen nach dem ter dem Jubel der Massen überholte er einen Wagen nach dem anderen und machte sich an die Berfolgung von Eard Howe, der sich jäh verteidigte, in der letzten Runde aber doch den Deutschen vorbeilassen mutte. Mes stand im Zeichen der unserhörten Leistung der Deutschen. Der Rundsunt stellte seine Berichte auf sie ab, die Massen verfolgten mir sieberhafter Spannung jeden ihrer Minutengewinne und auch die Kresse murde in diesen Bann gezogen. In turzen Abständen famen die beiden Silberpseile aus Zwidau als Erste durchs Ziel. Bei der Siegerehrung ging die Hafenkreuzslagge am Mast hoch. Glückstrahlend empfing von Delius den überaus wertvollen Fosal aus den Händen des Berteidigungsministers, während die Zehntausende immer und immer wieder in lauten Beisall ausbrachen. Mittelpunkt der begeisterten Kundgebungen waren die beiden deutschen Fahrer.

Das Ergebnis:

1. Ernst von Delius-Deutschland auf Auto-Union in 2:31:14,2 Stunden = 132,912 Stundenkilometer. 2. Bernd Rosemeyers Deutschland auf Auto-Union in 2:31:39,4 Stunden = 132,480 Stundenkilometer. 3. Earl Howe-England auf Bugatti (14 Minuten Borgabe) in 2.41:51,6 Stunden = 122,400 Stundenskilometer. 4. Pat Fairfield-England auf ERA. (12,12 Minusten Borgabe).

Dom Frauen Sandball

Germania verliert überraschend gegen den DEB. Oldenburg 0:1 (0:0)

otz. Das völlig Unerwartete traf gestern ein. Die Germania-Damen ließen sich auf eigenem Blatze von den Oldensburgerinnen schlagen. Wie ist das möglich, wird man sich fraburgerinnen ichlagen. Wie ist das möglich, wird man sich fragen, nachdem die Leeraner es sertig brackten, denselben Gegner in Oldenburg klar und hoch mit 7:0 zu schlagen. Die Hauptschuld dieser Niederlage ist in allererster Linie in der mangels haften takkischen Spielführung zu luchen. Fast die gaazen vierzig Minuten Spielbauer waren die Leeraner erdrückten überlegen. Trotzem wurde nicht ein Tresser erzielt. Wohl bot die Oldenburger Torhiterin, das wollen wir nicht verschweigen, ein nahezu sehlerloses Spiel. Selbst scharfe und einigermaßen placierte Bälle wurden mit einer Sicherheit von ihr abgewehrt, die verblissiend wirkte. Trokdem kann dieses einigermaßen placierte Bälle wurden mit einer Sicherheit von ihr abgewehrt, die verblüffend wirkte. Trozdem kann dieses nicht allein als Entschuldigung angesehen werden. Statt daß die Leeraner ihre Elf auseinanderzogen, um damit ihrem Gegner selbst mehr Entwicklungsmöglichkeiten zu geben, versuchte man immer wieder innen durchzukommen. Der Ersolg war natürlich der, daß die Gäste sich sakt kets mit ihren ganzen Leuten im Strafraum aushielten und diesen dermaßen abriegelten, daß es schon ein Kunsttläck war hier überhaupt durchzukommen. Sier hätte nur einzig und allein ein konseguentes kommen. Hier hätte nur einzig und allein ein konsequentes Flügelspiel mit sofortiger Ballabgabe geholfen und wäre auch allein zwedmäßig geweien, da die Gäste sich fast nur auf Ab-wehr eingestellt hatten. Weiter muß es sich die Elf abgewöhnen, daß immer nur die tüchtige Halblinke Hanni Miller zum

Schuf tommen foll. Etwas mehr Selbstvertrauen muffen auch bie anderen Stürmer besitzen, und davon wurde auch Fraulein Müller nur profitieren, benn mit einer folden Leibmache wie gestern hält es schwer, sich durchzuseten.

Die Sachlage ist nun so, daß der Borsprung der Leeraner auf einen einzigen Kunkt zurückgegangen ist, das heißt daß die Meisterschaftstrage wieder offen ist. Zwar herrscht noch kein Grund zum Pessimismus, aber die restlichen Spiele müssen mit besseren Leistungen ausgetragen werden, sonk könnte der schon sicher mähnende Meisterrites noch flören gehen.

Spielverlauf:

Spielverlauf:
Die Gäste hatten Anstoß und zeigten sich überraschend von guter Seite. Germania kam sehr schwer ins Spiel und konnte sich vorerst überhaupt nicht finden. Erst allmählich verlegte sie das Spiel in die gegnerische Hälfte, um dann für die Folge sich hier so richtig seitzusehen Die gegnerischen hinteren Reischen hatten sich aber sakt nur auf Abwehr eingestellt. So hatte Germanias Halbsinke stets eine Leidwache bei sich, die ihr das Leben ziemlich schwer machte. Ein herrlicher Schuß nach etwa zehn Minuten Spieldauer traf ins Schwarze, wurde aber wegen Abseits nicht gewertet. Bei einem der seltenen Gegenangrisse der Oldenburger mußte Stumpf im Tor einen gesährslichen hohen Schuß abwehren. Germania fämpste verzweiselt um den Führungstresser. Angriss auf Angriss wurde vorges

Sandballspiele der Kriegsmarine

otz. Der Wittmunder alte Sportplatz machte einen trostlosen Eindruck. Wasserpfützen erstreckten sich über den ganzen
Platz und man stellte sich unwilksürlich die Frage: Kann auf
einem solch miserablen Platz überhaupt gespielt werden? Der
MTV. Wittmund hat noch am Sonnabend die Mariner auf den
schehten zustand des Platzes hingewiesen, doch diese ließen
sich nicht beirren und traten zum Kampse an.

Die Marine hat Platzwahl und Wittmund Anstoß. Ansangs
wollte das Spiel nicht recht aussommen, weil die einzelnen
Spieler vor dem vielen Wasser scheuten; doch diese Scheu war
bald überwunden, und nun setzte Angriff auf Angriff auf
beiden Seiten ein. Die Wittmunder Jugend hatte einen
schweren Stand gegenüber der spielskarsen, durchtrainierten und
förperlich überlegenen Mannschaft der Marine. Doch der zähe
Kampseswille der Wittmunder überwindet alle Boriesse der
Mariner und nach Verlauf der ersten Viertesstunde kann der
unüberwindliche Siebels unhaltbar einsenden. Beim Anstoß
drängt die Marine gewaltig, und es gelingt ihr, vor der
Haldzeit auszugleichen. Ohne Pause geht es in die zweite
Haldzeit. Unbeitrbar wird angegriffen und bald hängt das
zweite Tor sür Wittmund im Emder Kasten. Weiter geht der
Rampf und ein weiteres Tor sür Wittmund ist der Lagriffe
scheitern an dem zähen Wilsen der Berteibigung oder an dem
guten Torwart. Aber bald kam der Schlußpsiff und der große
Sieg der Ingend war endgültig.

MTB. Wittmund I — 6. MAA. 1

Run tam das Spiel der 1. Mannschaften. Der Plat war inzwischen noch schleckter geworden und es wurden Stimmen saut, das Spiel überhaupt nicht durchzuführen. Doch der Schiedsrichter ließ sich auf nichts ein, und so gab er den Pittzum Anstog für Wittmund. Mut und Ausdauer beherschten beide Mannschaften, jede war sichtlich bestrebt, den Sieg zu erringen. Hin und her wogte der Kampf. Die Ballsicherheit der Marine ist gut, bloß der Schuß läßt zu wünschen übrig, zudem ist der Wittmunder Torwart auf dem Posten. Wittenfund erweist sich stoßsicher, doch auch der Emder Torwart weiß die guten Schüsse zu meistern. Immer und immer wieder wers den beide Tore bedrängt und furz vor Halbzeit kann Staalsmann, der seine alte Spieltechnist wieder einmal zeigte, unshaltbar einsenden. Mit 1:0 Toren sür Wittmund geht es in die Halbzeit. Run tam bas Spiel ber 1. Mannichaften. Der Plat mar

Die Halbzeit.

Bon oben bis unten mit Shlamm bebeck, die einzelnen Mannschaften kaum noch erkennbar, geht es in die zweite Halbzeit. Nach kurzer Zeit kann die Marine nach einem schön vorgetragenem Kampf gleichziehen. Erneuter Kampfesmur der Wittmunder seht ein, und Schuß auf Schuß sliegt auf das Emder Tor. Endlich das zweite Tor sür Wittmund. So geht es weiter. Emden hat sehr viele Torchancen, doch die Bälle sind alle zu hoch. In kurzen Abständen kann Wittmund noch dreimal einsenden und beim Schlußpfiff steht es 5:1 für Wittmund. Ein Traum der 1. Mannschaft des MIB. Wittmund ist Wirklichseit geworden.

tragen, aber die ganzen Spielhandlungen drückten sich immer wieder in dem Strafraum zusammen, wo dann vielbeinig abgewehrt wurde. Verschiedene gute Chancen wurden durch Schugunsicherheit vergeben. Troß dieser erdrückenden Feldsüberlegenheit wurde dis zum Wechsel tein Tor erzielt.

Rach der Pause hatte Germania umgestellt. Fräusein Stumpf hatte mit Fräusein Reich die Pläze getauscht und kam nach Linksaußen. Ganz überraschend siel dann dereits nach wenigen Minuten der einzigste Tresser in diesem Spiel, und zwar sür die Obenburger. Germanias Verteidigung hatte sich gegenseitig gestört. Germania sexte und alles auf eine Karte und dranzte die Gäste vollfommen zurück. Diese zogen nun natürlich alles zurück und zeitweise waren 20 Spieserinsnen im Strafraum versammelt. Zwei scharfe Schüsse von de Bour und Hanni Miller flisten nur knapp vorbei, was sonst aufs Tor tam, wurde von der gegnerischen Hüterin meisterhaft gehalten. Die Minuten verrannen, Germania drängte mit aller Macht. Aber immer konnte man es nicht ausgeben nur innen durchzusommen, und wurde den Gästen damit in ihrer Ukwehr nur noch die Sache seichter gemacht Zwei Freiwürfe in den letzten Minuten sahen eine Abwehrmauer, die nicht zu durchbrechen war. Als kurz darauf Fokuhl-Emden, der das öftere Festhalten und Klammern des Gegners nicht immer genügend genug unterband, das Spiel abpsiss, musten die Germanen über eine völlig unnötige Riederlage quittieren.

Albert Mener.

Künstlerliche

Ein Roman von Hanns Pefer Stolp

(Machdrud perboten.)

"Na, nun mach' schon!"

Zögernd betrat Peter bie Garderobe.

Er sah Toni auf der Chaiselongue liegen, Miggi hatte ben Arm um die Freundin geschlungen. Beide strahlten.

Beter blieb ftehen und fah gerührt auf das Bild, das fich Endlich wintte Miggi bem jungen Mann mit bem Ropf.

Langsam ging Beter auf die Chaiselongue du, während sich Middi gleichen Schrittes aus der Garberobe entfernte, deren Tür sie leise ins Schloß drückte.

"Oh, Stupps!" raunte sie draußen glüdlich. "Was man bloß für eine Arbeit mit solchen Liebesleuten hat." "Ja, ja, die Liebe!" seufzte Stupps. "Und, da wir gerade bei Liebe sind: siebst du mich auch noch?"

"Wie kannst du denn fragen, du dummer Stupps!" Järts lich schmiegte sich Mizi an ihn. "Du," suhr er glückselig lächelnd fort, "das war vorhin mein Ernst, als ich sagte, das wir nächste Woche heiraten

mollen."

"Stupps!" rief sie ausjubelnd und gab ihm rasch einen Kuß. "Und wenn wir auch mit Glücksgütern nicht gesegnet sind, "suhr sie dann ernst sort, "wir werden uns schon durchs beisen, was, Siupps!"

"Was heißt hier: durchbeißen?" sagte Orupps großartig. "Mie Welt reißt sich sa um mich als Operettenkomponist!"

"Was? Operetten ... du macht doch bloß Spaß?"

"Es geziemet einem waceren Mann nicht, mit ernsten Dingen Spaß zu treiben!" versetze Stupps salbungsvoll. "So höre denn, holde Gesährtin meines künstigen Lebens: ich, der ersolgreiche Stupps, der als Operettenkomponist in absehbarer Zeit auf den Gipseln des Ruhms Ballett tanzen wird, ich habe den ehrenvollen Austrag erhalten, eine Operette zu komponieren, die mir mit tausend Talern bevorschußt wird! Tausend Mark davon triege ich schon morgen und den Rest des Borschusses nach Fertigstellung meines imposanten Werkes. Schmalhans, jener Lümmel von einem Küchenmeister, wird in unserem Hause nichts zu suchen haben!"

"Mein Gott!" rief sie außer sich vor Glück. "Ist das wahr? Der Distelsinger hat wohl ..."

Der Diftelfinger hat mohl . . .

"Ganz recht, der Diftelfinger hat!" sagte er würdevoll. "Doch bevor Lorbeerfränze mein geniales haupt bededen, füsse mich noch einmal in meiner augenblicklichen Gestalt!"

Und beseligt füßte ihn die blonde Miggi.

Und drinnen saß bei Toni auf der Chaiselongue Beter und hielt die Sand des glüchtrahlenden, braunlodigen Mädchens, das ihm mit der anderen versonnen über die Wange strich.

Birflich gerührt und erschüttert fagte er leise: "Du ver- geibst mir, Ioni?"

Toni nahm feinen Kopf zwischen ihre Sande, langlam ju fich herunter, und leife flufterte fie: "Beter, mein lieber, lieber Beter, wie tannft bu nur fragen?"

Da rig er sie mit einem Jubelschrei in seine Arme und füßte sie wild und übermütig, daß alles um die zwei jungen Menschen herum in ein Meer von Glückeligkeit versank. Lange fagen fie beieinander, und in ihre Bergen jog bas

große Glüd ein. Sie vergaßen Zeit und Raum um sich, bis sie mit einem Male durch ein Klopfen aufgeschredt wurden.

Sie fuhren empor, saben sich mit roten Gesichtern an, wie Kinder, die beim Aepselstehlen erwischt worden sind, und ... da kamen schon Missi und Stupps herein.

Sie fragten nicht, sondern gratulierten dem Paare ohne weiteres, als ob es gang selbstverständlich sei, daß nun alles in Ordnung mare.

"Sat fie Onabe für Recht ergeben laffen, Beter?" frabte

"Hat sie Gnade für Recht ergehen lassen, Beter?" frähte Stupps vergnügt.
"Ja, Stupps, das hat sie . . .!"
Mit leuchtenden Augen sah er seine Toni an.
"Ich glaub', du hast ihn nicht ein dissert zappeln lassen!"
platte jest Mizzi heraus, und das fam so drollig, daß alle herzlich lachen mußten.
"Ich hab' ihn doch sieh, Mizzi!" sagte Toni leise, "und . . . und . . . wenn er in die Irre gegangen ist, wenn . . wenn ich ihn beinahe versoren hätte, wegen des dummen Irrums, dann ist's doch . . gut so, daß uns das Schickal vorher geprüst hat, od unsere Herzen start genug sind. Und jest dent' ich, wird das Click bei uns bleiben! Micht wahr, Beter?"
"Ja, Toni! Ieht wirst du immer mit deinem Beter zufrieden sein! Aber weißt du, Liebling, ich mag nicht mehr hier seiern. Was meinst du, ob wir jest zu deiner Mutter gehen und sie jest noch überraschen?"

Toni sah nach der Uhr. Es war ein Viertel nach 11 Uhr. Da schüttelte sie den Kopf und sagte lächelnd. "Kein, Beter, jest schläft Mutterl schon, und sie hat den ganzen Tag so viel zu schaffen, daß ich ihr die Ruh' nicht stören möchte. Aber . . . wenn du willst, dann gehen wir von hier sort. Ik

zuviel Licht und Glang hier! Ich möcht' wo fein, wo ich mich wohler fühlen tann! Fahren wir zu Mutter Memminger?" Miggi und Stupps maren auch einverstanden, und eifrig ruftete man gum Aufbruch.

Rurg bevor man ging, tam Graf Sohenstein. Mit einem Blid erfannte er, was sich abgespielt hatte.

"Miso barf man gratulieren?" fragte er lächelnb. Toni nickte ihm zu und wurde rot wie eine blühende Rose. "Ach ja, Herr Graf... ist alles gut geworden zwischen uns! Und Ihnen bin ich so dantbar!"

bu banfhar fein!" rief Beter munter In Inni, ihm

bazwischen, "Er hat neit den Kopf gewoschen, und des war gut sol"
"Ja," sagte Hohenstein ernst, "es war gut so, denn zwei so für einander geschaffene Menschen, sollten die wegen eines dummen Mikverständnisses auseinanderkommen? Glüd zu, ihr

"Sie muffen auch heiraten, herr Graf!" warf jest Stupps lachend bazwischen. "Schauen S', ich bin auch hangen-

geblieben . . .!" "Still bijt, Stupps . . .!" Middi war hochrot vor Berlegenheit geworden.

genheit geworden.

"Ja, ja, mein Mizzerl ist nicht so sanft wie die Toni! Ui jegerl, da gibt's nix mehr, wenn mir erst verheiratet sind!"
"Wenn du noch ein Wörtl sagst, dann nehm' ich dich net, Stupps!" drohte jett Mizzi fürchtersich.

"Aber Mizzerl," bat Stupps treuherzig. "Mußt doch einen Spaß verstehen! So schlimm bin ich doch nicht! Und treu bin ich wie Gold!"

"So treu brauchst net zu sein, Stupps," sachte jest Mizzi versöhnt. "Gold, das ist net treu, das geht von der einen Hand in die andere!"

"Ja, wenn ich zwei so glückliche Paare sehe", nahm der Graf Hohenstein wieder das Wort. "dann kommt's mit's auch wieder an, dann bent' ich, daß ich was verpaßt haben fonnte. Aber ... es ist besser so für mich. Meine Zeit ist vorbei. Das mit iht's wist, ihr jungen Menschen, ich hatte auch einmal ein Mädel, ein liebes Mädel, aber ... das Schickal nahm sie mir. Sie starb mit 22 Jahren! Und ich habe keine wieder kennengelernt, die meiner Agathe glich. Drum habe ichs gestassen. Aber nun Csück zu! Sie wollen ausstiegen! Noch recht viel Freude, heute und alle Tage! Und wenn Sie einmal einen ergebenen Freund brauchen, so... als Brautsührer... bann benken Sie an mich!" ergebenen Freund brauchen, fo . . . als Brautführer . . . dann denten Sie an mich!"

"Wirklich, Sie kommen, wenn wir Sie zur Hochzeit ein-laden?" stieß Toni außer sich vor Freude heraus. "Ich komme! Und bei dem ersten Iungen . . oder wenn's auch ein Mädel ist, da meld' ich mich heute schon als Patel"

(Shluk folgt.)

Olüb Ofvin ünd Previoinz

Die Sengitforung in Olbenburg

Die diesjährige Sengstförung für das Oldenburger Warmstlut wurde mit der Besichtigung und Anförung der Dreisährigen sowie der älteren bisher noch nicht geförten Sengste beendet. Das Wetter hatte sich gegenüber dem Vortage ersbeendet. Das Wetter hatte sich gegenüber dem Vortage ersbeehlich gebessert, so daß der Ausenthalt sür die zahlreich erschlich gebessert, so daß der Ausenthalt sür die zahlreich erschlich genen Justgauer recht angenehm war. Bon den sünfzig auf zweiten Besichtigung ausgestellten Sengste wurden zwanzig und Körklasse A für das eigene Zuchzebiet gekört. Weitere und Körklasse A für das eigene Zuchzehlle Sengste eigenen Zuchzebietes, gekört, und brei zurückgehellte Sengste eigenen Zuchzebietes, gekört, und dwar dere erste Preise und acht Angeldprämien verteilt, und zwar dere erste Preise und sähre gekörten Sengste um sich dei den in diesem Jahre gekörten Sengste um seinen ganz außerordentlich guten Jahre gekörten Sengste um geschäft vollzog sich glatt und schnell. An Gästen waren u. a. geschäft vollzog sich glatt und schnell. An Gästen weren u. a. geschäft vollzog sich glatt und schnell. An Gästen weren u. a. geschäft vollzog sich glatt und schnell. An Gästen waren u. a. geschäft vollzog sich glatt und schnell. An Gästen waren u. a. gescher Teil der Sengste wurde sofott zur Bahn gebracht. Es großer Teil der Sengste wurde sofott zur Bahn gebracht. Es großer Teil der Sengste wurde sofott zur Bahn gebracht. Es großer Teil der Sengste wurde posott zur Bahn gebracht. Es großer Teil der Sengste wurde sofott zur Bahn gebracht. Es wurden 41 Vertäuse besannt, und zwar: drei nach Jahringen, zwei nach Bersenbrüd, vier nach dem Erzgebirge, ein nach Sahsen, dein nach Bersenbrüd. vier nach dem Knishauer.

Fünfzehn Schiffbrüchige gerettet

Die Station Buttgarden (Insel Fehmarn) ber Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger melbet: Bon einem auf Marienleuchte gestrandeten Schoner, der Notsignale zeigte, wurden am Freitagabend von dem Rudersrettungsboot der Station in zweimaliger Rettungssahrt fünfs gehn Männer geborgen.

Mergliche Silfeleiftung auf hoher Gee

Wie der gegenwärtig auf einer Oftasienreise besindliche Dampser "Stuttgart" des Norddeutschen Llond auf sunkenztelegraphischem Wege mitteilt, hat das Schiff auf der Fahrt durch das Rote Meer eine Weile gestoppt, um einem an Blindbarmentzündung erfrankten Besatungsmitglied des holländischen Dampsers "Nandsontein" ärztliche Silfe zukommen zu lassen. Der Patient wurde von dem Schiffsarzt des Dampsers "Stuttgart" operiert. "Stuttgart" operiert.

Gin Schwein von gehn Zentner Gewicht

Ein Bauer in der Ortschaft Krems 1 bei Bad Segeberg ichlachtete dieser Tage ein Schwein von 1000 Pfund Gewicht. Die Schinken allein wiegen je 100 Pfund.

Fährungliid auf ber Befer

Der Bauer Beuermann wollte sein mit Buchenktämmen be-ladenes Gespann über die Weser seizen lassen. Auf der Fähre bei Boderhagen geriet der schwere Holzwagen ins Rollen; die Pferde, die auf dem glatten Boden keinen Halt fanden, wurden nachgezogen und das Gespann versant in den Fluten. Beuermann konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Bom Bullen angegriffen

In der Gemeinde Rhebe bei Lathen (Ems) murbe ein Bauer, als er feinen Bullen aus bem Stall holte, von biefem auf die Sorner genommen und fortgeschleudert. Der Ungludliche trug eine Ropfverlegung und einen tompligierten Bein-

Dampfer "Cavona" im Rebel auf Grund geraten

Der deutsche Dampfer "Savona" (2120 BRI.) der Reederei Rob. M. Sloman it., Samburg, ift am Freitag-morgen im Rebel bei der Lühe auf Grund geraten. Man hofft, bas Schiff bei Sochwaffer wieder flott gu befommen.

Reuer Chrenfenator an ber Universität Greifswald Wie wir ersahren, haben Rektor und Senat der Ernsts-Moritz-Arndt-Universität Greisswald den Generaldirektor a. D. Hans Wriedt, Berlin-Schöneberg, auf Grund seiner Berdienste um die deutsche Holdenschlichere und seines katkrästigen Ein-tretens sür die Biologische Forschungsanstalt Hiddensee zum Ehrensenator der Universität Greisswald ernannt.

Sans Briedt, Abtömmling einer schleswig-holsteinischen Bauernsamilie, wurde 1890 in Kiel geboren. Der erwählte Kaufmannsberuf sührte ihn für längere Zeit nach England, wo er die Organisation der Hochseesischerei und des Kischhandels näher kennenlernte. Kach der Ridtehr in die Heimat und der Teilnahme am Welttriege widmete er sich dem Ausbau des Großhandels mit Seefsicherei AG. "Rordsee". In dieseraldirektor der deutschen Hochseisicherei AG. "Rordsee". In dieser Stellung hat er sich mit Erfolg um den Wiederaufbau der deutschen Hochseisichereislotte bemüht. Aus seiner leitenden Stellung schied er 1931 aus.

sochsettigeretitie bemagt. Auf seines soch ertigenen soch er 1931 aus. Als im Jahre 1930 Prof. Leid, Greifswald, mit seinen Plänen zur Gründung einer Biologischen Forschungsanstalt auf ber Insel Hiddenses hervortrat, war Wriedt es, der in großzügiger Weise die Mittel zum Ankauf des ersten Stationszgebäudes der Universität zur Verfügung stellte. Durch die Ersnennung Wriedts zum Ehrensenator hat die Greifswalder Hochschule eine alte Dankesschuld abgetragen.

Bandulbouring Follows

Bau von fechzehn Luftfreugern

Die holländische Regierung hat der Flugzeugfabrit Foffer in Amsterdam einen Auftrag jum Bau von sechzehn Luft-treuzern erteilt. Die Flugzeuge sollen je zwei Motore zu PG. erhalten.

Durch bie geschloffene Schrante mit bem Auto

In Zuidhoon fuhr ein Kraftwagen durch eine geschlossene Eisenbahnschrante. Mitten auf den Gleisen blieb das Autostehen. In diesem Augenblid nahte ein Zug. Der Schrankenwärter konnte ihn durch Notsignale zum Stehen bringen. Der Jahrer des Wagens kam ohne Verletzungen davon.

Schiffsbewegungen

Nordbeutscher Lloyd, Bremen. Borkum 15. 1. Beracruz. Bremen 16. 1. Ambrose-Jeuerschiff pass. Cordelia 15. 1. Antswerpen Dessau 15. 1. Fernando Noronha pass. nach Trindad. Erlangen 15. 1. Modite nach Tampico. Europa 16. 1. Dover p. Franken 16. 1. Hongkong nach Singapore. Gneisenau 15. 1. Antwerpen nach Gouthampton. Havel 16. 1. Schanghai Lippe 15. 1. Sabank nach Io-ilo. Nienburg 15. 1. Santa Cruz del Sur Schleswig 15. 1. Ouessant pass. Borauss. 18. 1. Hamburg.

Deutsche Dampsichissiant pass. 28. 1. Hamburg. Breinfels 14. 1. Gibraltar pass. Geiersels 14. 1. Gibraltar pass. Geiersels 14. 1. Gibraltar p. Lichtensels 15. 1. von Malta. Mariensels 16. 1. Bassa. Rheinsels 16. 1. Antwerpen. Notensels 16. 1. Ouessant p. Wartensels 15. 1. Guez.

Dampsichissers. Meptun", Bremen. Achilles 15. 1. Oporto. Bacchus 16. 1. Königsberg n. b. Ahein. Diana 15. 1. Rotterdam nach Aliona. Hercules 14. 1. Pasaies nach La Costuna. Jason 15. 1. Frederisstad. Juno 15. 1. Kotterdam nach Rösn. Jupiter 15. 1. Danzig nach Riga. Pallas 15. 1. Wismar nach Rotterdam. Theseus 15. 1. Brunsbüttel pass. nach Narsnach Risterdam. Theseus 15. 1. Greeks n. b. Rein.

Argo Reederei Richard Abler u. Co., Bremen. Albatroß
16, 1 Hull nach Hamburg. Eister 16, 1. London n. Hamburg.
Erpel 16, 1. Wiborg. Fint 16, 1. Holtenan nach Rotterdam.
Forelse 16, 1. Hull nach Bremen. Ganter 15, 1. Rotterdam n.
Antwerpen. Meise 16, 1. Kingslynn. Schwan 16, 1. London
nach Bremen. Speckt 15, 1. Kingslynn nach Hamburg. Taube
15, 1. Kotta nach Raumo. Wachtel 15, 1. Kotta.
Deutiche Lepante-Linje Swife. 15, 1. Tamir nach

Dentsche Levante-Linie Smbh. Affa 15. 1. Izmir nach Istanbul. Andros 15. 1. Konstanza. Arta 15. 1. Antwerpen n. Oran. Assure 15. 1. Finisterre p. Athen 15. 1. Antwerpen n. Daita. Caira 15. 1. Issifa. Cavalla 15. 1. Onesant. Eridana Haita. Caira 15. 1. Gibreltar p. Fortuna 18. 1. Goedict. 15. 1. Cusal. Delog 16. 1. Gibreltar p. Fortuna 18. 1. Goedict. 15. 1. Chios. Kythera 15. 1. Gischraftar p. Macedonia 14. 1. Alexandrien. Manisa 15. 1. Pistander p. Macedonia 14. 1. Alexandrien. Manisa 15. 1. Walte n. Alexandrien.

Alexandrien.

Alexandrien.

Anterweser Reederei AG., Bremen. Fechenheim 17. 1. Marsus sistifällig. Schwanheim 9. 1. 42 Gr. N. 50 Gr. M gem., Gonstenheim 17. 1. Hamburg. Bodenheim 15. 1. Nempart News. Hebdernheim 15. 1. v. Brake. Restseim 15. 1. von Antwerpen. Schbernheim 15. 1. von Thamshavn.

Inion Handelss und Schissansen.

Inion Hameiss und Schissansen.

Begersmünde 15. 1. ab Santa Marta.

Hamburg. Meest 15. 1. Hamburg. Deutschland 15. 1. Charless tonnach Beaumont. Palatia 16. 1. Hamburg. Ryphissia 15. 1. Beracruz. Boseidon 15. 1. Cap Kinisterre p. n. Magalanes. Mupperthal 16. 1. Abelaide. Rendsburg 15. 1. Rapstadt pass.

Menes 15. 1. Suez nach Sabang. Dortmund 15. 1. London. Sien 15. 1. London. Burgensand 15. 1. Hapstadt pass.

Rotterdam nach Hort Said. Rhein 15. 1. Stenfang n. Schangshai. Ramses 15. 1. Hongtong nach Schanghai Ermland 15. 1. Rotterdam nach Kort Said. Rhein 15. 1. Cienfuegos n. Ruevitas. Sauerland 15. 1. Singapore n. Benang. Münsterland 15. 1. Pothoman nach Robe. Scheer 15. 1. Cap Berde pass.

Rouvenco Marques.

Lourenco Marques.

Rob. M. Sloman jr., Samburg. Alicante 13. 1. Bigo nach Marfeille. Barcelona 15. 1. Finisterre past. Samburg n. Bona. Marfeille. Barcelona 15. 1. Finisterre past. Samburg n. Bona. Carlagena 15. 1. Malta past. nach Saisa. Catania 14. 1. Hamburg. Genua 14. 1. Reapel. Lipari 14. 1. Algier past. nach burg. Genua 14. 1. Meapel. Lipari 14. 1. Algier past. nach burg. Genua 13. 1. Hamburg nach Genua Castellon 14. 1. D. Marsala 13. 1. Hamburg nach Genua Castellon 14. 1. Balma de Malforca nach Hamburg. Vasermo 15. 1. Genua. Balma de Malforca nach Hamburg. Basermo 15. 1. Genua. Tarragona 15. 1. Terschelling p. Savona nach Hamburg. Tradarragona 15. 1. Pastermo.

Deutsche Afrika-Vinien. Machele 14. 1. von Boulogne. Tübingen 15. 1. von Lissabon. Muansa 16. 1. Rotterdam. Ubena Tübingen 15. 1. von Aissabon. Muansa 16. 1. von Southampton.

Oldenburg-Portugiesische Dampsishiss-Rheberei, Hamburg. Oldenburg-Portugiesische Dampsishiss-Rheberei, Hamburg. Sebu 15. 1. Geuta. Asta 15. 1. vor Port Lyautey. Porto 15. 1. Lourenco Marques.

Antwerpen. Ammersand 15. 1. Duessant past. Sevilla 16. 1. Dover p. Lisboa 15. 1. Oporto nach Leizoes. Tanger 15. 1.

Rotterdam nach Hamburg.
Recderei F. Laeiz Gmbh., Hamburg. Belikan 15. 1. Duessant pass. Poseidon 14. 1. Kap Finisterre pass.
Maried Tankschijf Rhederei (Standard Dapolin) Embh., Samburg. Heinr. v. Riedemann 15. 1. Hamburg nach Uruba. Harts Geibel 15. 1. Hamburg. Issiah Macy 20. 1. Kotterdam fällig. Elbe 15. 1. Rotterdam. F. I. Wolfe 15. 1. Hamburg. Calliope 14. 1. Neuport Victor Rog 15. 1. Guiria. n Uruba.

Ridmers-Linie, Hamburg. R. C. Ridmers 12. 1. Dairen Claus Ridmers 11. 1. Singapore nach Manifa. Etha Ridmers 15. 1. Hamburg nach Antwerpen. Bertram Ridmers 10. 1.

Mejermünder Fischdampserbewegungen. Am Markt gewesene Dampser. Wesermündes Bremerhaven, 16. Januar. Bon
der Nordsee: Jupiter. Bon Island: August Bösch. Bymstr.
Smidt, Gleiwiß, Faltland. Bom Weißen Meer: Württemberg,
Regulus, Sylt, Mars, Günther, Anna Busse. Bon der norwegischen Küste: Heinrich Bueren, Keichspräsident v. Hindenburg,
München, Mainz. — Am Markt angekündigte Dampser. Bom
Weißen Meer: Reichenbach, Haltenbant, Sagitta, Iohann Hinsrichs, Iohannes Klatte. Bon Island: Stolpenbant, Saarland.
Bon der norwegischen Küste: Braunschweig, Spessart, President Mutzenbecher, Koland, Glüdsburg. Bon der Nordsee:
Mürzburg. — In See gegangene bzw. gehende Dampser.
15. Ian. Jur norwegischen Küste: Hamburg, Kendsburg, Kehs
dingen, Uranus. 17. Ian. Nach Island: Heinrich Lehnert, Gleis
wiß. Jur norwegischen Küste: Württemberg. 18. Ian. Reichswiß. Jur norwegischen Küste: Württemberg. 18. Ian. Reichsprösident v. Hindenburg, Essen. Nach Island: Simon v. Uts
recht. 19. Ian. Jur norwegischen Küste: Mainz.

Beelchissersehr des Unterweiergebiets im Jahre 1986. In

Marktberichte

Schlachtviehmartt Berlin am 15. Januar

Auftrieh: Rinder: 1737; darunter: Ochsen 132, Bullen 235, Kühe 1189, Färsen 181. Kälber 2149. Schafe 4560. Schweine Kühe 1189, Färsen 181. Kälber 2149. Schafe 4560. Schweine 7926. Kreise. A. Ochsen: a 44, b 40, c 35. B. Bullen: a 42, b 38, c 32, d 22—24. D. Färsen: b 38, c 33. C. Kühe: a 42, b 38, c 32, d 22—24. D. Färsen: a 43, b 39, c 34. Kälber. A. Sonderklasse 78. B. Andere a 43, b 39, c 34. Kälber. A. Sonderklasse 78. B. Andere a 43, b 39, c 38, d 35—38. Lämmer. Handere und Kälber: a 63, b 53, c 38, d 35—38. Lämmer, Handere und Kälber: a 63, b 53, c 40, f 33—39, g 20—32. Schweine: d 25—36. B. Schafe: e 40, f 33—39, g 20—32. Schweine: a 50, a 250, b 50, c 49, b 46, g 150, g 248. Seer und Altzellasse ficheiter 48. Markiverlauf: Bei Rindern zugekeist. Ausstickseitere über Notiz. Bei Kälbern verkeist. Lämmer und Hammel glatt, Schafe ruhig. Bei Schweinen verkeist.

"Mit Seidetraft bin ich fehr aufrieden. Bin 89 Jahre alt, war meines Lebens manchmal siberdrüffig, aber fest, da ich Seidetraft erprodte, sühle ich mich so wohl, frisch und juna. Meine Spanntraft und Leistungssädigkeit tehrten aufüld, meine Reeven sind vollauf." So (forfeb uns unterm 30. 1. 35 herr Zolef Buchner, Massinenslihrer, Böttmes/Obb., Aboll Sitlerstraße 1. Sies sieses von den vielen Anerfennunasschreiben, die uns ichglich augehen. Sebetraft ist ein aus 28 wirtsamen Kroutern und Erdalsen aewonnenes ervrodies Umstimmungsmittel. Ver sich schaft und midde fühlt und teine recht vollesse und Ledensfreube empfindet, der nehme Seidertaft Ortginalspadung, ca. 40 Tage reichend, MM. 1.50, Dappelpadung 3190, 3.50, Seidetraft ist erhältlich in Apothefen, Orogersen und Reformbäusern.



Mittegroßelehn * Gastnol Cassens

Der diesj. Tanzkursus – verbund. mit Gesellschalts-lehre – für Kinder und Erwachsene beginnt gleich nach Ostern

Tanzschule Heuer-Bleimuth, Emden

Jber alles

unterrichtet zu sein, vernstichtet auch, den Anzeigenteil der "OTZ" zu lesen. Angebote und Wünsche können bedeutsam für Sie sein.

alle Ausrührungen, von 55 — RM. an; auch aui Teilzahlung und Beihilteicheine

Kahrradhaus

Wilhe m Vlod - Aurich

Emden

Ab heute: Ein gewaltiger Kriminalfilm, logisch und von bezwingender Spannung!



Fritz Odemar, Paul Rehkopt !

Mit

KayBler,

Peter VoB,

Friedrich

Geneimnisse auf Schloß Baskerville! Sherlock Holmes, der bekannteste Kriminalist aller Zeiten greift ein

Reell JOH.FR.DIRKS EMDEN

Möbeltransport Lagerung und Rollfuhr

Westerbuivenne 16. Nach Büroschluß, Wohnung Karl von Müller-Straße 17.

Die Erneuerung der Lose jur Saupt- und Schluftziehung hat jest ju erfolgen. Staatl. Lotterie-Cinnahme Davids, Emden.

Inuerhafte Kücheniofas Cramer Mobel, Emben,

Auc Kleinwagen awei Boken frei

Emden, Mühlenftr. 14

Von der Reise zurücki

Frau Dr. Eiben-Kuligers Fachärztin für Hinderkrankheiten Emden, Karl-von-Müller-Str. 19

einschließlich Mittwoch keine Sprechslunde Dr. Tergast

Monn Vin ümzinfan

bann verjäumen Sie nicht, uns Diejes mitguteilen bamit Sie die Zeitung ohne Unterbrechung erhalten. Senden Sie uns ben Bordrud genau ausgefüllt heute noch ein

De Engeszeitung

Rame:		THE PARTY
Alie Wohnung	Straße Nr.	Etg
Reue Wohnung	Straße Nr.	Etg.
Die Lieferung ber "DI3" nad	b der neuen Wo	hung ha

Zu verkaufen

3m Auftrage des Bauern Johann Willms ju Oldendorf bei Burhafe merde ich die ihm

bei der Molterei, bestehend aus Saus mit Garten, am

Dienstag, d. 19. Jan. 1937 nachmittags 4 Uhr.

in meinem Buro öffentlich meiftbietend versteigern.

Wittmund, den 15. Jan. 1937. Steggeweng, Motar.

Einige ichone

Läuferichweine

nerfäuflich. Gerd Bruns, Forlig.

1a Kertei perfäuflich.

2. Dirts, Olbeborg.

3 schwarzbunte hochtragende Stammtühe vert. Wwe. Mennen, Soltrop

Schwerer Wallach

guter Ginfpanner, ju verfauf. G. Wilten, Sovel bei Wittmund.

Bu verkaufen ein leichter gummibereifter

Rollwagen

Bu erfr. bei ber DI3., Leer.

Unter meinem Nachweis ein sehr guter

dieform Wiotor

4 PS., zu verkaufen. Frühling, Schmiebemeister, Beiterfander.

Gelegenheitstauf!

Wanderer-Limousine

8/40 PS., nur einige Monate als Borführungswagen gefahren, weit unter Preis geg. sofortige Raffe zu vertaufen. Rheiberwerte, Emben.

3mei einjährige rotbunte

perfäutlich. Gute Leiftungen

norhanden. Biegboldsbur. M. Beers.

Renzeitl.einger. Ginfamilienhaus 2. Rüche, Boden, gang un= terfellert, Zentralbeigg., Gas, 3. Strom, icon. Garten, zu versvermieten oder zu verfaufen. 4. R. Biffer, Leer, Ulrichftr. 45.

Gelegenheitstauf!

Gut erhaltener

Sactofen

mit tompletter Delfeuerungs= Beet anlage wegen Bau eines gern gestattet.

Bäderei Aggen, Borfum (Rorbiee), Diterftr. 4.

Bu verkaufen Stubenofen

Kinderwagen Stubentifch

Bu erfragen: Emben, Reue Strafe 11.

Zu kaufen gesucht

Suche einige beste ljähr. Zuchtrinder m. Leiftg. Reeland, Rorichum.

Zu vermieten

Beabsichtige umzugshalber mein neues

Einfamilienhaus Jürgen Sarms, Balle bei der Saltestelle.

Dieubauwohnung

im Mittelpunft Emben vierräumig, Mietpreis RM. 50,-, jum 1. Februar oder später zu vermieten. E 82 an die DI3., Emben. erhalten.

Im Auftrage des Rechtsanwalts und Notars Dr. Mener in Leer, als Bertreter der Berechtigten, werde ich am

Freitag, dem 22. Januar 1937,

nachmittags 11/4 Uhr, beim van Lohschen Platgebäude zu Terborg die wegen mehrjähriger Berpachtung des Erbhoses freiwerdende

porzügliche rotbunte

als:

14 Milthfühe,

6 zweijährige Rinder,

6 einjährige Ruhfälber,

3 einjährige Bullfälber,

1 Enterbullen.

derner:

2 fehr gute Arbeitspferde (4= und 14jährig),

2 trächtige Schafe

und die vorhandenen

2 Aderwagen, 1 Kutschwagen, 3 Baar Kreiten, 1 Pflug, 1 Kettenegge, 1 Schlitten, 1 Mähmaschine, 1 Harmaschine, 1 Wendemaschine, 1 Hödselmaschine, 1 Dreichmaschine, 1 Windsche, 1 saft neue Centrisuge (Alfa), 1 Butterkarne, Milchkannen, Eimer, Tubben, Kuhdeden und Ketten, 1 Bultau, 1 Biehkessel, 1 Dezimalwaage (200 Kg.) mit Gewichten, 1 Pult und was sonst noch zum Borschein kommen

freiwillig meistbietend auf 6monatige Zahlungsfrift verfaufen. Besichtigung 2 Stunden vorher gestattet.

Räufer haben mit Sicherheitsleiftung zu rechnen.

2. Windelbach.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Aurich

Folgende Entschuldungsverfahren sind nach Bestätigung des Entschuldungsplanes bzw. Bergleichsvorschlages aufgehoben: jür die Eheleute Bauer Wilhelm Bruhnken und Taline geb. Siebels in Greehörn (Lw. E. 441) am 4, Januar 1937, für den Landwirt Jann W. Kuhlmann in Ludwigsdorf (Lw. E. 88 K.) am 5. Januar 1937, für die Bäuerin Wwe. Trientje Goldhammer geb. Christians in Dietrichsfeld (Lw. E. 94 K.) am 8. Januar 1937,

für den Landwirt Gerd Flegner in Schweindorf (Lm. 601 K.) am 8. Januar 1937,

für den Bauern Mut Riefen in Westerende-Rirchloog (Dw. E. 340) am 12. Ianuar 1937, für den Arbeiter Iohann Wiese und Kinder in Hüllenerfehn (Lw. E. 189 K.) am 12. Ianuar 1937.

Entschuldungsamt Aurich.

neuen Ofens billig zu verstaufen. Besichtigung jederzeit Firma Brandt und Schoon, Remels, und als deren Inhaber der Raufmann Johann He in rich Brandt und der Kaufmann Iohann Heinrich Brandt und der Kaufmann Iohann Hamels eingetragen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 4. 11. 1933 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter einzeln ers Amtsgericht Leer, 31. 12. 1936.

Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Emden

Vierdingung.

Die Arbeiten für die Neupflasterung ber Adolf-Sitler-Strafe ollen vergeben werden.

Berdingungsunterlagen sind auf dem Stadtbauamt, Tiesbau-abteilung, Jimmer 3, gegen eine Gebühr von 0.50 RM. erhältlich und am 25. Januar ds. Js., 12 Uhr, dortselbst wieder einzureichen. Emden, den 18. Januar 1937.

Der Oberbürgermeifter - B. -

Verdingung.

Die Lieferung muß der Guteflasse A der Dinnormen entsprechen. Mus dem Angebot muffen die hertunft des Materials und die jum 1. Februar ju vermicten. Lieferzeit, welche unbedingt einzuhalten ift, zu erfeben fein.

Berichlossene Angebote mit entsprechender Aufschrift find bis jum 22. Januar d. 35., 12 Uhr, beim Stadtbauamt, Tiejbauabteilung, 3immer 3, einzureichen.

Emden, den 18. Januar 1937.

Der Oberbürgermeister — B. -

ipater zu vermieten. Die bisher "Am Jugendheim" benannte Straße hat — um Schriftliche Angebote unter Verwechselungen zu vermeiden — den Namen "Fabriciusstraße"

Morden, den 14. Januar 1937.

Der Bürgermeifter als Ortspolizeibehörde.

Rordernen

Deffentliche Steuermahnung!

Die bis zum 15. d. M. fällig gewordenen Staats= und Ge-meindesteuern sind nunmehr bis zum 21. Januar 1937 bei der Gemeindekasse einzuzahlen. Zur Vermeidung der Zwangsvoll-stredung ist Innehaltung obigen Termins erforderlich. Der Zustellung eines Mahnzettels bedarf es nicht.

Nordernen, den 15. Januar 1937.

Die Gemeinbetaffe.

Stellen-Angebote

Gelucht zum 1. Februar oder ipater ein tüchtiger strebjamer

landw. Gehilfe für alle Arbeiten gegen guten

G. Mönnich, Soven-Altrup Oldenburg-Land

Bum 1. Februar tüchtige

Sausgehilfin oder Kilfe für vormittags

gesucht. Rorben, Sindenburgstraße 117.

Gesucht auf sofort ein älteres

Mädchen

dur Führung des Haushalts. Georg be Mall, Stiefeltamperfehn 43.

Gesucht zum 1. Februar Bausgehilfin

zuverlässig, fleißig und in allen Hausarbeiten erfahren. Berfonliche Borftellung bitte nachmittags. Beugn. mitbring. Beer, Bergmannftrage 25.

ein tüchtiges grverlässiges

Fraulein

für Gaftwirtichaft und Laben, welches schon in einem ahnlichen Geschäft tätig mar, außerdem gum 1. Marg 193 eine tüchtige

Gehilfin

für den Saushalt. Gaftwirtichaft Folterts, Saxtum bei Aurich.

Tüchtiges zuverläsiges

2111einmädden zum 1. Februar. Fran Dr. Fröhlfe, Bremen,

Brahmsstraße 22. Für frauenlosen Saushalt (2 erw. Personen) auf sofort ein solides ehrliches

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, für die Tagesstunden gesucht. Rochfenntniffe erforderlich. Bu erfragen unter E 83 bei ber DI3., Emben.

Gefucht zum baldigen Antritt

landwirtschaftliche

Bogena, Sophienhof, Ostermarich über Norden

Vormittagskilfe

nicht unter 20 Jahren, gun 1. Februar gesucht. Fran Borchert, Emben, Schwedendiedplat 3, pt.

Gesucht ju Oftern ob. früher

enrlina

mit guter Schulbildung. D. S. Rübebuich, Zetel i. O., Gifenwaren, Solg und Bauitoffe, Kohlen.

Ember Solzhandlung fucht für sofort

faufm. Lehrling

mit gutem Schulzeugnis. Schriftliche Bewerbungen unt. E 81 an die DTZ., Emden.

Gesucht auf sofort

Autoithloiser mit Führerschein. Ernst Sinrichs, Wittmund.

Telephon 263. Zum 1. Februar zuverlässiges Meinmädchen gesucht.

Aurich, Hohebergerweg 8.

Suche dum 1. Februar ober Cafe oder ipater einen tuchtigen Meller

für 8 bis 10 Rühe. **Ehlers, Schulenberg,** Fernruf Harpstedt 319 (Bez. Bremen). Vermischtes

5.88 - 3

verschwinden in 8 — 10 Tagen. Reine Farbe. Näheres Gratis. Gg. Weber, München 89, Klenzestraße 40/1.

Sauerfraut, 1 Ag. 25 Bfg. Bürftchen, Doje 3 Baar 75 Big. Baar, 120 Gr. 38 Pfg.

5. Bredendieck, Aurich

gehören in die OT3, sie werden nie überfehen.

Pachtungen

Bünsche meine

Micede

unter Boefzetelerfehn beles gen, ca. 2 Diemat groß, unter der Sand zu verpachten. Diebrich Bug, Iheringsfehn IL.

Reitaurant

egistenzfähiges und rentables Geschäft, zu pachten oder zu taufen gesucht. Angebote unter 2 52 an die DI3., Leer.

Serr Landwirt Siebelt Willms in Sagermarich läßt am Wittwoch, dem 20. Jan., nachm. 5 Uhr, Die Lieserung von 750 t würselig geschlagenen Kleinpflastersteinen im Gasthose "Weißes Saus", Sage, den zur Zeit von dem 8—10 cm lang, breit und hoch, soll frei Emden, Lagerplat "Branden- Landwirt Jan Beewen, Hager narsch, bewohnten burger Straße" vergeben werden.



mit 20.94.90 Seftar Ländereien im Wege freiwilliger Berfteigerung öffentlich auf fechs Jahre

verpachten. Antritt des Landes sofort und des Hauses am 2. Mai 1937.

5 a g e, ben 14. Januar 1937. Smmidt, Areußischer Auftionator.

ift wieber in Betrieb. Fernruf 2407

Müller Weerda, Norden



Ersic Theater-Veransialiung am Freitag, 22. Januar in der "Börse", Norden Zur Aufführung gelangt das neubearbeitete Lustspiel

Bintrittskarten durch die Gliederungen der Partei und bei den Formationstührern sowie in der Kreisdienststelle der NSG. "Kratt durch Freude". An der Abendkasse erhöhte Preise und nur sowiein tüghtiges arperlässiges



Genau die Buntgescheckte, die ihm vorschwebte, hat er nun eingehandelt! Wohl nie wäre der Kaufwunsch so ideal erfüllt worden, wenn er nicht die Kleinanzelge in der OTZ, auf die Suche nach seiner Kuh geschickt hätte!

Gerade auf dem Lande haben sich Kleinanzeigen so beliebt gemacht, da hier oft eine direkte Einkaufsmöglichkeit fehlt! Und dann ist natürlich auch die erstaunliche Preiswürdinkeit unserer Kleinanzeigen

für den Landwirt ganz besonders wichtigl



sportdienst der "DTZ

Forge 14

Montag, ben 18. Januar

Jahrgang 1937

Der Jußball-Sonntag in Niedersachsen

Das Meisterschaftsrennen zwischen Werder Bremen und Arminia Kannover - Schöne Erfolge der oftfriesischen Mannichaften in der 1. Kreistlasse

Gauliga

Bon den vier angesetzen Spielen der Gauliga wurden nur drei Kämpse ausgetragen, diese brachten aber ohne Ausnahme die erwarteten Ergebnisse. Der Herbstmeister Werder Bresmen stellte sich in Wilhelmsdurg dem Neuling. Die men stellte sich in Wilhelmsdurg dem Neuling. Die Mehreister leisteten den Bremern zwar harten Widerstand, waren aber auf die Dauer den Angrissen nicht gewachsen und wurden sich am Schluß mit 3:1 geschlagen bekennen.

In Peine gad es den erwarteten heißen Kamps zwischen dem Bs. und Arminia Hannover, Die Hannoveraner konnten dieses Spiel recht knapp mit 2:1 gewinnen. Dieses Ergehnis stand bereits bei der Pause selt.

Ob Göttingen hielt sich gegen Borussia Ausburg sehr gut. Bis zum Wechsel war das Spiel völlig ausgeglichen, und der Pausenstand von 1:1 fann wohl als gerecht angesprochen werden. In der zweiten Halbzeit erzielten die Harburger aber dann den Siegtresser und damit auch beide Punkte.

Das Spiel Eintracht Braunschweise der Gauliga:

Wilhelmsdurg 09 — Werder Bremen 1:3 (0:1)

Wilhelmsburg 09 — Biß. Peine — Armi 05 Göttingen — Bor	inia Hani	uove	T.		1:3 (0:1) 1:2 (1:2) 1:2 (1:1)	
Werder Bremen Arminia Hannover 1911 Algermissen Borussia Harburg Hannover 96 BiB. Peine Eintracht Braunschweig Wilhelmsburg 09 Rasensport Harburg 05 Göttingen	13 13 14 15 12 14 11 13 12 14	11 10 6 6 6 4 4 3 4 0	1 2 4 5 4 6 4 7 8 13	1 0 4 4 2 4 3 3 0 1	52:20 30:18 32:23 28:24 31:15 25:25 35:22 16:32 14:36 17:63	23: 3 20: 4 16:12 16:14 14:10 12:16 11:11 9:17 8:16 1:27
	Street on Land					

Bezirtstlaffe

Die Spiele der Bezirkstlasse kamen sämtlich zur Durchführung. Der Tabellenführer ASB. Blumenthal seite seinen Siegeszug weiter fort. In der Bremer Kampsbahn traten die Blumenthaler gegen Sportfreunde Bremen an. Wie erwartet, ließen die Gäste sich auch hier das Spielgeschehen nicht diktieren, sondern verstanden es in jeder Haldzeit, zwei Tore zu erzielen. Die Einheimischen konnten nicht einmal den Ehrentreiser erzielen der dem Spielgerlauf nach mohl nerdiert Ehrentreffer ergielen, ber bem Spielverlauf nach wohl verdient gemelen mare.

3m Bremer Beften ftanben fich ber Bremer 59. und &B. Boltmershaufen gegenüber. Die erwartet, mußte der Bremer SB. auch in diesem Spiel eine weitere Rieberlage hinnehmen. Allerdings fiel ber Sieg ber Busdorfer mit 1:0

Einen sehr heiß umstrittenen Kampf lieserten sich in DI-denburg der Bf B. und Sparta Bremerhaven. Bei sehr wechselvollem Spiel stand der Kampf bei der Pause un-entschieden 1:1. Im zweiten Spielabschnitt lieserten die Platz-bestzer die etwas bestere Partie. Sie erzielten während dieser zeit zweit weitere Tore, mährend die Gäste nur noch zu einem

Spiel und Sport Delmenhorft icheint jest endlich die Schwächeperiode überwunden zu haben, nachdem die Mann-ichaft bereits am Borjonntag dem Bremer SB. eine flare Riederlage beibringen konnte, gelang es ihr am gestrigen Sonnstag, Blauweiß Gröpelingen ebenfalls beide Punkte abzunehmen. Die Ergebnisse der Klasse lauten:

Sportfr. Bremen — ASB. Blumenthal 0:4 (0:2) BjB. Olbenburg — Sparta Bremerhaven 3:2 (1:1) Bremer SB. — FB. Woltmershausen 0:1 (0:1) Delmenhorst — Blauweiß Gröpelingen 3:2 (3:1) 14 12 2 0 40:13 17: 9 15: 9 ASB. Blumenthal FB. Boltmershausen 32:21 15:11 Komet Bremen Sparta Bremerhaven BiB. Oldenburg Sportfreunde Bremen 33:24 13:11 13:15 25:31 6 7 1 4 6 3 4 7 2 Blauweiß Gröpelingen Bil. Oldenburg 26:37 11:15 13 10:16 29:34 13 10:18 Germania Leer 14 9:17 Bremer SB. 25:38 Spiel und Sport Delmenhorft 13 16:45 0 Sportfreunde Oldenburg

Bu dem am fommenden Sonntag stattfindenden Berbands-Germania-Leer - BiB. Olbenburg

teilt uns ber BfB. Germania mit, daß Germania dieses wichs tige Spiel mit Dr. Otto Houtrouw und mit Merner bestreiten wird, also in allerstärkster Besetzung. Wir werden am Sonns gherd in unserer Sportparischen und abend in unferer Sportvorichau noch eingehend auf diefes Spiel aurudtommen.

1. Kreistlaffe

Wie in allen übrigen Klasen, so hatten auch die Spiele Dieser Klase sehr start unter den durch den plöglichen Witterungsumschwung verursachten Bodenverhältnissen zu leiden. Dieses wirtte sich namentlich bei den auf oftfriesischen Plätzen ausgetragenen Spielen aus. Wenn man trothem bei den einzelnen Spielen sehr gute Leistungen sah, dann beweist das ganztlar, daß sämtliche Spieler ihr Bestes taten. Borgesehen waren sünf Spiele, nur das Treffen Wilhelmshavener Sugegen Stern Emden siel den schlechten Bodenverhältnissen zum Opser. Auf der ganzen Linie gab es Siege der Kaporiten. gum Opfer. Auf ber gangen Linie gab es Siege ber Favoriten.

Beftrhauberfehn - Frifia Bilhelmshaven 1:7 (1:3)

Bestrhauberschn — Frisa Wilhelmshaven 1:7 (1:3)
Der Herbstmeister stellte sich in Westrhauberschn den dortisen Plazibestgern. Wie erwartet kamen die Wilhelmshavener zu einem klaren Siege. Das Spiel versies allerdings nicht so zu einem klaren Siege. Das Spiel versies allerdings nicht so zu eintönig, wie es nach dem Ergebnis den Anschein erregt. Die eintönig, wie es nach dem Ergebnis den Anschein wohl Jadestädter waren den Fehntsern in technischer Beziehung wohl dei weitem überlegen, doch glichen die Fehntser (wenigstens in der ersten Haldzeit) manches durch Kampsgeist wieder aus. Das der ersten Haldzeit) manches durch Kampsgeist wieder aus. Das der ersten Haldzeit) manches ist in der Hampsgeist wieder aus. Das der Ergebnis so hoch wurde, ist in der Haupsgeist wieder aus. Das der Fehntser Juzuschreiben, der einen ausgerechnet schwarzen der Fehntser hatte und selbst die leichtesten Källe passieren sieh. Die Fehntser begannen, wie man es bei ihnen sa gewohn ist. Die Fehntser begannen, wie man es bei ihnen sa gewohn ist. Die Fehntser begannen, wie man es bei ihnen sa gewohn ist. Die Fehntser begannen, wie man es bei ihnen sa gewohn ist. Die Fehntser begannen, wie man es bei ihnen sa gewohn ist. Die Fehntser begannen, wie man es bei ihnen sa gewohn ist. Die Fehntser begannen, wie man es bei ihnen sa gewohn ist. Die Fehntser hatten sie mit einem großen Esan. Bereits nach stüng Winuten hatten sie den Führungstresser erzielt. Als dann die Wilhelmshavener den Führungstresser kann die Wilhelmshavener den Führungstresser kann die Wilhelmshavener den Führungstresser erzielt. Als dann die Wilhelmshavener den Führungstresser erzielt. Als dann die Wilhelmshavener den Führungstresser den Führungstresser den Führungstresser erzielt.

sich ihr Spiel auch dementsprechend durch. Bis zur Pause wursben von dem Sturm drei Treffer erzielt. Nach Wiederbeginn bauten die Friesen diesen Vorlprung zunächst dis auf 5:1 aus. Die beiden restlichen Treffer dieses torreichen Spieles fiesen erst in den Schlusminuten. Durch diesen feinen Sieg hat der Herbetter sein ohnehin schon gutes Torverhältnis nicht uns bedeutend perhellern können bedeutend verbeffern tonnen.

Biftoria Olbenburg - Bift. Ruftringen 0:2 (0:1)

Auf dem Bittoria-Sportplat in Ofternburg lieferten sich obige Mannschaften bereits am Bormittag das fällige Puntispiel. Die Rüftringer stellten eine sehr gute, ausgeglichene Est ins Feld, die zu einem verdienten Sieg über die bestimmt nicht schlecht spielenden Oldenburger tam. Der Führungstreffer wurde salt zusamen mit dem Pausenpfiff erzielt. Der zweite Treffer war ein Tauselsmeter der licher vermandelt murde war ein Foulelimeter, ber ficher verwandelt murbe.

BfL. Rüftringen Frisa Wilhelmshaven Spiel und Sport Emden Stern Emden TuS. Oldenburg Bittoria Oldenburg Wilhelmshavener SB. Sportvereinig. Aurich Abler Rüftringen Westrhaubersehn	11 10	8775554422	3 2 4 3 5 6 5 7 6 8	1	28:18 35:14 23:18 30:13 20:25 25:22 24:30 19:25 12:21 17:47	16: 6 15: 5 14: 8 12: 8 11:11 11:13 9:11 8:14 6:14 4:16
Melthanverledu	10			AL PE		

2. Kreistlaffe - Staffel Gub

Das auf dem Sindenburgplat angesetzte Punktipiel Germania Referve - Seisfelbe

fand nicht statt, da die Heisfelder das Spiel in letzter Minute absagten. Der Schiedsrichter aus Emden pfiss das Spiel zwar an, da aber fein Gegner zur Stelle war, wurde es sofort wieder abgepfiffen, so daß Germania kampslos zu den Punkten kommen dürfte. — Das Spiel

Warfingsfehn - Flachsmeer

fand ebenfalls nicht ftatt, ba ber Blat unter Waser ftand. hier wurde aber bas Treffen rechtzeitig abgeblafen.

Jugendarbeit in ber Gubstaffel ber 2. Kreistlaffe

Wie wir bereits in der Sonnabendausgabe berichteten, hatte Kreissachamtsjugendwart Sassen-Veer gestern die Berseine der Südstassel zu einem Schulungstursus sür die Jugendsleiter und Mannschaftssührer eingeladen. Leider fehlte ein großer Teil der kleinen Bereine, so daß insgesamt zirfa 35. Teilnehmer zugegen waren. Diese Tatsache ist bedauerlich, denn gerade dies Schulungserheit mit dem Liese Nebungs

Teilnehmer zugegen waren. Diese Tatsache ist bebauerlich, denn gerade diese Schulungsarbeit mit dem Ziele, Kebungssleiter heranzubilden, ist doch von einer großen Wichtigkeit, deren Erfolg doch letzen Endes den Bereinen wieder zugute kommt. Man kann also es nicht verstehen, wenn einige Bereine diese günstige Gelegenheit nicht ausnühen.

Bormittags waren die Bertreter mit den entsandten Jugendlichen im Bahnhofshotel zusammengekommen, wo Kreissachamtsjugendwart Sassen den Kreisübungsseiter Iken-Oldenburg und die übrigen Teilnehmer begrüßte. Rachdem er einige interne Angelegenheiten bekanntgab, schilderte er in großen Jügen den Iwed dieser Kurse und wies aus ihre Bedeutung hin. Danach sollen die veransagtesten Kräfte in den einzelnen Kreizen systematisch durch diese Wochenenblurie geschult werden. Die sich dann herausschälenden besten Kräfte werden dann wiedernen Die sich dann herausschälenden besten Kräfte werden dans wiederum zu einem Kursus Ende Kebruar in Oldenburg unter Leitung des Fachamttrainers Knöpsle zusammengezogen. Weiter berichtete Sassen dann noch über die zufünftige Jugendarbeit in den Bereinen auf Grund des Vertrages des Reichsjugendsstützers mit dem Raichelnarstützer

Achmittags fam dann der praktische Teil zu seinem Recht. Areisübungsleiter Iken-Oldenburg nahm nur hier Gelegenheit, den Jungen das richtige Fußballspiel an Hand von Beispielen zu vermitteln. Sicher werden die Jungen davon profitieren können, wenn sie durch ein richtig aufgezogenes Training, wie es ihnen hier gezeigt wurde, an sich selbst arbeiten.

Meitere Erffengelle		- 1 (0.1)
Spiel und Sport Emben 2 — Nordenen Eintracht hinte — Sportvereinigung Murich	2	5:1 (0:1) 5:2 (0:2)
Hermania Leer 2 — Heisfelde (ausgefallen) Twief und Sport Emben Jug. — Nordernen		6:1

Schöne Borkämpfe in Emden

Ein burchschlagender Sieg der Emder Mannichaft im Kampfe gegen Dibenburger Borer

otz. Nach langer Pause sah man gestern in Emben wieder Bozkämpse. Es ist zu bedauern, daß es den Bemühungen des EXB. nicht gelungen ist, eine Kreisveranstaltung auch in diesem Winter nach Emden zu ziehen. Der gestrige Kamps zeiget, daß die Bozszeudigkeit der Emder Sportser nicht nachgelassen hat und manche von ihnen im letzten Jahre gute Korrschritte gemacht haben. Das gilt vor allem von Wieland und auch von den süngeren Krästen. Emdens größtes Boztasent, Siemes ring, ist nicht zur Stelle; er wie auch der starte Ludwig sahren zur See, und als Dritter fällt Westmark als tüchtiger Bozer ebenfalls aus. So sah die Emder Kampsleitung dem gestrigen Tressen als einer offenen Frage entgegen. Die Kämpser haben aber klar bewiesen, daß die Emder Bozabteilung troh ihrer Jugend solchen Aussall verwinden kann. Drei klare Siege, zwei Unentschieden und ein Kampsabbruch wegen zu großer awei Unentschieden und ein Kampfabruch wegen zu großer Ueberlegenheit des Emders bedeuten einen eindrucksvollen Be-weis der Kampftraft der Bogabteilung im ETV.

Als im vorigen Monat Martich und Wieland nach Wilhelmshaven zum Punktkampf suhren, waren auch die jüngeren Emder Boger wieder im lausenden Training, das etwa Mitte November aufgenommen wurde. Man hofft, die Emder schon im kommenden Monat wieder am Ort kämpfen lassen zu können. Orbnungsmäßige Kämpfe im Ring schulen ungemein, verhelsen zu Ningersahrung, spornen zur Uebung an und gewinnen neue Borfreunde für den ausübenden Sport. Schon im förperlichen Gesamteindrud waren die Emder ihren Gegnern überlegen. Die Durgeshildete Muskuschur hei jedem einzelnen hemies des des desamteinorna waren die Emder ihren Gegnern überlegen. Die durchgebildete Muskulatur bei jedem einzelnen bewies, daß das Bozen den ganzen Körper erfaßt und ein Training darin am Ende jenes wundervolle Gefühl des gut durchbluteten, harten und gesunden Körpers hinterläßt. Angriffsfreude las man auf den Gesichtern der Emder Jungen, und jeder von ihnen hatte bich etwas parcenammen als er den Plan betreit fich etwas vorgenommen, als er ben Ring betrat.

nach kurzer Begrüßung und Mannschaftsvorstellung tämpseten zunächlt ohne Wertung zwei Ember Paare, die Jugendlichen Hoogestraat und Richards sowie Engelmann und Fr. Bruinses im Jugend-Leichtgewicht.

Hoogestraat und Richards zeigen beide gute Beinsarbeit, tun sich aber gegenseitig wenig. Richards ist seinem Gegner durch zielsichere Schläge, gute Dedung und größere Energie leicht überlegen.

Das 621. Sportabzeichen als Grundlage der nationaliozialistischen Kampfipiele

der nationaliozialistischen Kampsipiele

Der vom Stadschef der SA. Luze mit der Leitung des Hauptamtes Kampsipiele der SA. betraute Obergruppensührer Kaschesbannover, Führer der SA.-Gruppe Riederlachsen, aung auf einer SA.-Führertagung in Hannover in seiner Ansprache auf die neue große Aufgade ein, die der SA. durch den Führert gestellt und mit der er beauftragt wurde die Durchsührung der nationalsozialistischen Kampsipiele. Als Grundlage und Grundides gelte das SA.-Sportadzeichen, das zum alsemeinen Leistungsadzeichen des deutschen Boltes erhoben und möglicht non allen wehrsähigen Deutschen erworben werden müsse, um zu auch nach außen hin zu dokumentteren daß der Inhaber des so auch nach außen hin zu dokumentteren daß der Inhaber des SA.-Abzeichen immer nach einer bestimmten Zeit, erneut ervungen werden müsse, werde der Inhaber ständig zur Lebung rungen werden müsse, werde der Inhaber ständig zur Lebung angehalten. Die Nationalsozialiftischen Kampsspiele hätten nämlich den Endzwed, jeden deutschen Mann dazu zu erziehen, sich förperlich dis ins hohe Alter frisch zu erhalten, um einers seites an seinem Arbeitsplatz volle Leistungen zu fätigen und seites an seinem Arbeitsplatz volle Leistungen zu fätigen und seites an seinem Arbeitsplatz volle Leistungen zu fätigen und seiten Buch "das deutsche Kamps" sür jeden männlichen deutsche Genundlage, die Abolf Hitler in seinem Buch "Mein Kamps" sür jeden männlichen deutschen Koltsgenossen seiteschen, ausgedaut.

Fr. Bruinjes fonnte Engelmann ebenfalls wenig Fr. Bruinjes konnte Engelmann ebenfalls wenig tun, wenn auch dieser Kampf ungleich lebhafter und angriffsterun, wenn auch dieser Kampf ungleich lebhafter und angriffsteroher von beiden Seiten durchgeführt wurde. Fr. Bruinjes zeigte gegenüber seinen früheren Borstellungen gute Fortschritte. Es mangelt noch an Leichtigkeit der Beinarbeit und allgemeiner Beweglichkeit. Der Kampsgeist und die Schlagtraft konnten überzeugen. Engelmann entwidelt sich gemäß seiner körpertichen Beranlagung mehr zu einem ziesstrebigen, denkenden Borer. Er schlägt überlegt und trifft gut.

Rach diesen Borkämpsen stieg der Mannschaftstamps Reich sohn ne Turneund Sportverein Oldenburg gegen Emder Turnverein.

gegen Ember Turnperein.

B. Bruinjes-Emden (109 Bjund) ichlägt Schröder-Olbenburg (112 Pfund)

Als erstes Paar stehen sich im Bantamgewicht SchröderOldenburg und Bruinjessemden gegenüber. Unter der Begeis
sterung der fast vollen Turnhalle schlägt Bruinjes seinen Gegner
in schönem Kamps in drei Runden völlig zusammen. Schröder
beginnt mit slinten Schlägen, läust dem Bruinses dann aber
immer wieder in dessen kauft dem Bruinses dann aber
immer wieder in dessen Liust dem Bruinses dann aber
immer wieder in dessen Liust dem Bruinses dann aber
gegnen, zumal dieser selbst gut deckt und durch seine ruhige und
ersolgreiche Arbeit den Kamps von sich aus diktiert. Er läst
sich auch nicht überraschen. Sein tieser Atem und der sichere
Blik erzwingen allmählich den Ersolg. Schon am Ende der
ersten Runde früst der Gegner leicht aus. Am Ende der zweiten
ist er erschöpst und stützt sich wieder aus. Am Ende der dritten ift er ericopit und ftust fich wieder auf. Um Ende ber britten muß er bis 8 gu Boden und rettet fich mubfam por bem to.

Sofmann-Emben (125 Bib.) ichlägt Lange-Dibenburg (120 Bib.)

Noch eindrudsvoller war ber Sieg Sofmanns über Lange Noch eindrucksvoller war der Sieg Hofmanns über Lange im Weltergewicht. Lange ist in der ersten Runde im Borteil durch seine größere Genauigkeit im Schlag. Hofman deckt geschickt. Da er gleich einiges einsteden muß, kommt er die ganze erste Runde hindurch nicht richtig auf. In der ersten Pause erstolt er sich aber gut und hat einen sehr glücklichen Start. Dadurch reißt er die ganze Runde klar an sich. Einige saubere Tresser bewirken, daß der Oldenburger nach dem Gongsschlag erschöpft in seiner Ecke auf den Schemel sällt. Der Oldenburger sest zu Beginn der dritten Runde dann alles auf eine Karte, um ich nicht überraschen zu lassen und weil er selbst nicht mehr viel vertragen konnte. Hofmann steht geschiet durch. In der Mitte der Runde hat sich sein Gegner ausgetobt, und er kann einige sehr harte Schläge am Kopf landen. Den ends gültigen Niederschlag des völlig erschöpften Gegners, der wehrs los in den Seilen hängt, verhindert nur der Schlüßgong.

Berends-Olbenburg (125 Bfund) und Spormann-Emben (121 Bfund) unenticieben

Spormann hat tuchtig was in den Armen und verläßt fich offenbar auf feine Krafte. Er tommt diesmal damit nicht an seinen Mann heran. Berends hat für ihn eine zu gute Technit, bedt geschickt und läst Spormann sich auf seinen Sandschuhen austoben. In der ersten Runde tommt Spormann zwar leicht in Borteil, doch fann Berends kurz vor dem Gongschlag durch einige saubere Treffer ausgleichen. Auch in der zweiten Kunde gelingen Bernds einige harte Korperichlage, Die ihm ein Uns entschieden für diese Runde einbringen. Da auch in ber dritten Runde trog iconen offenen Rampfes feiner in Borteil tommt, endet ber Rampf unentichieden.

Seihenberg-Olbenburg (120 Bfund) — Saathoff-Emben (133 Bfund) — ein ungleiches Baar

Saathoff, feinem Gegner nicht nur um 13 Bfund, sonbern por allem an Reichweite und durchgebildeter Mustelfraft turms hoch überlegen, ichlägt den fleinen Beigenberg trot Gegenwehr ungefahr bei jedem Angriff auf die Bretter. Seigenberg greift immer wieder mutig an, als er aber vor bem erften Gong

ichon zum dritten Male auf den Brettern sich sammeln muß, bricht der Ringrichter, Rusch-Oldenburg, den Kampf wegen Unsportlichkeit ab. Der Unterschied der Gegner war zu groß.

Wieland-Emden (135 Bfd.) ichlägt Serbit-Oldenburg (142 Bfd.)

In Wieland fah man den fertigften Borer des Abends. Der durchgearbeitete sportliche Körper ließ von vornherein auf eine schöne Leistung schließen. Die Leichtigkeit der Bewegung, der behende Stellungswechsel, der rasche Uebergang von der lebhaften Bewegung zu völliger Ruhestellung machten ihn von Ansang an zum Führer des Kampses. Lächelnd ließ der routinierte Bozer den Gegner sich an seiner Deckung wütend austoben, um ihm im nächstn Augenblick einen um so härteren Gegenschlag zu versehen. Die lodere Schulter gewährleistet ihm den wuchtigen Schlag. Seine gute Deckung, das große Etelserwösen und die überreichenden Täuschung antwusteten der verwähen und die überreichenden Täuschung antwisteren der vermögen und die überraschenden Täuschungen entmutigten den Gegner. In der zweiten Runde muß der einmal hart angeschlagen zu Boden. Seine Arme hängen dann recht milbe am Körper. Herbst versucht sich im Nachkamps. Doch darin ist ihm der Gegner noch mehr überlegen. Er hängt sich dann Wieland immer wieder in die Arme, und der Kingrichter muß sehr oft trennen. Um Ende der dritten Runde ift ber Oldenburger, ber erst zwei Rämpfe im Ring hinter sich hat, restlos fertig. Herbst ist fur Dachmeier eingesprungen, der im letten Augenblid am Erscheinen verhindert war. Bei weiterer Ausbildung wird er ein tüchtiger Boger.

ten Soff-Oldenburg (163 Bfund) — Martich=Emden (154 Pfund) unenticieben

In diesem Schwergewichtstamps hätte man, nach dem Körper geurteilt, dem Oldenburger einen sicheren Sieg zugesprochen. Er ist größer, schwerer, hat starke Schulterpartien und ist leicht zu Fuß. Martsch zeigte sich als der unerschrockene Kämpser, der durch seine Bielseitigkeit und vor allem durch gutes Duden sich nicht nur halt, sondern auch entfaltet. Trog dem ist der Oldenburger am Ende der ersten Runde durch einige gute Treffer leicht im Borteil. Martich hat den schwereren Schlag, schlägt dem Gegner in der zweiten Runde die Nase blutig und schüchtert diesen sichtlich ein. In der dritten Runde kommt Martich dann ganz aus sich heraus und schlägt den Gegner so hart an, daß dieser nur noch Deckung sucht. ten Hoff ist am Ende seiner Kräfte, während Martich lange Schwinger landet. Es fommt leider nicht mehr zur Entscheidung, die sticher für Martsch ausgesallen ware. Der Gong beendet den Kamps, und der Punktrichter, Kreissachamtsleiter Sepers-Oldenburg, entscheidet mit einem Unentschieden für den Oldenburger sehr glüdlich. Martig muß bei dem weiteren Training das Hauptgewicht auf die Berbesserung der Beinarbeit legen. Bei guter, leichter Beinarbeit hatte er in der dritten Runde einmal ben Gegner glatt auf die Bretter legen tonnen.

Die Beranstaltung war für die Emder Boger, für den Emder Turnverein und alle Bogfreunde ein schöner Erfolg, und der immer wiederschrende lebhafte Beifall zeigte, daß alle mit dem herzen bei der Sache waren. Bruhns.

Ein neuer Junkssieg der Spiel und Sportler

Sus. Oldenburg wird in Emden durch geschlossene Mannschaftsleistung 3:1 (1:1) besiegt

otz. Als die Emder Spiel und Sportler am Sonnabend- | nachmittag den Blagaufbau vornahmen, befand fich der neue Sportplat insolge des Tauwetters bereits in trostloser Berssessung. Man rechnete schon mit einer Spielabsage, die auch der BfB. Stern noch am Sonnabend aus Wilhelmshaven für die Begegnung mit dem 28SB. empfing. Doch das Emder Spiel wurde am Sonntag auf einem völlig grundlosen Boden angepfifsen und auch jum Abschluß geführt. Es ist zwedlos, das alte Klagelied anzustimmen; doch die wenigen, die bislang vielleicht den Tausch der Sportpläße noch begrüßten, werden gestern eines Besseren belehrt worden sein. Die Spieler mußten stellenweise buchstäblich im Schlamm waten, hochauf iprigte das Wasser der vielen Tümpel. Kurzum, es war eine Spielssläche, die man auf dem alten Sportplatz niemals gekannt hat. Eine Abhilse ist dringend ersorderlich, denn es ist den Emder Sportsern und ihren Gästen auf die Dauer nicht zuzumuten, sich mit solchem Gelände zu genügen, das ihrer Gesundheit mehr ichaden als nügen fann.

Stellt man die Platsschwierigkeiten in Rechnung, dann ge-bührt beiden Mannschaften großes Lob für ihr flottes, tem-peramentvoll durchgeführtes Spiel, in dem die Spannung nie versiegte. Die Oldenburger zeigten das einsachere Spiel, das eitweise durch die taktisch kluge vorbildliche Anpassung an die Bodenverhältnisse mirssamer war als das Spiel der Emder. Doch auf die Dauer triumphierte die bessere Gesamtseitung der siegreichen Elf, die in den hinteren Reihen die größeren Könner hatte und deren Angrisseinen erfreulich guten Fluß in der Jusammenarbeit zeigte. Dabei waren die kleinen Stürmer siets mit einem Tatendrang bei der Sache, der ihr noch immer reichlich schwaches Schusvermögen vergessen ließ. Der Sieg, der auch in der Höhe verdient erstritten wurde, war die Krönung einer geschlossenen Mannschaftsleistung, der Trisumph eines schönen Kameradschaftsgeistes, denn selten hat man die erfte Elf der Spiel und Sportler fo ausdauernd und fleißig in bester Harmonie untereinander tämpfen sehen, als in diesem 11. Punktspiel, nach dem sie mit 14:8 Punkten vorläufig den driften Tabellenplatz einnehmen.

Spielverlauf:

Emden verteidigt junächst das Tor, vor dem der Plat am stärtsten aufgeweicht ist. Oldenburgs Abwehrspieler haben es stärksten aufgeweicht ist. Oldenburgs Abwehrspieler haben es somit anfangs leichter als die der Emder Els. Oldenburg gibt dadurch zu Beginn den Ton an, ohne sich allerdings entscheidend durchzusehen. Gute Durchbrüche der Emder Stürmer bringen genügend Abwechselung. Asbrod setzt sich und den Rechtsaußen sein in Szene. Einige Schüsse gehen knapp neben das Oldenburger Tor. Ausgezeichnet daut der Oldenburger Wittelsäuser das Spiel auf. Er bedient seinen flinken Mittelstürmer wiederholt gut, doch die Emder Abwehrspieler sind auf der Hut, allen voran häufig Behrends. Preuß rettet durch

entichloffenes herauslaufen. Man muß fich wundern, daß bie entichlossens Herauslausen. Man muß sich wundern, daß die Mannschaften auf dem schlüpfrigen Boden noch eine verhältenismäßig gute Spielentfaltung erreichen. Dabei stellen sich die Gäste taktisch richtiger ein. Sie leiten jeden Ball möglichst direkt weiter und schießen entschlossen in Tornähe. Diese einzig richtige Taktik wendet SuS. erst später an. Dennoch sind die Emder nicht ohne Torchancen. Walded trisst nach guter Borbereitung den Torpsosten. Nanninga und der fleißige Groen arbeiten verständig zusammen. Der Rechtsaußen etzreicht auch die erste Ede, die vielbeinig abgewehrt wird. Unschließend greist SuS. links an, Hinrichs I verliert den Ball, der, auch in der Mitte zu kurz abwehrt, von den Oldenburger Mittelläuser Sie wert aus 30 Meter Entsernung eingesichossen wird. Dem völlig überraschten Torwart Preuß war Mettellaufer Ste Wett aus Diener einfettung eingeschoffen wird. Dem völlig überraschen Torwart Preuh war die Sicht versperrt. TuS. führt Mitte der ersten Halbzeit 1:0. Doch kaum zwei Minuten später hat Emden gleichgezogen. As brock stoppt eine Rechisflanke und schieft hoch aufs Tor. Der Torwart erreicht den Ball, vom Lintsflügel bedrängt, erst unterhalb der Torlatte hinter der Torlinie. Erftamps Seisfelde entscheibet richtig Tor. 1:1. Schon der nächste Angriff bringt die Emder 2:1 in Führung. Kanninga letzt sich griff bringt die Emder 2:1 in Führung. Kanninga letzt sich prima durch und flankt von der Grundlinie aus flach vors Tor. Den zu kurz abgewehrten Ball erwischt Walded, dessen placierter Schuß unhaltbar ins Netz geht. SuS. des herrscht nunmehr fast völlig das Feld. Taktisch richtig wird unnützes Balltreiben eingestellt. Auf die Hintermannschaft ift Berlaß und vorn greisen die flinken Stürmer mutig und gesicht an. Durch eine Bravourleistung verhütet Preuß im Emder Gehäuse ein zweites Berlustvor. Er wirft sich dem allein vorgehenden Oldenburger Mittelstürmer reichlich tollstühn in die Schußrichtung, so daß der Ball von seinem Körper ins Feld zurückslegt. Sede Partei erzielt noch eine ergebnisslose Ede; dann ist Pause.

Nach Seitenwechsel belagern die Oldenburger geraume Zeit sast pausenlos das Emder Tor. Sie wollen mit aller Macht ben neuen Gleichstand erzwingen. Ihr britter Ecball bringt Alarm im Emder Strafraum. Schließlich bannt ein Weitsschlag des energischen Bocelmann die große Gesahr. Als die letze halbe Spielstunde anbricht, ist Oldenburgs Offensive ends letzte halbe Spielfunde andricht, if Oldendirgs Olfenfide einz gültig abgeschlagen. Die meisten Göste scheinen sich start versausgabt zu haben. Die Emder gewinnen start an Boden und haben die größeren Kraftreserven. Borbisdlich ist zeitweise ihr Fluß in der Jusammenarbeit auf diesem schwierigen Gelände. Nur machen sie den Fehler, selbst im Schlamm ins Tor hinseinsombinieren zu wolsen. Das ist selbstverständlich ein Unding. Im Gegensatz zu wolsen. Das ist selbstverständlich ein Unding. Im Gegensatz zu wolsen. Didenburgern vor der Pauselschießen die Gelbschwarzen ausgerhalb des Strafraumes nie. In der niesen Andstännsen nor dem Oldenburger Tor unterliegen

Eine Leistungskritik ist diesmal nicht am Platze. Nicht jeder Spieler ist volle 90 Minuten den Ansorderungen gewachsen, die ein fast spielunsähiger Platz an seine Kraft und sein Können stellen. Dennoch sei vermerkt, das in der siegreichen Elf

Preuß Behrends Bodelmann Behrends Hinrichs I Reeland Kienast Nanninga Groen Walded Groen Hinrichs II

Bor bem Sauptspiel erftritt Spiel und Sport 2 einen glatten Puntssieg von 5:1 (0:1) gegen den M T B. Nordersney. Die Insulaner wehrten sich eine Haldzeit ganz ausgezichnet, mußten dann aber das Hest den Emdern überlassen, die nach Seitenwechsel, erstmalig wieder mit Hildebrandt im Sturm, groß in Fahrt kamen und unangesochten beide Punkte

tein Ausfall war. Neeland und Nanninga waren zeitweise die Hauptstügen. Hervorhebung verdienen auch beide Berteidiger, desgleichen alle Innenstürmer, deren Ausbildung zu Scharsschien wünschenswert ist. Wie bereits betont, war die Oldenburger Els in der Abwehr schwächer, ihr bester Mann war der zähe und gewandte Mittelläuser. Die treibende Kraft des schußreudigen Sturms war der Mittelstürmer.

schießen die Gelbschwarzen außerhalb des Strafraumes nie. In den vielen Nahkämpsen vor dem Oldenburger Tor unterliegen die körperlich schwächeren Emder. Aber ein Schnippchen schlasgen sie dem Gast doch noch. Der Halbrechte Groen past eine Linksslanke zu dem günstiger stehenden Asbrock, der unter stürmischem Jubel zum dritten Male ins Schwarze trifft. Mit 3:1 hat SuS. die Entschiedung serbeigeführt. Wohl kämpst TuS. unverdrossen weiter, kann aber selbst keine Resultatversbesserung erreichen. Einen gesährlichen Freistoß saustet Kreuß gut ins Feld zurück. Oldenburgs Linksaußen läst einen guten Schuß vom Stapel, der auf die Torlatte springt. Das Schwerzgewicht der Emder Angrisse liegt auf der rechten Seite, auf der Nann in ga, von seinen Kameraden gut unterküßt, schwungsvoll stürmt. Der Schiedsrichter Erstamp unterbindet rechtszeitig einige überflüsse Kärten in dem sonst fair durchgesührten Bunktspiel und bringt es sicher zum Abschluß. Bestriedigt, teils sogar begeistert verlassen annähernd 500 Zuschauer die seuchte Stätte.

Eine Leistungstricht ist ist diesmal nicht am Plaze.

Spiel und Sport 3 wartete vergeblich auf Großesfehn. Der Gast hatte es leider nicht für nötig gehalten, sein Fernbleiben mitzuteilen, trotzem die Emder Mannschaft darum gebeten hatte, um dann an Stelle des Punksspiels einen anderen Gegner zum Privatspiel zu verpflichten. Ih.

die da schreien, und doch sind es nur ein paar hundert, die um den Sieg "ihrer" Mannschaft bangen. Endlich, in der 29. Mi-nute nach Halbzeit ist der Einsat der Auricher Mannschaft be-lohnt. Bei einem Angriff der Auricher ist "Fidi" nach innen lohnt. Bei einem Angriff der Auricher ist, Fidis nach innen gelausen, Wenz past ihm zu und ebenso unhaltsar wie das erste Tor, saust Wittigs Schuß hoch oben in die äußerste rechte Torece, aus zirka zehn Meter abgeseuert. Ein Prachttor. Der Beisall will gar kein Ende nehmen. Fabigan fällt Fidi vor Freude um den Hals. Die Auricher steigern sich, von dem Anseinerungsgetöse in Fahrt gebracht, in eine Höchstsorm hinsein. Rüstringen hat nicht mehr viel zu bestellen, die Gegenangrisse sehnen die Hintermannschaft Aurichs auf dem Posten. Die Hiesigen spielen sest nur noch auf Gewinn. Man kann es aber kaum beschreiben, der Torwart hält die unmögslichten Sachen, trozdem er selbst kaum stehen kann in dem aufgeweichten Boden in seinem Torraum. Töllner schüttelt den Kopf, als ein unheimlicher Flachschuß in die äußerste Ecke doch noch gehalten wird. Aurich beginnt nun bereits auf Sicherung zu spielen, denn die Güste raffen sich noch einmal zu energischen Gegenangriffen auf. Müller wird in die Berteidigung zurückgezogen. Immer mehr geht es dem Ende zu, da zwölf Minuten vor Schluß Aurich ist wieder vor dem Tor von Adler versammelt, wieder ist F. Wittig nach innen gelausen, bekommt den Ball und schießt stann der brave Tormann diesen Ball und schießt stann der brave Tormann diesen Ball verzweiselten Stredens kann der brave Tormann diesen Balf nicht mehr erreichen. Neben seinen Fingerspitzen geht der Ball ins Net. Der Jubel ist nicht zu beschreiben, der diesem Tor, dem dritten des prächtigen Linksaußenstürmers der Auricher,

Das war der Sieg, die Auricher sind nun nicht mehr zu halten; ein vierter Ersolg liegt in der Luft. Noch einmal drängen auch die Gäste, erzielen die 5., 6. und 7. Ede, die sämtlich abgewehrt werden. Dann geben die Adlerleute es auf und zum Schliß hat Aurich das Spiel fest in der Hand und beim erlösenden Schlißeriet einen ichne erköntlter Siede und and merknolle Kurte pfiff einen ichwer ertampften Sieg und zwei wertvolle Buntte

unter Dach und Fach.

Endlich wieder ein Sieg!

Sportvereinigung Aurich ichlägt Abler Rüftringen nach hartem Rampf 3:2 (1:2)

ots. Die Auricher Sportvereinler zeigten am Sonntag, daß fie doch noch zu fämpfen und zu siegen verstehen. Mit enormem Eifer und unermüdlichem Kampfgeist waren alle elf Auricher der Sache und liegen auch nicht nach, als fie ichon 0:2 im Rückstand lagen, sondern rissen sich jau diesem Zeitpunkt erst richtig zusammen und tämpften sich in eine Form hinein, daß die zahlreichen Zuschauer begeistert mitgingen. Wenn mit diesem Geist immer gekämpst wird und sich jeder willig unterordnet, geht es nach vielen Riederlagen auch wieder aufwarts. Man tann wohl erwarten, daß diefer ichwer erkämpfte Sieg jen Spielzeit überlegen. Rur ihrem geradezu glangenden Tormart haben die Gafte es zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausfiel. Der Mann zwischen den Pfosten hielt die un-glaublichsten Sachen mit unerhörter Tapserkeit und Glüd. Die Muricher Sturmer waren gestern ichuffreudig, wie selten gu-vor, aber ber fleine Allerweltsterl brachte die Siesigen beinahe jum Berzweiseln. Alle drei Ersolge erzielte der beste Stürmer der Auricher, der Linksaußen F. Wittig mit sabelshaften Schüssen. An den "Dingern" war aber auch wirklich nichts zu halten. In letzter Stunde hatte man in Aurich noch Aufstellungsichwierigfeiten, ba Schlefiger wegen Erfrantung abjagte. Berger ließ man paufieren und ftellte Schnittger ins Tor, der vom Arbeitsdienstlager Tannenhausen Sporturlaub hatte. Auch Hesse war nicht mehr dabei. — Die Rüstringer hatte. Auch Seise war nicht mehr dabei. — Die Rüstringer erschienen mit viertelstündiger Berspätung. Nach der Seitens wahl, die Adler gewann, jührte Keimling-BfL. Rüstringen solgende Mannschaften auf das Feld:

Abler Rüftringen (in dem alten Dreg der Sp. Bg. Aurich, weifrotes Tritot, weiße Aufichläge und weißer Sofe) Drofte, Biedert, Kötsmann, Eiffen, Schmidt, Drofte, Thiele, Behn, Junginga, Ommen, Krull;

Sportvereinigung Aurich: Schnittger, Adrigan, Nohal, Wiene, Fabigan, Enning, Janffen, D. Müller, Töllner, Weng, F. Wittig.

Der Boden war ichwer und glatt und ftellte an alle Aftiven hohe Anforderungen. Aurich hat also erst die ichlechte Seite. Der Anstog der Siesigen fommt nicht weit und die Liganeulinge, Die von ber erften Minute mit großem Ginfat fampfen, fommen zu ihrem ersten Angriff, bei welchem Abrigan dur Ede ausschlägt. Schnittger macht den Ball unschädlich und muß gleich darauf wieder in Tätigkeit treten. Die Gaste geis gen ein schrauf wieder in Latigiett treten. Die Gafte 3ets gen ein schnelles wuchtiges Spiel und tommen durch sofortige Ballabgabe öfters gut durch, doch die Auricher hintermann-ichaft ist ausmerksam auf dem Posten. Scheinbar wollen die Ruftringer gleich ju Beginn icon die Enticheidung erzwingen, denn fie fampfen mit großem Schneid und legen ein enormes Tempo vor. Aber die Auricher wissen, was auf dem Spiele steht, sie erkennen ihren Gegner. Die Läuferreihe der Auricher ist besser und versorgt den Sturm mit guten Vorlagen, von links kommt Fidi Wittig trot des Morastes im Kamps mit zwei Eegnern durch und slankt sauber, doch Töllner ichießt fnapp neben den Pfoften. Wenig später paffiert Beng das-felbe Miggeschid. Aurich hat mehr vom Spiel, Angriff von rechts, die Berteidigung ist durch wenige Paksüge mattgesett, F. Janssen gibt eine schußgerechte Borlage, doch F. Wittig fommt aus dem Morast nicht mehr früh genug heraus, so daß diese große Chance ungenutt bleibt. Dann tommen die Gafte ju einem Angriff, mit 2 bis 3 weiten Schlägen find sie in Aurichs Strafraum, ein hoher Schuß des Halblinken pralt von der Torlatte zurück, bei der Abwehr kommt Schnittger zu Fall, der Ball kommt dem freistehenden Rechtsaußen vor die Füße, der fich diese Gelegenheit nicht entgeben lägt und blitichnell über Schnittger hinweg einschießt. Adler führt in der vierzehnten Minute 1:0! Das geschah alles so schnell und verzbehnten Minute 1:0! Das geschah alles so schnell und verzbehuffend, daß man es kaum fassen wieder, die Auricher bewahren eber ihre Ruhe. Die 2. Ede sur Adler köpft Fabigan ins Adlers. Tor belagern, könnte man meinen, es wären Tausende,

Feld zurück, wo Enning seinen rechten Flügel einsetzt. F. Janssen erzielt eine Ecke; gut kommt sie herein, schön köpft O. Müller aufs Tor, aber der Torwart hält sicher. Das Spiel ist jest verteilt, beide Mannschaften geben sich, was Einsat anbertrifft, nichts nach. In prächtiger Form ist Aurichs Läuserreihe, Wiene hält den gefährlichen Linksaußen hervorragend. Des österen rücken Aurichs Verteibiger zu weit vor, die Juruse der Juschauer "zurücksehen" waren berechtigt. Bei den Aurichs griffen der Auricher zeigt sich der Tormann der Gäste mehr geseinmal als ein Meister ieines Kaches und bekommt arosen Beifall. Aurich drängt auf den Ausgleich, die Gafte verteibigen ihren Borsprung mit aller Kraft. Wenz schießt scharf und placiert, Töllner ebenso, der Torwart hält diese schweren Broden mit einer verblüffenden Sicherheit. Bei einem Gegen-Broden mit einer verblüffenden Sicherheit. Bei einem Gegenangriff der Gäste kommt wieder ein hoher Schuß auf das Auricher Tor. Anstatt zu sangen will Schnittger den Ball zur Ede sausten, das Leder prallt steil hoch und fällt vor dem Tor zur Erde, es gibt ein Durcheinander, der Sturm der Ablerseute setzt frästig nach und plößlich sitzt der Ball im Netzleute setzt frästig nach und plößlich sitzt der Ball im Netzleute setzt frästig nach und plößlich sitzt der Ball im Netzleute setzt frästig nach und plößlich sitzt der Ball im Netzleute sein unter Ausgeben die Tore. Beim Anhang der Auricher kommt wieder die Arissenstigen. Mit unvermindertem Elan greisen sie weiter an. Imsmer mehr werden sie überlegen und die Hauptsache ist, jeder bringen. Mit unvermindertem Elan greisen sie weiter an. Immer mehr werden sie überlegen und die Hauptsache ist, jeder Mann tämpst. Schnittger ist über sein Mißgeschied ganz verzweiselt, es gibt in der ersten Aufregung noch Borwürse, die Wiene als Spielsührer aber energisch zum Schweigen bringt. Die zweite Ecke sür Aurich bleibt erfolglos, dann schweigen bringt. Wittig eine Bombe aus 15 Meter ganz knapp über die Querlatte. Wieder rettet der Torwart in höchster Not vor Wenzein Ersolg der Auricher liegt in der Luft, und endlich hat es auch eingeschlagen. Angriff Aurichs von rechts, die Flanke kommt etwas zurück, hinter die Stürmer, aber Fabigan erwischt das Leder und gibt zu F. Wittig, der aus 25 Meter eine Bombe hoch oben in die äußerste Ecke jagt. Ein Juhelsschleib die Verander Prachtor. Der Kamps steht in der 35. Missische schrei folgt diesem Prachttor. Der Kampf steht in der 35. Minute nur noch 2:1 für Abler. Rüftringen stöht wieder an, tommt durch, erzielt aber nur seine dritte Ede, die Adrigan tommt durch, erzielt aber nur seine dritte Eac, die Adrizan abwehrt. Ein schöner Alleingang von F. Janssen, der zwei Berteidiger auf sich zieht und schön hoch in den Strafraum gibt, seider köpst Töllner neben das Tor. Aurich diffriert das Spiel und es ist nur noch eine Frage der Zeit, wann der Ausgleich sällt. Schwer müssen die Gäste abwehren und noch eine Minute vor dem Haldzeitpsiff hat Aurich eine große Ausgleichschance, die aber wieder der Torwart zunichte macht. Kurz darauf pfeist Keimling zur Pause.

Nach einigen Minuten geht es weiter. Aurich hat jest für den Angriff die bessere Seite. Sosort nach dem Wiederanstoß geht der gesährliche Halbrechte unheimlich schnell durch, erst im letzten Moment vor dem Schuß kann Nohal ihn stoppen. Noch führen die Rüstringer und sind nach wie vor sehr gefährlich in Totröhe. Aurichs Narteibiger sind aber gutmerksome Bert in Totnahe. Aurichs Berteidiger sind aber aufmerkfame Ber-ftorer, Rohals Abichlag ist nur nicht weit genug, icheinbar macht ihm feine Berlegung noch ju ichaffen, Abrigan wird von Spiel ju Spiel beffer. Aurichs Läufer bestimmen das Spiel, alle brei fümpfen wie immer vorbildich und unermüdlich. Der Aurichet Sturm ist minutenlang vor dem Tor der Gäste, es ist eine regelrechte Belagerung, alle fünf Stürmer schiegen wiederholt, aber es ist kaum saßbar, wie der Torwart wie eine Kahe hin und her flist und Bälle aus den Eden holt, die eigentlich sichere Tore sein müßten. Berfrühte Tor-Ruse sind die Folge. Der Kampf wird immer härter und erbitterter, auch Adler gibt nicht nach. Bierte Ede Aurich, fünfte Ede Abler, beibe ab-gewehrt, besonders ichon von Schnittger. Die Gafte haben wieder einige gute Minuten, ein gefährlicher Korstoß des Rechtsaußen endet mit einem Schuß, der ganz knapp neben das Tor geht. Dann rettet Nohal in höchster Not und stoppt den Holberchten. Die Minuten vergehen, es sind schon wieder 25 Minuten vergangen und Adler sührt noch immer. Die

sur offerent agesseitung



Leerer Anzeigeblatt

Allgemeiner Anzeiger



folge 14

Montag, den 18. Januar

1937

Lune Wordt und Loud

Le er, ben 18. Januar 1937.

Geftern und heute

otz. Wer in diesen Tagen eine kleine Banderung vor die Tore der Stadt unternahm und dabei seine Schritte zum Logaer Sammrich lentte, tonnte am Rande der Nebersogaer gammerich tente, tonnte am kande der fleverschwennungsgewässer ungeheure Schwärme wilder Schwärme wilder Schwärme wilder Schwärme wie bevorzugen als Wintersausenihalt unsere weiten Hammriche mit ihrem Wasserreichtum. Weithin kann man das sonderbare Geschrei der großen weiten Passel von der Beschwen weiten weißen Bögel vernehmen. Wo vor furzem noch die fröhliche Jugend sich den Freuden des Eislaufs hingab, bevölkern jehl laufende wilder Schwäne die "Flackjes" zwischen Loga und Wiltshausen, ebenso auch die Gewässer im Oberledingerland.

Die wieder kälter gewordene Witterung bringt es mit sich, daß der alte Brauch der Koblsahrten wieder stärster aussledt. Bielsach wird solch eine lustige Kohlsahrt — wie sie z. B. gestern von den Leerer Jüngern der "ichwarzen Kunst" nach Heiel unterwommen wurden — mit einem Klootschießerwertbewerb verdunden. Aber auch Feste anderer Art bringt das Winterhalbjahr uns. Im Zentralhotel ber gingen die ehemaligen Landwirtschaft in althergebrachter Weise. — Das Kostümferheit, das die Orpheusschhöre am Sonnabend im "Tivoli" veranstalteten, ersteute sich eines gusten Zuspruchs, und es waren für die Kostümierung allerlei ten Zuspruchs, und es waren für die Kostümierung allerlei gute Einfälle zu verzeichnen. Dem Tanz wurde eifrig zugesprochen. Im Saal wurde eine längere humorvolle Darbietung geboten, und zwar tauchte "Orpheus in der Unterwelt" mit seinem "Gesolge" auf, der sich in längeren vom klassischen Alltertum beeinklußten Gedankengängen erging. Der Saal war übrigens recht geschmacvoll bekoriert worden.

Die Straßensammlung, die am "Tag ber beutichen Poligei" burchgeführt wurde, ergab in ber Stadt Leer den Betrag von 1325,41 Reichsmark. Eine besonbere Listensammlung, die von den Polizeibeamten vorgenous men wurde, erbrachte noch einen weiteren Betrag von 139,50 Reichsmark. Insgesamt konnten also 1464,91 Reichsmark bem Winterhilfswert zugeführt werden. Da 6000 Platetten ver-Tauft worden find, ergab sich noch ein Mehrertrag von 264,91 Reichsmart.

Am Sonnabendnachmittag verlor ein 12jähriges Mädden im Tunnel am Bahnübergang eine Geldborfe mit In halt. Später sand ein elijähriges Kind die Börse wies der. Das Kind, das den Fund schon der Ortspolizeibehörde abliesern wollte, wurde von einer Frau dazu angehalten, ihr Die Borje auszuhändigen. Sie erklärte dabei, sie wolle ichon für die Ablieferung forgen. Bislang ift jedoch die Borje bei der Ortspolizeibehörde noch nicht abgegeben worden. Die Fran sollte in ihrem eigenen Interesse der Ablieferungspflicht nachkommen, ba fie fich andernfalls ber Fundunterichlagung ichuldig macht.

ots. Bu einer Theaterfahrt nach Olbenburg hatten fich geftern gablreiche Bolfegenoffen aus umerer Stadt eingefunden. Bwei der Mohrichen Gesellichaftswagen waren überfüllt. Dennoch tonnten noch nicht alle, die noch gerne mitgefahren wä-ren, berücklichtigt werden. Die Aufführung der Oper "Zare-witsch" fand bei allen Theaterbesuchern großen Anklang. Bahricheinlich wird auch am nächsten Conntag wieder ein Besuch des Oldenburger Landestheaters ermöglicht werden.

otz. Die Leerer Imter hielten gestern nachmittag im Cen-tral-Hotel eine Beriammlung ab, die gut besucht war. Neben ber Besprechung fachlicher Angelogenheiten fand die Berteilung von Buder ftatt,

otz. Tagung der gemischten Chöre verschoben. Wie wir in der vergangenen Woche ankündigten, waren die gemischten Chöre des hiesigen Bezirks zu einer Tagung geladen, die im kleinen Saale des "Tivoli" in Leer stattsinden sollte. Die Tagung mußte in letzter Minute auf Grund eines fernwünde lichen Anrufes aus Bremen mahrend ber Racht gum Conntag abgelagt werben, ba ber Gauchorleiter wegen Erfranfung verhindert war, an diefer wichtigen Beranftaltung teilzunehmen. Die Tagung der gemiichten Chore ist auf einen späteren Zeitbunkt verschoben, der noch genau festgelegt wird.

otz. Die nächste staatliche Mütterberatung findet morgen (Dienstag) von 13—15 Uhr im Landratsamt statt,

Bergünftigung für merbenbe Mitter.

ots. Der Reichsichatmeifter ber Deutschen Arbeitsfront bat auf einen Antrag bes Frauenamtes entschieden, baß fur bie werftätigen werbenden Mutter ber von der Betriebsführung gegahlte Differenge betrag zwifchen Bochengelb und Lohn auf die Krantenunters ftut ung ber DUF. feine Unrechnung findet.

Winterarbeit der Leerer Waffersportler

Nach der Unterbrechung durch die Weihnachtsferien hat de Bassersportverein die Winterarbeit wieder aufgenommen. Un jedem Montag ist Arbeitsabend in der "Boage". Der zu verarbeitende Stoff ist für einen Winter fast zu umfangreich und deshalb finden sich auch die Teilnehmer vom vorigen Jahre regelmäßig wieder ein. Bu Anfang wurde das Um-geben mit Tauwert behandelt: Anoten, Spleifen, Tafferarbeiten, Belegen. Dann famen Gegel = und Ruber = man öber, Ausweichregeln, Signale und Lichterführung. Die Erläuterung ber Schiffahrts - und Seegeichen füllte mehrere Abende aus. Un die Ginführung in die Beheimnisse des Kompasses schloß sich der Unterricht über Entftehung, Art und Gebrauch ber Geefarten. Geit einiger Beit wird Segeln nach dem Kompaß, Peilung, Absteden der Kurse. Bestimmung des Schiffsortes gelehrt. Die Arbeit wird geleistet von Seglern mit langer, prastischer Erfahrung. Gegen Ende des Monats Februar haben die Teilnehmer vor dem dazu bestellten Ausschuß unter Beweis zu stellen, ob sie an den theoretischen Unterweisungen mit Ersolg teilgenoms men haben oder nicht.

Berjonalnachrichten ber Reichsbahndirettion Münfter.

Es wurden befordert jum Reichsbahnfefretar: Die Rb. Assistenten van Deest in Papenburg und Tassen in Leer. Zug-führer: Oberzugickafiner Dirtsen in Emden. Reichsbahnbe-triebsassissenen: Rb.-Betriebsassistentenanwärter Janssen in

Berjegt: die Rb.-Inspettoren Buhrmann von Denabrud nach Emden, Kruse von Emden nach Lingen (Ems); ap. Rb.-Inspettor Düppe von Emden nach Esens; Rb.-Sefretär Kap-stedt von Aurich nach Oldenburg; Res.-Lokführer Böhm von Emden nach Mänfter.

In den Ruhestand versett: die Lademeister Bögemann in Süderneuland II, hesse in Zever, Klinkonborg in Emben.

Der Choraesang ein nationalpolitisches Erziehungsmittel

Chorleiter-Arbeitstagung bes Ofifriefifchen Gangerbundes in Leer.

ots Auf Anordnung des Gaues Riedersachsen des Deutichen Sängerbundes finden im Monat Januar in Diffries land Chorleiter-Arbeitstagungen statt, von denen die erste am Sonntag in Leer für die Gruppe Leer und WeenerFapen burg durchgeführt wurde. Diese Arbeitstagung wurde unter der Leitung des Musikdirektors Müller-Emden im "Saus Sindenburg" abgehalten. Rund 20 Chore bes Gruppengebietes hatten ihre Chorleiter zu der Tagung zu entsenden, und zwar die Chorleiter zweier Chöre in Leer, zweier Chöre in Weener, zweier Chöre in Rapenburg, sowie der Chöre in den Orten Neermoor, Loga, Logabirum, Beisfelde, Jemgum, Barfingsjehn, Ihrhove, Solte, Langholt, Möhlenwarf und

Bollenerfehn. Bu Beginn der Arbeitstagung nahm Mufitbirettor Muller-Emden Gelegenheit, die Chorleiter mit dem Zwed der Arbeitstagungen befannt zu machen. Er hob hierbei hervor, daß die vom Leiter des Sängerbundes Niedersachsen, Dr. Langemann-Hannover, angeordneten Arbeitstagungen dazu dienen jollen, die Boraussetzungen für eine gleich mäßige Aus-richtung der Chore auf das Deutsche Gängerbundesfest in Breslau ju fchaffen, das als erftes

Deutsches Sängerbundesseit im nationalsozialistischen Deutsch-land zu einem vollen Ersolg gestaltet werden soll. Wie im werteren Berlauf der Arbeitstagung sestgestellt wurde, wer-den voraussichtlich die Chöre des WGB "Euterpe" Leer und des MBB. "Immergrün" - Beener am Gangerbundesfeft in Breslau teilnehmen.

Ferner wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, daß alle Chorleiter als Trager der mujitalijchen Arbeit verpflich. tet find, an den Arbeitslagungen teilzunehmen und die gewonnenen Anregungen in ihrem Wirfungsfreise auszuwer-ten. In Zufunft dürse es selbst in dem kleinsten Ort keinen Chorleiter mehr geben, der nicht mit dem Wollen und Weg des Deutschen Sängerbundes vertraut sei.

Bon dem Chorlied, das textlich und mufifalisch in feis ver weichlichen und seichten, wie auch in seiner häusig im-wahren und bombastischen Art dem männlichen Geist unserer Zeit widerspricht, ioll energisch abgerlicht werden. Der Chor-gesang soll eine entschlossene Hinwendung zu dem Liedgut vollzichen, das gegensvartsnahe und jeden Bollsgenoffen angehende Gehalte birgt und fich einer herben und männ = ich en Formenibrache bedient, die bem Charafter uns ferer Beit entspricht.

Bon ben Chorwerten, die in Breslau jum Sangerfeft von etwa 25 000 deutschen Sängern aller Gaue gesungen werden, murde die "Baterlandische Symne" von Ernft Morit Urndt, in der Bertonung von Otto Jochum, burch einen von den Chorleitern gebildeten Chor eingeübt. 2113 weitere Stude, die aum unentbehrlichen Liederschatz eines jeden Chores in Bufunft gehören, und die auch in Aurich auf einer Gangeriagung vorgetragen werden follen, murden die von S. Anader verfaßten und von herm, Grabner vertonten Lieder "Fadelträger" und "Für Deutichland" burchgenommen. In einem anderen neuen Chorwert, durch das ber dreiftimmige Chorgejang ju feinem Recht tommt, und das den Titel "Ich habe Luft im weiten Feld" tragt, wird bie neuzeitliche Richtung bes Chorgejanges in befter Beife eingehalien. Schließlich wurden die beiden von Jos. Haas vertonten Chorwerte "Deutsches Lieb" und "Zum Lob der Musit" durchgearbeitet.

Im Rahmen ber bis in die Nachmittagsftunden fich ausbehnenden Arbeitstagung murde noch mitgeteilt, daß auf Anregung des Reichsministeriums für Boltsauftlärung und Bropaganda am legten Eintopfjonntag des Winterhilfswerfs 1936/37, am 14. Mars, in der Mittagsstunde alle dem Deutichen Sängerbund angehörenden Sänger und Sängerinnen auf öffentlichen Plagen allerorts Gesangstonzerte veranftaleten werden. Diefes Singen im Dienste bes 28 5 28 wird gleichzeitig der Werbung für das Deutsche Sangerbuns dessejt in Breslau dienen und so vorbereitet werden, daß die Kundgebungen sowohl für das WH., als auch für die Sangerfache zu einem vollen Erfolg sich gestalten.

Der Verlauf der Cherleiter-Arbeitstagung ließ erfennen, daß die zur Gruppe Leer und Weener-Kapenburg gehörenden Chore innerhalb bes DSB. den Chorgefang als nationals politisches Ergiehungsmittel mit hingabe, Uneigennütigleit und Gemeinfinn pflegen wollen und beffrebt find, darüber hinaus dem Bollsganzen zu dienen durch die Erschließung ber seelischen Kraftquelle des dentichen Liedgutes. Dt.

Eindrucksvoller Berlauf des "Tages der Deutschen Polizei" in Leer

otz. Die Beranstaltungen zum "Tag der Deutschen Polizei" in Leer, die sich über den Sonnabend und den Sonntag erftredten, find in ber für unfer Stadtgbiet vorgeseben gewejenen Beife eindrudevoll burchgeführt worben. jenen Weige einsbutssoll butggenigtt bottet. der die nu extauf zu Gunsten des Winterhilfswerks, der im Rahmen der beiden Tage, wie bereits berichtet, am Freisin Rahmen der beiden Tage, wie bereits berichtet, war tag in den Abendstunden schon sehr slott eingesetzt hatte, war ihrer Sonnabend so lebhaft, daß am Sonntag nur noch wenige der germe gelausten, geschmaavell gearbeiteten Anstecksiguren zu haben waren. Während der Hauptverfehre zeit in den Rachmittagestunden des Sonnabends führte die Freiwillige Feuerwehr Leer mit ihren motorissierten Feuerlöschgeräten eine Propagandajahrt hurch die Strakon der Stadt durch, Neberall dart zeigten die fallenen Kameraden des Belttrieges und der Bewegung am

Dentmal nieder. Dem feierlichen Aft ber Rrangnieberiegung ichlog sich ein Ummarsch durch die Straßen der Stadt unter Borantritt des Spielmannszuges der Freiwissigen Feuerwehr Leer an. Der Zug bot ein Bild des Willens zu gemeinschaftlichem Einsat, zum Dienst an der Boltsgemeinschaft, und konnte in sedem Einwohner die Ueberzeus gung erweden, daß unfer städtisches Gemeinwelen und seine Einwohnerschaft sich zu jeder Zeit und in allen Notlagen wohlgeborgen und sicher unter dem Schuke unserer siets hilfsbereiten Polizei, der Freiwilligen Kenerwehr, des NSKK, und der Technischen Nothilfe fühlen können.

Un öffentlichen Beranftaltungen im Rabmen ber "Tag ber Deutschen Boligei" wurde örtlich weiter nichts geboten, boch hatten alle Rundfunthörer reichlich Gelegenheit, an beiden Tagen sehr interessante und belehrende Rundsuntsen Tagen sehr interessante und belehrende Rundsuntsen = dungen der verschiedensten deutschen Sender zu hören. Unter den Uebertragungen ist besonders das vom Reichsender Berlin am Sonntag nachnittag dargebotene Tatsender Berlin and Atten des Berliner Polizeipräsidiums mit zem Titel "Aufmachen! Kriminalpolizei!" hersprandeben. Auch zur musikalischen Ausgestaltung orguheben Auch gur mufitalifchen Ausgestaltung er Rundsunksendungen trug die Polizei an beiden Tagen in ervorragendem Maße bei. Bas der Kölner Sender an sonntag-Bormittag unter dem Titel "Lob der Polizei" zu erichten wußte, das möge allen Bolfsgenossen dem lobenswerten Borsak bestärten, durch eigenes überlegtes und biszipliniertes Berhalten in allen Lebenslagen unferer Bolizei als sidytbaren Träger der Staatsgewalt die schwere und verantwortungsvolle Anbeit zu erleichtern, zu eigenem Rus und Frommen.

nagmen but our squentur angrening und unter Troms melwirbel und bei gesentten Feldzeichen bes RSAR. legten ber Leiter der Ortspolizei und der Feuerwehrführer ber örtlichen Wehr einen Kranz mit Schleife zu Ehren der ge-

Mederabend bes Männergejangvereins Logabirum,

ota. Bu einem frohlichen Lieder-Abend hatte ber Manner-Ge= jangverein Logabirum, Mitglied bes Dfifriefifchen Gangerbundes im Gau Rieberfachsen bes DGB., die Freunde bes Chorgejanges am bergangenen Connabend eingeladen. Seinem Rufe mar in fo ftartem Mage Folge geleiftet worden, daß ber Saal ber "Balbfur" bei Beginn der Beranftaltung bis auf ben letten Plat befett mar. Flott gespielte Mariche einer Rapelle leiteten die umfangreiche Spielfolge ein und die beiden bom Mannerchor des feitgebenben Bereins unter ber Stabführung bes Chorleiters Sarm 8 = Loga eindrudsvoll und wuchtig vorgetragenen Liedwerfe "Baterland, heilig Land" und "Füx Deutschland" von S. Anader leiteten über gur Begrüfungsaniprache des Bereinsleiters Busemann. Unter den vielen Gaften aus ber naben und weiten Umgebung fonnten insbesondere ber geichloffen erichienene "Gemischte Chor aus h iel, ber im Berlauf des Abends mit mehreren gelungenen Liedvorträgen aufwartete, und eine Reihe Sangesbruder vom Mannergefangverein aus Loga willfommen geheißen werden.

In der weiteren Bortragsfelge brachte der Chor des MGB. Logabirum einige befannte, aber immer wieder recht wirffame Bolfs-lieber zu Gehör, deren Biedergabe von der strebsamen Sangesarbeit bes Chores unter feinem bewährten Chorleiter Zenguis ablegte. Zwijchendurch murbe als Gemeinichaftslied bas bekannte "Beiß ist die Liebe" von Lons gefungen und dabei ber Kehrerim mit besonderer Begeisterung angestimmt. Gin Bolfelied "Die Gedanten find frei" und ein volkstimliches Banderlied, beffen heiterer Rehrreim die Besucher jum Mitfingen anipornte, bilbeten ben fröhlichen Ausklang der mit Beifall aufgenommenen Lieddarbietungen.

Eine besondere Ueberraschung bilbete bie Aufführung bes einattigen Schwantes "Antons Abenteuer" ber recht fluffig und wirfungsvoll gespielt wurde und in dem dieMitwirfenden mit berglichen Beifall bedacht murben. Im letten Teil des frohlichen Liebers abends tam ber Tang ju feinem Rechte, der alle Teilnehmer in angeregter Stimmung im Rreife frober Ganger noch fehr lange beiiammen hielt.

ots. Bademoor. Die erften Schneeglod fen. Bie in der Tierwelt bereits neues Leben fich bemerkbar macht man fieht hier und dort ichon biesjährige Lämmer - fo macht fich auch ichon wieder neues Leben in der Pflanzenwelt bemerkbar; die ersten Frühlingshoten, die Sineeglocken, haben sich eingestellt.

otz. Detern. Faft von einem Anto überfahren worden ware gestern auf der Strafe bei unserer Ortichaft ein junger Radfahrer, der anscheinend etwas zweiel getrunken hatte. Nur der Geistesgegenwart des Kraftfahrers ist es zu verdanken, daß ein Unfall vermieden wurde. — Auf den weiten Bafferflächen im unierer Gegend halten fich jest wieder allerlet Baffervögel, u. a. zahlreiche Bildichwäne, auf.

otz. Folmhujen. Die hiefige Sengft ftation wird in diefem Jahre auch wieder von 2 Bengften befett werben. Unftelle des hier ichon feit einigen Jahren gehaltenen Bengftes "Amtsrat" wird, wie verlautet. zur Berhütung von In-Bucht ein anderer dunkelbrauner Sengit hier stationiert werden, während der schwarze Hengst, der im Vorjahre hier stand, auch in diesem Jahre bleiben wird.

otz. Sejel. Luftichutibungen. Die Gemeinde-gruppe Gejel führte im Anichlut an die Berdunkelung in der Untergruppe Sejel in den anderen Untergruppen ebenjalls Berdimtelungsubungen durch, bei denen fie von der GM. und der Teuerwehr unterftütt wurde Die Polizeiorgane beteiligten fich ebenfalls. Die lebungen in den Untergruppen Firrel, Schwerinsborf, Stiedelfamper-febn, Beningafebn und Reuemoor berliefen befriedigend. Besentliche Beanitandungen der Abdunfelung branchten nicht zu erfolgen. Im nächsten Monat wird die Gemeindegruppe wiederum eine Luftichuhabung durchführen.

otz. Loga. Der Bertauf ber Boligeiabgeichen burch bie Freiwillige Feuerwehr erbrachte den Gesamtbettrag von 88,46 Reichsmart, bavon entfällt auf Loga bei 200 Abzeichen 59,15 RM., auf Amdorf und Reuburg bei 50 Abzeichen 29,21 HD.

otz. Reermoor. Bur Beimbeschaffungsattion ber Hitlerjugend, die im ganzen Reich in der Zeit vom 15. bis 24. Januar stattsindet, veranstaltete die Gesolgschaft 41/191 Neermoor am Sonntag eine Kundgebung. Kreisbamanführer und Ortsgruppenleiter Janffen nahm das Wort zu einer Ansprache. Weil dem Führer und feinen Mitstreitern die Jugend so sehr ans Berg gewachsen ware, sei wunmehr vom Führer und dem Reichsjugendführer ein Aufruf gur Beimbeichaffung erlaffen worden. Die Beime follen als Schulungsftätten dienen. Auch in unserer Gemeinde muffe noch viel getan werben. Gefolgschaftsführer Henno Smidt behandelte in langeren Ausführungen bie Arbeit ber Jugend. Anschließend wurden ausgesuchte Gebichte vorgetragen. Dann formierte fich die Jugend gu einem Propagandamarich. Unter Borantritt bes Spielmannszuges marschierte die begeisterte Jugend durch die Straßen. Der Zug-löste sich dann beim Schulgebäude auf. Da die Jugend bei den maßgebenden Stellen in unjerer Gemeinde steis tatkrästige Unterstützung gesirmben hat, ist damit zu rechnen, daß such diese Attion hier ihren Zwed nicht verfehlen wird.

otz. Reermoor. Ortsgruppenverfammlung. Die Ortsgruppe der NSDUB. hielt am Sonnabend ihre erfte Monatsversammlung im neuen Jahre ab, wozu neben ben Parteigenoffen die Führer, Warte und Walter der Gliederungen und angeschlossenen Berbande vertreten waren. Auch die Ingend hatte ihre Bertreter entfandt. Im Mittelpuntt des Abends stand eine Ansprache des Hoheitsträgers. Er behandelte in großen Zügen die vielen Arbeiten, die durch den Bierjahresplan auch im Kreife Leer bedingt seien. Im Anidluß hieran wurden von dem Propagandaleiler die neuesten Rundschreiben bekannt gegeben. Erwähnenswert find hierbe die neuen Richtlinien über die Schaden- und Unfallverhütung Bekanntgegeben wurde, daß am 28. Januar in Neermoor ein Schubungsabend für die politischen Leiter, Balter und Warte und Führer der Gliederungen stattfinden wird.

oth. Reermoor. Eine unserer Hoch betagten seiert am Sommag ühren SI. Geburtstag. Es ist die Witwe Trientse Müller, Norderstraße. "Trientsenöh" ist geistig noch sehr rege. Wenn auch die Last der Jahre sich demerkdar macht, so kann sie doch noch sehr gut sehen und hören. Sie kann noch ohne Brille spinnen und nähen. Auch liest sie täglich noch die Tageszeitung. Ihre Housarbeit verrichtet sie noch allein. Sie ist dereits seit 20 Jahren Bitwe und bestreitet ühren Lebensunterhalt durch eine Priegsrente welche sie für ihren im Weltstrieg gesollenen Rriegsrente, welche fie für ihren im Weltfrieg gefallenen Sohn erhält.

Die wirtschaftliche Bedeutung unserer Vinnenfischerei

Reuer Obmann bes Orisvereins Leer / Berfammlung ber Fifcher und Angler.

ots. Am Sonnabend versammelten fich die Mitglieber des Orts- | vereins Leer bes Begirfsfifchereivereins far Ditfriesland in ber Saftwirtchsaft "Curopa". Bereinsführer Kannegieter-Emden hob hervor, daß die Bersammlung einberufen worden fei, um einen neuen Obmann gu beftellen, ba der bisherige Obmann De Brich unfere Stadt verläßt. Rannegieter bantte bem Scheibenben für die bon ihm geleistete Arbeit und bestimmte als neuen Obmann Ernft

Im Begirfsfischereiverein find neben ben Sportanglern auch bie Berufes und Erwerbefijcher vereinigt. Gingebend murde ber Aufban ber Organisation, ber jeder Angler und Fischer angehören ntuß, erläutert. Die einzelnen Organisationen unterfteben babei bem Reich anahrftand. Befonders murde vom Bereinsführer betont, daß heute ber Beruf por ben Sport geht. Um eine Berminderung der Fischeinfuhr zu erzielen, miffen alle Gemäner berufsmäßig befischt werden. Alle martifabigen Fische folien ans ben Gewäffern herausgeholt werden. Natürlich ift ber Jang untermaßiger Fische nicht gestattet. Für die Erhaltung bes Fischbestanbes mird durch Fischbejat gejorgt werden. Go murben im Leerer Safen, der berufsmäßig jeht von dem Fischer Brabandt befiicht wirb, im vergangenen Sahre für 120 RM. Chleie und für 50 RM. Sedite ausgelete, bie fich gut vermehren werden. Bwijden dem Sportfifcher und bem Berufefifcher muß ein tameradichaftliches Berhältnis besteben. Die Auffaffung daß bort, mo berufsmäßig gefischt wird, für ben Sportangler nichts mehr gu halen fei ift falid. Gerade die großen Gifche, besonders altere perite, beren Fang bem Sportangler Freude bereitet, find diejem vorbehalten. Der altere Decht ift ein fo ichlauer Buriche, bag er ce fait fiels versteht, bem Reg bes Berufsfifchers auszuweichen. Rur ber gunftige Sportangler tann ihn iberliften, und er muß bem Sechtfang eifrig nachgehen, weil biefe "Ranibalen bes Baffers" mit ihrer unbandigen Frefigier bem Fifchbestand gewaltig ichaben. Auch bie Fangitatiftit bes Bereins für bas Sahr 1936 weift nad, baf die Sportfifder trot ber berufsmägigen Befifchung auf ihre Roften tommen. Es wurden von 270 Sportfifchern bes Bereins ge-

fangen: Secht 2 481,5 fg, Bander 810 fg, Schleie 144,9 fg, Barici 717 kg, Brassen 528,2 kg, Aal 2829 kg, Plöhen 540 kg, Wollhandstrabben 810 kg. Die gesangene Fischmenge entipricht einen Gesamt wert von 7964,40 RM. Erwähnt sei noch, daß ein merks licher Rudgang ber Bollhandfrabbe im vergans genen Jahr zu verzeichnen mar.

Bom Begirtsfischereiverein wird alles getan, um ben Fischbestans auch in unferem Safen burch Flichbefat gu erhalten. Darfiber binaus foll ben Leeraner Sportanglern durch Bachtung anderer Bemaffer die Möglichkeit gegeben werben, ihren Sport mit Erfolg gu pflegen. Betont werden muß immer wieder, daß ber Sportangler nicht zu einem "Topfangler" werben barf, ber angelt, um möglichft viel mit nach Saufe gu bringen. Es ift fur einen rechten Sportangler in erster Linie die Freude an der Fischweid, die ihn hinaus-

Obmann Ernit Boje bat alle Mitglieder, ihn bei feiner Arbeit gu unterftugen. Er verfprach, nach Rraften ben Angelfport in Leer weiter ju forbern, und ermannte bie Rotwendigfeit, durch Gemeinichaftsarbeit ju einer fportgerechten Ausnbung ber Angelei ju ge= langen. Bereinöführer Rannegieter fprach jum Schlug über ben Schleienfang, bei bem ber Sportangler febr umfichtig gu Berte geben muß, wenn er Erfolg haben will.

Boraussichtlich ab 1. April 1937 Reichsfifdereischein.

Auf der Tagung bes Reichsverbandes beutscher Sportfifcher, Can hannover, teilte ber Reichsverbandsführer Ammer-Berlin mit, baß aller Bahricheinlichfeit nach am 1 April 1937 ber Reichsfifchereis ichein, um den Sport- und Berufsfijcher feit Jahren fampfen, eingeführt wird. Der Reichsberband beutscher Sportfifcher wird als einzig anertannte Organisation auf biesem Gebiet aus einem freis willigen ju einem Zwang3-Berband umgestaltet. Mit bem Berband ber Berufsfifcher ber Binnengemäffer foll ein freundich tillides Ginvernehmen hergestellt werden. In Butunft entscheiden die Landesbauernichaften, welche Fischereibegirfe für Berufsfilder und welche für Sportflicher in Betracht tommen.

sembericht; ihm murde Enflastung erteilt. Der Beirat wurde

wiederum für das kommende Jahr in seiner bisherigen Zussammensehung bestätigt. Die Zeit für das Wh B. Schies

Ben wurde festgejest; es wird vom 24. Januar bis jum 14.

Februar bor fich geben. Alle Gliederungen der Partei, der

Berbande und die gesamte Bevolkerung follen hierzu einge-

laden werden. Für die Reichsftragenfammlung, Die

von den Mitgliedern der Kameradichaft am 6. und 7. Fe-

bruar durchgeführt werden wird, murden die nötigen Unord-

nungen getroffen. Um Schlug wurde noch dem Kameraden

F. Rromminga für hervorragende Schiefleiftungen Die

ilberne Schiegnabel des Apfibamerbundes über-

Oldersten. Bon den Berften Das Motorichiff "Immanuel", Heimathasen Iheringsfehn, wurde auf der Schiffshelling repariert. Nach Beendigung dieser Arbeiten ift das Fahrzeng wieder ju Baffer gelaffen worden. Auf die freigemordene Helling wurde das Motorschiff "Anna", Kapt. Fenen = 3 h l'o wer fe hn, zweds Dichtung auf Slip gelegt. Das Schiff, das auf feiner letten Reife auf der Ems auf noch nicht geklärte Beile led geiprungen war, machte feviel Baffer, daß es nur durch bauerndes Bumpen über Baffer gehalten werden tonnte. - Die Seemotortfalt "Elifabeth" Rapt. S. Boomgarden, Seimathafen Greetfiel, Die mit Savarieschäden Oldersum ausgesucht hatte, ist nach Beseittgung der Schäden wieder zu Wasser gelassen und hat vorläu-fig bei der Schiffswerft sestgemacht. — Das Klippermotorichist "Franke", Kapt Lultermann, Heimathasen Barings= fehn, ist in Oldersum in das Winterlager gegangen.

cta. Stallbrüggerfelb. Dpa Sillrichs hat morgen Geburtstag. Morgen, Dienstag, wird einer ber Melteften unserer Gegend, Opa Hillrichs, hier, 83 Jahre alt. Trop jeiner Jahre ist er noch gefund und munter. Bewundernswert ist sein Gedächtnis und gern sauscht man, wenn er in stillen Stunden aus alten Zeiten erzählt. Man erführt dann vom harten Los und der oft unerträglich schweren Arbeit der Moortolonisten, benen es vielfach nicht leift fiel, bas Notwendigste zum Lebensunterhalt zu erwerben. Sparjamseit und eiserner Fleiß waren notwendig, um zu Erfolgen zu ge-langen. Unser alter "Reimerohm" hat im Sommer und im Herbst noch oft in Garten und Feld mitgearbeitet. Tee und das "Piepte" schmeden ihm noch gut. Biese werben des Alten morgen an feinem Chrentage gebenken.

Club dans Raidanbound 28 eener, ben 18. Januar 1937.

Aus Stadt und Vorf

otz. Bei dem Tamwetter der letzten Tage waren die Wege im Reiderland derart durchweicht, daß vielerorts einsach fein Durchsommen war. Der Frost hatte selbst jehr schlechte Landwege, deren es besanntlich nicht wenige in umerer Gegend gibt, schon einigermaßen sest gemacht. — In letter Zeit macht dichter Rebel, vor allen Dingen nachmittags und abends, den Kraftsahrern zu schaffen, wie sich überhaupt der undurchsichtige graue Dunft um diese Zeit vielevorts als unliebsame Vertehrsbehinderung bemerkbar macht.

Die Schiffahrt auf dem Emsftrom hat, infolge der Schleufens und Kanalsperre weiter oberhalb, erheblich nachgelassen, wenigstens was den Fernwerkehr nach dem Inland zu anbelangt. Auf den örtlichen Schiffsverkehr find uns

günftige Einfluffe noch nicht festzustellen. Die Kreisbauernichaft halt, wie überall im Kreife, so auch im Reiderland Erzeugungsschlachtversammlungen ab, u a. diejer Tage in Bingum. In Beenermoor findet eine Ortsbauernichafteversammlung ftatt, in beren Mittels pankt die Beiprechung des Flachsanbaues in dortiger Gegend steht. Die Bauernschaft wird weiter interessieren, was die für den Biehabiat bedeutjame Reiberlander Genofs senschaft demnächst in ihrem Jahresbericht über die Enwick lung des Viehabsates mitteilen wird.

In Bunde hat die Geflügel- und Rleintler-ich au größtes Interesse in allen Bevölferungstreisen für die Bedeutung der Geflügel- und Kleintierhaltung geweckt. Die Schau fand regen Zuspruch. Die Liste der preisgekrönten Tiere haben wir, es sei auf besonderen Wunsch nochmals bemerkt, bereits in unjerer Sonnabendansgabe veröffentlicht.

In der Stadt Beener fteben nach wie vor die Safene umgestaltungsarbeiten im Mittelpuntt bes Interesses, was in anbetracht der wirtschaftlichen Bedeutung der Arbeiten für die Stadt gewiß zu verstehen ift. Trot mancher

Makefornduckeln und Umogubüng Schulungstagung der Deutschen Arbeitsfront

otz. Die Deutsche Arbeitsfront veranftaltete gestern im Sotel "Bum goldenen Unter" in Beftrhauderfehn eine gangtägige Schulung, an der die Amtsmalter und Barte der DUF. und auch die politischen Leiter teilnahmen. Gingeleitet wurde die Tagung durch eine öffentliche Morgenfeier, die einen recht guten Besuch auswies. Es sprach hier Kreisschu-lungsleiter D den s = Loer. Der Nachmittag wurde nach der ausgefüllt. Ginen Mittagspause durch Schulungsvortrage diefer Bortrage bielt Rreisichulungsleiter Ddens. 3:rr Morgenseier waren übrigens auch der Reichs-Arbeitsdienst und der Frauen-Arbeitsdienft erschienen.

otz. Stutentorung. Wie im Borjahr, fo werden auch in diejem Frühjahr die Stuten ohne Abstammungsnachweis zur Eintragung in die Klasse C des Stutbuches zur Körung wieber zugelaffen, fo daß die jest dreijabrigen nicht eintragungeberechtigten Stuten eventuell auch wieder zur Zucht Berwendung finden können, da nach einer Berfügung nur noch die in den Klassen B und E eingetragenen Stuten zum Belegen zugelassen werden. Nach einer Befanntmachung hat die Anmelbung im Laufe diefer Woche zu erfolgen.

otg. Rangholt. Die Rultivierung von Dedlan= dereien hat in unferer Ortschaft wieder eingesetzt. Mehrere Landwirte haben das Dedlanddarleben erhäht befommen. And in diesem Jahre ift affo damit zu rechnen, daß unfultivierte Streden bebaut werden. Co wird auf diefem Bebiete an der Durchführung des Bierfahresplanes gearbeitet.

otg. Langholt. Die Kriegertamerabichaft hielt am Sonntag ihren Generalappell ab. Eine Uniprache hielt Kreisverbandeführer Graepel-Westrhaudersehn. Kassen- und Jahresbericht wurden von den Kameraden gur Kenninis gefür gut befunden. Ramerabichaftsführer nommen und Schwarte wurde für das jest begonnene Bereinsfahr erneut von den Kameraden einstimmig in seinem Amte bestätigt.

otd. Langholt. Gine rege Bautatigfeit herricht auch in diesem Jahre wieder. Am Berbindungsweg Langholt
—Ostrhaudersehn werden zwei Häuser gebaut. Gbenfalls entsteht ein neues Haus im Dorse selbst Bei den Neubauten handelt es fich um Wohnhäufer für Kolonisten.

otg. Billen. Die Kriegertamerabichaft hielt am Sonnabend im Gasthof A. Folterts einen Generalapspell ab. Kameradschaftssührer Janssen eröffnete den Appell. Dann erstattete der Raffenwart ben Jahres- und Raf-



B. D. M., 10. Wer am Dienstag mit will jum "Bengalt": Jilm, mut abends 18 Uhr bei ber Schule in Must antreten. (20 Bsennig mitvringen.)

Ründblick übnu Offseinblomd

otz. Besitzveränderungen. Am Mittwoch wurde das Wohn-haus Wilhelmstraße Nr. 4 auf dem hiesigen Amtsgehaus Wilhelmstraße Nr. 4 auf dem hiefigen Antsgesticht im Wege der Awangsversteigerung ausgeboten. Höchsteinder blieb der Böttchermeister Theodor Nagel mit 10 600 Mark. Der Zuschlag wird voraussichtlich erst nach acht Tagen erteilt werden. — Das Haus Doelest as Nr. 4 ging vor einiger Zeit im Wege der Zwangsversteigerung in den Besit des Zigarrenhändlers H. Bengen über. — Das bisher den Brons Erben gehörige Wohns und Geschäftshaus Liter Markt Nr. 20, in dem früher die Bank sür Haus del und Gewerbe untergebracht war, wurde an den Kischereis direktor Klingenberg in Emden verlauft.

Saubtversammlung bes Binnenschiffahrisvereins Großeschn, otz. Nach uralter Tradstion hielt in diesen Tagen der Binnen: schiffahrtsvereine e. S. für die berbündeten Fehne im Gaithof Hofgotand-Bescharesseichen seine Generalbersammtung für das ders flossene Fahr 1936 ab.

flossene Jahr 1936 ab.

Der Generalbevollmäckigte G. Kleen eröffnete die Generalversomminng. Durch Erheben von den Siden wurde dam der im leisten samming. Durch Erheben Beurfstameraden M. Keters, G. Saats dah der bestenen Beurfstameraden. Dann wurde dont Handibes hoff und I. De den ehrend gedacht. Dann wurde dont Handibes doch in der das Jahr 1936 Bericht erstattet, gunächt über bollmäckigten über das Jahr 1936 Bericht erstattet, gunächt über bollmäckigten über Landstraße Weftgroßelchusubbertsiehn. die Brücke Unträge wegen Definung und Schließung der Brücke während der Dunkelheit zwischen und Aufgang der Sonne rend der Dunkelheit zwischen. Die Brücke bleibt jest sir die Nacht wurden abicklägig beschieden. Die Brücke bleibt jest sir die Nacht

geschlossen, Ferner bericktete ber Generalbebollmäcktigte über die Beschrechtig von Kleierbe von Kloster Miedelsum. Es wird die Beschrechtig von Kleierbe von Kloster Miedelsum. Es wird die Bossimung gehegt, daß im Kahmen des Bierjadrespannes Kleierdender Schieftranskorte im Kustrage der Landvirtschift sir bie und Schieftaut Arkeit wit sich bringen werden. Ein Antrag auf Ermenschissen des Fracktarises sir Steine auf dem Emszudeskanal währte Erfolg und word nurde der Fracktarises der Generalbevollmäcktigte, daß nun auch der Reuban der 4. Schleuse in Oktobilmäcktigte, daß nun auch der Reuban der 4. Schleuse werde in großeisch bestimmt in Aussicht gestellt sei. Die Schleuse werde in Broutt, daß auch dis fünizig Tonnen große Schiffe durchschleusen kannen. Zu Kuntt 4 der Tagesordnung, Rechnungstegung, nurden die Rechnungen anersamt und danung kecknung kecknung erteilt. Die Lasten wurden über die einselnen Schiffer versteilt und auf 5.75 KM. selkgelegt. Damit war die Tagesordnung erteilt wie der Schieften der Schief

otz. Friedeburg. Ein aufregender Borfall pielte sich hier auf der Hauptstraße ab. Bon einem Zweigespann eines Bäckermeisters aus Marg tam infolge der Glätte ein Bjerd ju Fall und geriet infolge ber Fahrigeschwindigfeit im Augenblid bes Sturges unter ben Bagen und verfing fich in ein Rad. Es bedurfte der Hilfeleiftung mehrere Perionen um, nachdem man verschiedene Geschirrteile zerschnitten hatte bas Tier wieder auf die Beine gu bringen.

burch den Witterungswechsel hervorgerufener Widrigkeiten, find die Arbeiten bislang flott vorangetrieben worden. — Die Städtische Lateinschule Weener nimmt bereits wieder Anmeldungen für Renaufnahmen zu Oftern entgegen. Die sechsklassige Schule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler zum Nebergang auf höhere Schulen mit Reiseprüfungs abiching por.

hafenvertiefungsarbeiten vergeben

ofg. Bum hafenausbau in Weener ift Die Bertiefung ber Cohle, bes Safenbedens und bes Bufahrtstanals an den Tiefbammternehmer Johann Bunte, Papenburg, vergeben worden. Die Arbeiten jollen als Notstandsameiten ausgeführt werden. Auger den erforderlichen Lokomotiven, Loren, Gleisen und Pumpen werden Teine Arbeit sparenden Geräte Berwendung finden. Während ber Banzeit wird ber hafen für ben gejamten Schiffsverlehr ge perrt, da die Tore der Schleuse im Emsdeich und des Siels an der Südseite des Hafens mährend der Bauzeit geschlossen und dicht gerammt werden. Die ersorberlichen Ars beiter müssen vom hiesigen Arbeitsamt angesordert und überwiesen werden. Die Zahl der vom Unternehmer beschäftigten Stamm-Arbeiter joll nicht mehr als 10 v. S. der gejamten Belegichaft übersteigen.

Die Arbeiten mussen am 1. Februar 1937 in Angriff ce-nommen werden und innerhalb brei Monaten beendet sein Der bei der Tieferlegung der Sohle gewonnene Schlid nuß Der bei der Tieserlegung der Sohle gewonnene Schlid nuß von dem Unternehmer jortgeschaft werden. Als Ablager nigspläche stehen ihm die Bertiesungen im Vorlande der Muhde auf deren Södieite zur Versügung. Falls er diese Ablagerungsmöglichkeit benuht, hat er dafür Sorge zu tragen, daß die Bertiesungen nach der Muhde hin genügend abgedämmt werden, um ein Zurücksichen des Schlids in den Zusahrtstanal des Hasens zu verhindern. In dem Hasenteil, der zugesichüttet werden soll, ist hinter den Spundwänden auf dem Vord- und Süduser des Hasens der seite, gegrabene Tonboden Vord- und Süduser des Hasens der seite, gegrabene Tonboden einzubringen und zu stampfen und so hoch aufzuschützen, wie die Stadwerwaltung es für notwendig erachtet.

Förderung der Ziegenzucht im Reiderland

otz. In der Gaftwirtichaft Muller in Wymeer jand am Sonnabend eine Versammlung der Ziegenzüchter und Ziegen-hafter statt. Orisgruppenleiter B. Kolthoff-Vecener iprach ihrer das Thema: Die Bedeutung der Ziegenhaltung, die Wilksleistung der Ziege und über die Rebenkeistungen aus der Biggenracht Biegengucht. Der Bortragende wies darauf hin, daß die

Rleintierhaltung in der Erzeugungsichlacht bes deutschen Bolles um jeine Nahrungsfreiheit eine nicht unbedeutende Rolle spiele. Gerade die kleinen Betriebe jeien es, die die fleinften Flachen bes Bobens auswerteten, mit beren Bebanung fich die Landwirtichaft nicht befaffen tonne. Im Mittelvuntt der Kleintierhaltung werde stets die Ziegewhaltung stehen, deren Erzeugnisse an Milch, Butter und Käse in den letten Jahren beboutend jugenommen und Millionen an Werten aus somit Wertlosem erbracht habe. Reben der Erzewgung von Milch, Butter und Käje für Millionen von Haushaltungen steht mit der Ziegenmilch in den meisten Fälsen noch die Schweinemast in Berbindung, durch die ein groher Teil der Magermild Berwendung findet und wodurch der Hanshalt des Ziegenhalters noch unt Fett und Fleisch verjergt würde. Die Milchleistung einer Ziege beträgt im Jahr zirfa 500—800 Liter. Ziegen, die under 800 Liter geben, ind keine guten Futterverwerter, sie sind nicht wirschaftlich und müssen mit der Zeit ausgemerzt werden. Zwei gute Milchaftlich und ziegen tönnten eine mittlere Familie mit Milch, Butter und Raje durch das gange Jahr verjorgen und außerdem noch zur Wäftung eines Schweines beitragen. Die Mil hontrolle hat ergeben, daß einzelne Tiere mit einer Durchichnittsleiftung von 1500-2000 Liter porhanden feien.

Für die Sammlung der Felle werden in den Züchterorganisationen jett. Warte eingesett, damit die Felle nicht ver-

loren gehen.

Bum Schluß erhob der Vortragende die Forderung, all-mählich dazu überzugehen, nur Ziegen mit hoher Milchlei-stung zu halten, Jungziegen mit Hörnern abzuschaffen und nicht wehr für die Zucht zu verwenden.

Bom Tag ber Deutschen Polizei.

otz. Zum Tag der Deutschen Polizei wurden hier am Sonnabend zunächst durch die hiesigen Polizeibeamten fleine Aufklärungsschriften verteilt. Den Verlauf der Anstechnabeln, die einen Berkehrspolizisten darstellten, hatte die Feuerläschspolizei übernommen. Die 650 Platetten waren in turzer Zeit polizei übernommen. Die 650 Platetten waren in turzer Zeit abgescht. Der im Rahmen des Tages der Polizei hier an zwei Tocen leussende Film Korräter" wurde in ollen Kors Tagen lausende Film "Berräter" wurde in allen Bor-stellungen bei ausverkaustem Hause vorgesührt. Ge-stern nachmitrag hatte die hiesige Polizei im Gasthos Alisen etwa 60 Kinder zu Gaft geladen. Die Kinder wurden ron den Beamten aufs reichlichste mit Speise und Trank bewirtet. Der Gesanterlös des Bertauss von Anslechnadeln betrag 236,09 Reichsmark. Es ist eine der besten Straßensammt in gen, die hier je abgehalten murben.

Für den 19. Januar:

Mondaufgang 10.44 Ubr Sonnenaufgang 8.36 Ubr Sonnenuntergang 16.48 Ubr Monduntergang 0.37 Ubr

Bochwaffer

Borkum . . . 3.98 und 15.38 Uhr Norderney . . . 3.28 und 15.58 Uhr Leer, Hafen . . 6.11 und 18.42 Uhr Weitrhaudersehn . 7.35 und 20.06 Uhr Bapenburg, Schieule 7.40 und 21.11 Uhr

Wetterbericht des Neichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen. Ausfichten für den 19.: Bei Winden aus Sit bis Sidwest wolfte bis bedockt, zeitweise Riederschläge, Temperaturen über dem Gefrierpunkt.

Miedrigster Gefallene Regenmengen in Millimetern Mitgeteilt von B. Jokubl, Optibre, Leer.

otz. Brandschan. In unserer Stadt wird augenblicklich burch Beauftragte der Landesbrandkasse eine Brandschan durchgeführt. Die Schau erstret fich auf sämtliche Feuerungsanlagen, ferner auf die elettrischen Licht- und Praftstromleis tungen in ben Bebauben.

ots. So barf man es nicht maden. Gin Ginwohner hatte fich auf "billige" Art felbft mit Strom verforgt, war alfo in diejem Sinne "Selbstverorger". Es wurde festgestellt, daß er unter Umgehung des Stromzählers auf unrechtmäßige Weise Lichtstrom verbraucht hatte.

ots. Auszeichnung. Als Anerfennung für geleiftete Dienfte erhielt der Ciaaispolizeibeamte 23, Reunemann bom Chef ber Deutschen Poligei Dimmler ein Anerkennungsichreiben. Ferner erhielt R. ein Bilb himmlers mit feiner perfonlichen Unterchrift.

otz. Ditum. Am Tage ber Dentichen Bolizei wurde bon den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren innerhalb des Löich-verbandes die Sammlung für das WHK, durchgeführt. 70.37 RM. tonnten abgeführt werden.

onnten abgeführt werden.

otz Jemgum. Bom Tag ber Bolizei. Unfere Freiwillige Feuerwehr, die den Berkauf der Figuren-Klaketten durchführte, hatte einen vollen Erfolg. Der Berkauf erbrachte in Temgum einen Ueverschut von 33.48 KM. In anderen Orten imferes Bezirks komiten ebenfalls gute Uberfährfe berzeichnet werden. Das Gefamtergebnis beträgt 88.38 KM., d. t. 48 KM. über Soll at. Jemgum. Die Kriegerkamerabigdaft veranskaltete im Sonnabend im dan Loo'fikm Saale ein Binterseit, das sehr gut besucht war. Die Darbietungen wurden mit großem Bessall aufgenonnen. Sin Tanzkränzigen beendete die in allen Teilen gefungene Bernaltatung.

Рогупивного инд Иноривниц

Ramerabichaftsabend ber Fenermehr.

otg. Die Freiwillige Feuerwehr Papenburg hatte am Conntag die Wehrmanner, fowie die Wehrfreunde mit ihren Ungehörigen au einem Rameradichaftsabend im Salsmannichen Saale eingelaben. Die Berbundenheit ber Feuerwehr mit der Gejamtbevolkerung tam. an diefem Abend fo recht jum Ausbrud, waren boch ber Ginlabung ter Wehr soules Menschen gesolgt, daß der große Hillsmannsche Saal kaum in der Lage war, die Erschienenen zu sassen. Oberschandmeister Oberg hieß in einer Begrüßungsansprache die Wehrmänner und Wehrsreunde willsommen; insbesondere gab er feiner Freude darüber Ausdrud, bag auch die alten Wehrmanner

gefommen waren. Der weitere Abend wurde abwechselungsreich ausgefüllt mit einer Darbietung der Papenburger Turnerinnen und einer intereffanten

otg. Die Sammfung am Jag ber Deutschen Boligei, Die bom NGRR. und ber Fenerlöichpolizei durchgeführt murbe, erbrachte ben ansehnlichen Betrag von 502 R.M. Da durch bie Sonberspende ber Polizei noch 524,60 RM. aufgebracht murben, fonnten bem Winterbilismert 1024,60 Reichsmart zugeführt werben.

ots. Nene SN.-Standarte, Die bisher zur SA-Standarte 229 (Cloppenburg) gehörenden SN-Sturmbanne ber Kreife Afchendorf. Sammling und Meppen find gu einer neuen Standarte gujammengelegt worden. Die Dienfibezeichnung ift Stanbarte 2. Mir ber Renorganifierung und vorläufigen gubeung murbe Sturmhaupt führer Sarbed . Papenburg beauftragt.

Rund um die Erde

Erinnerungen aus jechs Jahrzelnten Seefahrtzeit von Rapitan Deente Baumann, Reermoorer-Rolonie.

Nachdem nun bas Schiff an ber Londoner Brude seine volle Ladung Stüdgut eingenommen hatte, wurden wir uns ber Kührung eines Lolsen die Themie abwärts nach See ge-ichtenut Abelsen Lolsen die Themie abwärts nach günftig fchleppt. Gleich von Ansang an war und der Wind günstig und mit einer Schnelligfeit von 10 Knoten (Seemeisen) flog die "Seelust" durch die Arrhiee dahin. Schon am britten Tage passierten wir Stagerat. Durch das Kattegatt liesen wir in amei Tager und in zwei Tagen und kamen dann am 8. Tage unserer Reise durch den Sund in die Ostsee. Weniger günstig war der Wind uns hier at kierente Der Wind ourch den Sund in die Oftsee. Weniger günstig war der Wind uns hier, oft stürmisch dwars. Daher enischloß sich unser Ka-pitän, dicht vor der dänischen Insel Bormholm vor Anter zu gehn. So ganz eilig hatte es der Kapitän auch nicht, weil zu gehn. So ganz eilig hatte es der Kapitän auch nicht, weil er vermutete, daß die Newa, an der Petersburg liegt, noch durch Sis gesperrt sein würde, wenn wir in den ersten Tagen des Monats Mai dort ansangen würden. Nach zwei Tagen des dann wieder "Anter auf". Der Wind war günstig, hieß es dann wieder "Anter auf". Ber Wind war günstig, so daß wir von hier ab Kronstadt, Vorhasen und Festung von Betersburg, in vier Tagen erreichten. Dier musten erst die Betersburg, in vier Tagen erreichten. Dier mußten erst die Schiffspapiere geprüft werden, bevor uns die Einsahrt nach Betersburg ersaubt wurde. Nach 24stündigem Aufenthalt, nachdem uns die Kinfahrt arkauft Petersburg erlandt wurde. Nach 24stündigem Aufenthalt, nachdem uns die Einfahrt erlandt war, liefen wir in die Newa ein, possierten dann die Kaiserbrücke, die nur während Newa ein, passierten dann die Kaiserbrücke, die nur während der Nacht und auch nur eine Stunde geössnet werden durste. Gegen Morgen legten wir an der Zollbrücke seit. Die Reise hatt dis zum 15. Wai, 25 Tage, gedauert. An der Zollbrücke hatt die Schiffe zu vier nebeneinander, dann wurde ein legten wir die Schiffe zu vier nebeneinander, dann wurde ein legten wir die Schiffe zu vier nebeneinander, dann wurde ein Gesele über die Schiffe zu vier nebeneinander, dann wurde ein Wesele über die Schiffe zu vier nebeneinander, dann wurde mußte Wagen an Land gebracht. Gleich am ersten Morgen nuchte Wagen and And das die gelösicht werden und der Koch nuste von da ab das die gelösicht werden und der Koch nuste von da ab das Gien an Land in dem Kochhaus zubereiten. Das nar allerschien kein Kregnügen; der die Zustände in Kußland waren dem Kechhaus walteten, das unter ihres Anntes walteten, dan der es leicht zu begreisen, daß unter Schalkheiten getrieben wurden. Da

fonnte es 3. B. vorfommen, daß, wenn die Suppe on Land gebracht wurde das Rleifch barin fehlte, oder bag der Budbing aus der Buddingform verschwunden oder gar gegen einen anderen, in dem Korinthen waren, umgetauscht war. Daß hierbei and oft Priceleien stattfanden, brancht wohl nicht erst besonders erwähnt zu werden.

Wie icon bemerft, lagen vier Schiffe nebeneinander, von denen das vierte, ein Schwede, großtörnigen Zucker geloden hatte. Da nun die Russen im allgemeinen im Stehlen sehr genbt waren, so war es tein Wunder, daß die Zudersäcke ihnen dazu die beste Gelegenheit boten, von der sie reichlich Gebrauch machten. Sie gingen babei so zu Werke, daß sie die Zipfel der Säde öffneten und dann den beraustriesenden Zipfel der Säde öffneten und dann den beraustriesenden Zuder in das demd auf die bloke Dant sausen lieben. Hatten sie dann ein gutes Duamtum erwischt, so murde bei der ersten sie dann ein gutes Duamtum erwischt, so murde bei der ersten sie dann ein Zuden in der Stadt Gelegenheit der Zuder in der Stadt verkauft. Nun kam es aber auch vor, daß feine Gelegenheit da war, an der Zoll-wache vordeizukommen, dann mußten sie den gestoblenen Zuder dei uns an Bord verstämen; denn zuletzt fing der Zuder dei uns an Bord verstämen; denn zuletzt fing der Zuder an auf der Saut zu beißen, weil es sehr warm vorzuguer. Dies machten sich unsere Motrosen zunutz und stahlen den Norsen den Zuder wieder ab. Somit war unser Schiff reich-Nies machen fich unsere ventrosen gunnge und nahlen den Russen den Luder wieder ab. Somit war unser Schiff reich: Ich mit Zuder versehen. Die Arbeiter waren dort zu seiner Zeit 15 Jahre Sosdat, 3 Jahre altiv und während der übrigen Zeit mußten sie bei dem Feldwebel arbeiten. Sie wohnten in den Kasernen, erhielten hier Brot und Salz als Rahten in den achernen, ergietten giet Stot und Saiz als Rohstrung und mußten am Tage sich Arbeit suchen. Die Armen hatten auch sein Klagerecht und von 100 war wohl kaum einer da, der lesen und schreiben konnte. So sah es in Kusland vor etwa 65 Jahren aus.

Nach etwa 14 Tagen war die Ladung gelöscht und das Schiff wurde nach Kürch geschseppt, um eine Ladung Hafer aufzunehmne. Nürch war der Lagerplat für Korn, und die Pachäuser lagen von unten bis oben voll Roggen, Daser, Gerste und Leinsaat. Nirgends auf der ganzen Welt habe ich jemals soviel Getreide gesehen, wie in Rugland. Das Belasiemals soviels mit Hafer muß sehr vorsichtig vor sich den eines Schisses mit Hafer muß sehr vorsichtig vor sich gehen, weil der lose im Schisse mit hafer muß sehr vorsichtig vor sich gehen, weil der lose im Schlissen des Schisses leicht nach einer Wetter durch das Schlissern des Schisses leicht nach einer Seite übergedrückt wird, wodurch das Schiss zum Kentern

gebracht werden kann, und es dann mit Mann und Mans untergeht. Zu dem Zwed befinden fich im Schiffsraum wohl etwa 50 Mödchen und Frauen, die beständig, solange das Laden anhält, hin und hertraten, um den Hafer möglichste fest einzustanthsen. Das Arbeiten beim Hafersaden war ge-iundheitsschädlich, weil gedörrter Haser, d. i. geschweselter Sajer, die Lungen angreift und mancher es damals nur eine Stunde im Schifffraum aushalten fonnte

Es mag wohl Mitte Mai gewesen sein, als wir, mit allem ausgerüftet, wieder vor Kronftadt vor Unter gingen. In der Mitte des Fahrwaffers von Kronstadt liegt eine starte Festung, die rings vom Wasser umgeben ist. Hier muß jedes ausgehende Schiff feine Papiere vorzeigen, eber fann es die Deimreife nicht antreten. Gar zu gerne mochte ich nun einmal eine jolche Festung inwendig besehen. Ich erbat mir beim Ka-pitan dazu die Erlaubnis und durste ins Boot steigen und zur Festung geben. Die Erinnerungen an diese alte Festung werden wohl bei mir zeitlebens bestehen bleiben. Die Festung, zum größten Teil in bem Felien eingebant, erwedte in mit ein jo schauerliche Empfindung, daß mir Angst und Bange wurde und ich svoh war, als ich das Schiff wieder erreicht hatte. Der Kapitän sagte gutmütig zu mir: "Junge, paß up, dat du noit up de Festung kummst."
Im Juli des Jahres 1871 traten wir unsere Rückreise von Besterrähmers, noch Sorrt Leven der Werten ist ist.

Petersburg nach Sartlepool an. Nachdem die Er-laubnis vom Festungskommandanten überreicht war, verlie-hen wir die Anterreede von Kronstadt. Getrieben von einem gunftigen Bind, durchjegelten wir in einigen Tagen die Oft-jee, paffierten wieder bas Falfterboer Feuerichiff und anderten in ber Rafe von Selfinger und Kopenhagen. Ginen berrliden Anblid com Schiffe aus gewährte uns bas Land. Die vielen Schlösser und Keirchen, aus alter Zeit stammend, die ziemlich hoch sich erhebenden Felsen mit wordischen Grün bewachsen, dazwischen die Beseitigung ans alter Zeit, größtenteils von den Engländern zerftort, als fie die Danen befiegten und ihnen bann bie Flotte wegnahmen, hatten ein malerisches Aussehen. In geringer Entfernung sah man von bier aus außerdem noch die Kinte Schwedens mit ber schonen Safenjtadt Göteborg.

(Fortsehung folgt.)

Lutztu Tyvelmuldungun

Rajen 1 - Warfingefehnholder 1 1:6 (1:4).

Ginen schönen Sieg errang die 1. Mannschaft von Warfingssehn-volder in Rajen. Salbzeit 4:1 für die Gäste. Da der angesetze Schiedsrichter nicht erschienen war, einigten sich beide Mannschaften auf einen Buschauer, der das Sviel korrett leitete.

Collinghorft - Jemgum 5:2 (4:2).

otz. In Collinghorst fand gestern das 1 Kunktspiel der 2. Serie statt. Die Collinghorster kounten ihre Kunktzahl wiederum erhöhen, obwohl es zu Ansang gernicht danach aussah. Der Plat war schüldurg und voller Wasserprihen. Dieser Umstand silhrte dazu, daß das Spiel oft aus dem gewöhnlichen Rahmen siel und so einige Bestrasungen nicht ausblieden. In der gauzen Spielzeit wurde von beiden Mannschaften ein Tempo vorgerragen, an dem die Zuschauer ihre belle Freude hatten. Durch das 1. Tor für Jemgum angespornt gingen die "Blau-weißen" Collinghorst nach 10 Minuten zum Generalangrissiber. Angriss auf Angriss rollte auf den Jemgumer Kasten und nur dem "PRA-Torwart ist es zu verdanken, daß das Spiel nicht zweissellig ausgesallen ist. Bei diesen stürmischen Angrissen, durch die einige Rempeleien im Eiser des Geschts vordommen, mußte der wurt sinsendale "wie eine Masschine". Erke auf Erke siel.

Wir empfehlen den Spielern, sich dann eiwas mehr körperlich einzuschen. Alles in Allem, es gab gekern einen Kampf, der von den Zulchen mit Beijall aufgenommen wurde. Wenn die Collinghorster so weitermachen, wird ein guter Mittelplat ihnen sicher sein.

Sportfreunde Papenburg ichlagen TuG, Afchendorf 3:0.

otz. Parpenburg beginnt vom Anstoß an mit energischen Angrissen, die die ausgezeichnete Aschendorfer Hutermannschaft nur mit Milhe abwehren kann. Bald sinden sich aber and die Grünhosen, die ihr bekannt wuchtiges Spiel vorsihren. Es hat ein ungeheures Tempo, das die zahlreich erschienenen Zuschauer zu lebkasten Beisallskundgebungen veranlaßt. Beide Tore werden oft hart bedrängt. Den ersten Freistoß sir die Sportfreunde gibt Gehner ichön vor das Alschendorfer Tor, wo der Ball aber im Treck steden bleibt, so der Torwart den Ball aufnehmen kann. Er gibt weit nach links, wo der Halblinke sosort einen harten Schufg abgibt, der nur knapp ans Tor vordeistreicht. Die Torruse der Assendorfer Anhänger waren berfrüht. Der glatte Boden mit vielen Wasserristen stellt an die Spieler hohe Ansorderungen So ist es kein Bunder, daß das Tempo

ellmählich nachläft. Alle brei Sportfreunbeläufer leister gute Aufbauarbeit, wodurch Kapenburg leicht überlegen wird. Mahmaam fündet sich mit seinem neuen Kosten über Erwarten gut ab. Gine seiner vielen schönen Borlagen mit Koof und Fust nimmt Janssen gut an, sein sofortiger Schuß derngt die Sportfreunde verdient in Kisprung. Schon dalb darauf eine erneute Torgelegenheit der Platbesiger, aber der Schuß des gutaufgelegten Bosse geht knapp dorvoet, Lichendoor muß fortwährend verteidigen, die Hintermanuschaft wird hierdet von den Läufern und Stirmern eitrig unterstützt. Schoelle Borlöße werden don den sehr guten Berteidigern Ammermann und Martens sein gestoppt. Ras dennoch auf das Tor sommt, meistert Konnast in befannt sicherer Beise. Mehrmals entsteht vor dem Tor der Alchendorfer im Auschlüße an seine Angriffe der schwellen Flügel der Sportsfreunde Gedränge, in deren Berlauf Olsowsku und Mehrer mit seinem Kopflößen kein Glüst haben. Plößlich ist wieder Alchendorfer in Lusveisper in Leiter Minnte schön stoppen. Das hätte das Ausgleichstor bedeuten können. ollmählich nachläft. Alle brei Sportfreunbeläufer leiften gute Auf-

können.
Nach der Kaufe zunächt offenes Feldspiel. Afchendorf will mit Macht ausgleichen Maßmauns seine Vorlagen an seine Flügel sorgen aber bald für drenzliche Situationen im Stufraum der Täte. Zwei Eden sir Kahenburg sind die magere Ausbeute von verschiedenen aussichtsreichen Angriffshandlungen. Etliche Schiffe von Meyer und Oldonisch pält Alchendorfs Torbüter ausgezeichnet. Nach und nach zeigen sich Ermidungserscheinungen bei einigen Spielern. Sporffreunde werden unwinder überlegen. Als ihr Linksaußen, ungedeckt stehend, den Ball erhält, beißt es plötzlich 2:0, und bald downuf katm Vosse nach scholen Durchspiel das dritte Tor für die Sportfreunde erzielen. Bald darauf erkönt der Schußpfisst. Eckenverhältnis 2:1.

Rurze Mannschaftstritik.
Die Gäste zeigten sich als die bekannt fair und eifrig spielende Kampfenmusschaft, die allerdings dieses Mal nicht ihren beiten Tag hatte. Ihre besten Kräfte waren Mittelläuser, Innensurm sowie das Schlußdreieck. Hervorzuheben der unermüdliche Kanupsgeist. Die Sportfreunde zeigten endlich mal wieder ihr wahres Können. Die Esportfreunde zeigten ein Gesamtlob. Beweglichkeit und Spielxversicht ließen nichts zu wünsschen übrig. Der Schiedsrichter aus Flachsmeer war sehr korrekt und sicher.
Rasenboort Lathen blieh in Dünk

Rasensport Lathen blieb in Dörben nach interessanten und abweckselungsreichem typischen Bunktspiel knapp 1:0-Sieger über TuS.

Jugendfpiel.

Die verstärkte 2. Jugenbelf der Sportfreunde Papenburg schlug die 1. Jugendmunnschaft TuS. Aschendorf glatt 3:0. Dieses Spiel sand

vor hem Kunktspiel der Herrenmannschaften statt und zeigte die Ka-penburger nach durchweg leicht überlegenem Spiel als verdiente Sieger. Die Bodenverhältnisse liehen leider ein einwandfreies Spiel nicht immer zu. Die kleinen Aschendorfer Jungens konnten sich nicht recht durchsehen. Das berdiente Chrentor blied ihnen versagt.

Lulzin Tififfbunldungun

Bom Ember Safen.

In den Emder Hafen liefen ein der deutsche Dampser "Bugsee", die norwegischen Dampser "Gulhaug" und "Nohoot", sowie der schwebische Dampser "Seberin". Den Hafen verließen die deutschen Dampser "Brocida", "Lotte", der griechische Dampser "Constantinos H". der japanische Dampser "Bictoria Maru", und der finnische Motorfegler "Sweden".

Goudalstail

Pahenburg. Aleinviehmarkt. Der Auftrieb betrug 206 Fertel, 18 Läuferschweime und ein Schaf. Areise: Fertel 4—5 Wochen 6—8, 5—6 Wochen alt 8—10, 6—8 Wochen alt 7—13, Läufer 15—30, Schafe 35 RM. Der Handel war flott.

In judub Goinb din "O13."

Bweiggeichäftsitelle ber Oftfriefifchen Tageszeitung Leer, Brunnenftrage 28. Fernruf 2802.

D. A. XII. 1936: Haubtausgabe iiber 24 000, davon mit Heimats Beilage Leer und Reiderland" iiber 9000 (Ausgabe mit der heimats Beilage Leer und Reiderland ift durch die Buchstaben L/E im Kopfgesemzeichnet). Zur Zeit ift Auzeigen-Preisliste Ar. 14 für die Haubtausgabe und die Heimatbeilage "Leer und Reiderland" gültig. Nachslassinaffel A für die Heimatbeilage "Leer und Reiderland"; B sür die Heimatbeilage "Leer und Reiderland"; B sür die Hauptausgabe.

Berantwortlich für den redaktionellen Teil der Heimatbeilage für Leer und Reiderland: Heinrich Herhun, verantwortlicher Anzeigensleiter der Beilage: Bruno Lachgo, beide in Leer. Lohndruck: D. Hopfs & Sohn, G. m. b. H., Leer.

Kreisbauernschaft Leer.

Die für Donnerstag, den 21. Januar 1937, 19 Uhr,

für Ihrhove angesette Erzeugungsichlacht fällt aus.

im Gafthaus ley in Amdorf eine

Umdorf und Reuburg ftatt.

Zu verkauten

Hraft Auftrags werde ich am Mittwoch, 20. Januar d. Js., nachmittags 2 Uhr,

am Hupenwarf (Bafen) bierfelbft das holz eines abgewrachten Binnenschiffes als:

Ciden-, Rug- u. Brennhold

in einzelnen Partien öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist freiwillig versteigern. Besichtigung am Versteige=

Leer.

rungstage.

Wilhelm Beyl, Dersteigerer.

zu verkaufen. Bernhard Jürgens, Fillum.

3wei schöne Ziegen Empfehle ab beute nachmit

Zu kaufen gesucht

Anzukaufen gesucht:

mittelschwer, 3.-5. Halb.

uso Blifflager, Loga Kirchengemeinde Fernruf Leer 2381.

Zu mieten gesucht

Herrenzimmer

Ang. m. Preisu. L.51a. d. OT3., Leer

Stellen-Angebote

Gesucht ein nettes Mädden (17 J.)
Dormittag. Näheres bei der "OT3", Leer.

Gesucht auf sofort ein tüchtiges

Dormittagsmädchen Leer, Wilhelmstraße 78.

Vermischtes

Die Dame mit dem schwarzen Mantel und Belgkragen, die einem kleinen Madchen die Geldborfe mit Inhalt in der Unterführung abgenommen bat, wird ersucht, diese bei d. OT3. Leer abzugeben.

Ein trächtiges Schwein Prima Rlei-Stedrüben Eintritt frei! abzugeben. J. Byl, Driever.

beute nachmittag und Dienstag prima sebendfrische Rochschellsische, 1/2 kg 25 und 3u verkausen.
Alb. Meljes, Lammertssehn

8u verkausen ein

3undapp = Molorrad 200
Sportmod. 1936, 5000 km gel.
8u erfragen bei der "OT3" Leer

8u verkausen.

3undapp = Molorrad 200
Sportmod. 1936, 5000 km gel.
8u erfragen bei der "OT3" Leer

8u erfragen bei der "OT3" Leer

8u. Stumpf, Wörde, Zel. 2316

Pasbilder

schnell und gut für alle Zwecke

rift Drees + Leer otografenmeister Hindenburgstr. 65. Fernrul 2890.

Meermoor.

Die Bebung der Mirchen= teuern und des Kirchgeldes (Restbetrag pro 1936/37) findet Möbi. Schlaf=, eb. auch Itatt Donnerstag, den 21. d. M., pormittags von 9 bis 11 Uhr, mögl. mit Pension sofort oder nachm. von 2 bis 5 Uhr, bei später v. Angest. gesucht. nachm. von 2 bis 5 Uhr, bei

Der Kirchenrat.

Vollan dnüttifa Viftota worinfan Uni dub vbnofin Gnbot, Anithen Monenn nine sonebevinfun Olwbrit froffft du sonn und Brot!

Dafür findet am gleichen Tage und zur gleichen Stunde mit Frubbezugevergutung fofort ab Lager lieferbar.

Bersammlung für die Ortsbauernschaften Zondwirfsmühle, Leer

Briefe an die Heimatbeilage

bitten wir je nach Inhalt entweder an die Schriftleitung oder Anzeigenabteilung der "OT3." Leer zu richten. Es genügt auch die Aufschrift: "OT3.", Leer.

Schreiben Sie unter feinen Umständen

an Angestellte unseres Verlages perfonlich. Für Verzögerungen, oder auch für das Nichterscheinen Ihrer Nachrichten oder Anzeigen können wir in diesem Falle nicht aufkommen.

Verein für naturgemäße Cebensweise Ceer Am Mittwoch, 20. Januar, abends 8 Uhr,

Kleimanzeigen

Tobias van der Bütten,

Busboomsfehn.

5-6räum. Wohnung.

Kleiner Laden

auch als Wohnung, frei.

Leer, Norderstraße 68.

zu verkaufen.

A. Schmidt, Weener Fernruf 102

Bausangestellte

frauenlosem haushalt.

an die OT3., Leer.

32 Jahre, sucht Stellung in

Offerten erbeten unter 2 300

Suche in Emden gum

Miete wird im voraus bez.

Schriftl. Angebote unter L 200 an die OT3., Leor.

und 2 Wohnraume, evtl.

Fertel zu vertaufen

1. April d. J.

Einige

öffentlicher Vortrag

im "haus hindenburg" (Gerb. Müller) der Bundesrednerin Frau Scherza München über gefund bleiben — gefund werden durch vernünftige Gestaltung der Lebensweise. Böckmann.

bitten wir bei Aufgabe zu bezahlen.

Sie ersparen sich Portokosten und

12 mm à 8 Pfg. = 96 Pfg.

20 mm à 8 Pfg. = 1.60

Offertengebühr 0.20

15 mm à 8 Pfg. = 1.20

25 mm à Pfg. 8 = 2.00

20 mm à 8 Pfg. = 1.60

Offertengebühr 0.20

unnötige Laufereien, uns eine Menge Arbeit.

Einige Beifpiele jur Preisberechnung:

Wir wurden durch die Geburt eines

gesunden Töchterchens

both erfreut.

Cehrer Andreas Jung u. Frau

Loga, den 14. Januar 1937.

Theda, geb. Sachs

Für die mir erwiesene Teilnahme beim Ableben meiner lieben Mutter spreche ich allen meinen innigsten Dank aus.

Lucas Schürmann, Leer.

Für die uns erwiesene Teilnahme anläßlich des Ablebens meiner lieben Frau und Nichte

Angela Herbermann

sprechen wir allen unsern innigsten Dank aus

Eugen Herbermann und Kinder

Lucas Schürmann.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern herzlichsten Dank

Familie Baumann.

Hollen, den 16. Januar 1937.

Gr. Sander, 16. Januar 1937. Gestern nachmittag entschlief nach kurzer, heftiger Krankheit im Krankenhaus zu Leer unser lieber, treuer

Reinhard

Hart trifft uns dieser Schlag; doch des Herrn Wille geschehe.

Dies bringen tiesbetrübten Herzens zur Anzeige Geschwister Tammen.

Noveln-Elnume (Allgem. Ostir. Hauskalender)

andnz-Rulandau die alten Freunde der Familie

zu haben in allen Fach-geschälten und beim Verlage D.H. Zonis & Sohn. G.m.b.H., Leer

Tilliter=Kümmel= und Kraut=

kase, 1/2 kg nur 35 Pfg., bei ganzen Käsen 1/2 kg nur 30 Pfg., charfer, 1/4 fett, 1/2 kg nur 50 Pfg., scharfer, 1/2 fett, 1/2 kg nur 60 Pfg

Ralehaus Georg Janilen,

Leer, hindenburgftraße 22.



Bühren, 16. Januar 1937. Gestern entschlief unser Parteigenosse

Groß=Sander.

Er war ein treuer Gefolgs= mann unseres Jührers. Wir werden ihn nicht vergessen.

> NEDNY. Ortsgruppe Bühren.